

StadtGemeinde Mistelbach



BEZIRKS
HAUPT
STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | Folge 01 | Jänner 2023



www.mistelbach.at

© Josef Schimmer



MALERMEISTERBETRIEB



Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung



WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Hauptstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at



MANHART
— SEIT 1924 —
EDUARD MANHART GESMBH
STEINMETZMEISTER

Alle Arbeiten mit Marmor, Granit
oder Kunststein

Eigene Kunststeinerzeugung
mit ÖNORM Zertifikation

Eigene Grabsteinerzeugung im
Steinwerk, mehr als
200 Grabsteine lagernd

Montieren von Grabanlagen oder
Grufanlagen auf allen Friedhöfen




2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. + Grabsteinverkauf: 02572 / 4368

Unsere weiteren Standorte: Wolkersdorf: Friedhofgasse 6, Tel.: 0 2245 / 82144,
Deutsch-Wagram: Hausfeldstraße 15 und Friedhofstraße 11, Tel.: 0 2247 / 2271
www.grabstein-manhart.at | office@grabstein-manhart.at


1988

RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.



Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister



Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06
www.ranftler.at

la
Installateur

**DIE 1. ADRESSE
FÜR BAD & HEIZUNG.**

Mistelbach
02572/3319
www.furch.at

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Während ich diese Zeilen schreibe beginnt die letzte Woche des Wahlkampfes für die Landtagswahl. Wenn Sie die Zeitung in den Händen halten, ist die Wahl geschlagen und Sie wissen bereits das Ergebnis. Meine große Hoffnung ist, dass alle Ständer und Tafeln, die in den letzten Wochen unser Stadtbild „zierten“ und unsere Straßen säumten, schnellstmöglich weggeräumt werden und sich eine neue Landesregierung bald und stabil konstituiert. Die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen des Landes NÖ und der Stadtgemeinde Mistelbach ist sehr wichtig und noch wichtiger sind verlässliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

Der Verkauf von 15 Bauplätzen an der Ebendorferstraße steht vor der Tür. Wir bauen nicht nur einen neuen Kindergarten, sondern schaffen für 15 Menschen und ihre Familien die Grundlage für ihren Traum vom Eigenheim. Dass dieser Traum kein billiger wird, wissen alle, die sich in den letzten Wochen mit dem Thema Hausbau beschäftigt haben. Auch beim Grundpreis ist das Preisniveau leider im letzten Jahr stark gestiegen. Trotzdem ist es mir wichtig ist, dass die Stadtgemeinde auch Bauplätze parzelliert. Es ist aber auch verantwortungsvoll, dass die echten Kosten in den Grundstückspreis einkalkuliert werden. Diese kleine Siedlung wird ein Schmuckstück – vorausschauende Regenwasserrückhaltung, Schwammstadt-Bäume, viel Grünraum und ausreichend Besucher-KFZ-Stellplätze sind nur einige Schlagworte, die Werbung für diese neue Adresse „Kitty Buchhammer-Gasse“ machen sollen.

Unser Stadtmarketing hat sich für die Kleinsten eine besonders nette Aktion in den Semesterferien ausgedacht: Von 6. bis 10. Februar wird der Kunsteislaufplatz am Hauptplatz von 10:00 bis 12:00 Uhr geöffnet sein, Eltern oder Begleitpersonen der

Kinder dürfen in dieser Zeit mit Straßenschuhen mit auf die Fläche. Kindermusik, Kulinarik und einige Überraschungen runden das „Zwergerl-Eislaufen“ ab.

Am Hauptplatz sind durch die Pensionierung von Uhrmacher Schodl und dem Inhaber des Bienengeschäftes, Albert Schittenhelm, sowie der überraschenden Schließung der Bäckerei Heindl einige Lücken entstanden. Seien Sie versichert: Unser Stadtmarketing und ich sind hochaktiv, um eine möglichst rasche und vor allem gute Nachfolge zu finden, damit der Branchenmix im Zentrum Mistelbachs seiner Aufgabe auch in Zukunft gerecht wird.

Positiv zu erwähnen ist, dass Robert Hebling den Bioladen von Martin Kromer in der Bahnstraße übernommen hat. Wir als Konsumentinnen und Konsumenten sowie Kundinnen und Kunden sind mitverantwortlich, ob es individuelle Geschäfte auch weiterhin gibt oder ob wir nur mehr in uniformen Supermärkten einkaufen können. Unterstützen wir kleinere inhabergeführte Unternehmen, damit sie auch in Zukunft unser Stadtbild prägen.

Eine weitere gute Nachricht ist die rasche Wiedereröffnung des Paasdorfer Restaurantes. Das „Avalon“ hat täglich außer Montag geöffnet und freut sich wie alle Gasthäuser im Gemeindegebiet über nette Gäste!

Ich darf Ihnen ein kulturelles Highlight ans Herz legen: Die Eibesthaler Passion - endlich kann sie nach 8 Jahren Pause wieder stattfinden. Wir können stolz darauf sein, dass die Dorfgemeinschaft Eibesthal hier mit viel Herzblut und Leidenschaft dafür sorgt, dass in der heurigen Fastenzeit immer an den Wochenenden dieses beeindruckende und einzigartige Spiel mit den Holzfiguren in der Eibesthaler Kirche uns die Botschaft von Jesus Christus verkünden wird. Lassen Sie sich das nicht entge-

hen – Karten sind online und im Bürgerservice erhältlich.

2023 steht auch im Zeichen der Feierlichkeiten anlässlich 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Neumarkt in der Oberpfalz. Schon am Wochenende 29. und 30. April wird eine große Neumarkter Delegation nach Mistelbach kommen, um mit uns gemeinsam diese langjährige Freundschaft würdig zu feiern. Merken Sie sich den Termin jetzt schon vor, um mit dabei sein zu können.

In der nächsten Ausgabe werden wir den neuen Stadtwein 2023 präsentieren, denn Mitte Februar findet wieder die alljährige Stadtweinverkostung statt. Bis dahin wünsche ich den Winzerinnen und Winzern viel Erfolg bei der Arbeit im Weinkeller.

Ihnen, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, wünsche ich Durchhaltevermögen und Kraft in diesen letzten kalten Monaten dieses Jahres. Bald kommt der Frühling und spätestens dann starten wir frohen Mutes ins neue Jahr!



Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung

T 02572/2515-5322

E bgm.buero@mistelbach.at

AMTSSTUNDEN

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE

Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr

Di 08.00 bis 19.00 Uhr

Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

T 02572/2515-2130

E amt@mistelbach.at

I www.mistelbach.at

IMMER AM LAUFENDEN SEIN

Homepage:

I www.mistelbach.at

Facebook:

I www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach

Folgen Sie der StadtGemeinde Mistelbach via Homepage, Newsletter und Facebook

Ob über die Website der StadtGemeinde Mistelbach, via Newsletter oder über Facebook: Wer in Mistelbach immer up to date sein möchte, abonniert am besten den Mistelbach-Newsletter und den Veranstaltungsnewsletter oder wird Follower der StadtGemeinde Mistelbach.



Stadtgemeinde Mistelbach

3.210 Follower • 49 Gefolgt



Hervorheben

Verwalten

Bearbeiten

Sowohl mit dem Mistelbach-Newsletter, der immer donnerstags erscheint, wie auch mit dem Veranstaltungsnewsletter, der immer mittwochs erscheint, wird laufend über das Geschehen in der Großgemeinde informiert. Ob kulturelle Veranstaltungen, Geschäftseröffnungen oder Baustellen im Gemeindegebiet. Alle wichtigen Neuigkeiten werden über die beiden Newsletter verschickt.

Wie kann ich mich für den Mistelbach-Newsletter und den Veranstaltungsnewsletter anmelden?

Wollen auch Sie wissen, was sich in der Großgemeinde tut? Dann

abonnieren Sie einfach den kostenlosen Mistelbach-Newsletter und den Veranstaltungsnewsletter auf der Website der StadtGemeinde Mistelbach. Nähere Informationen unter www.mistelbach.at/politik-buerger-service/presse/news/.

Möchten Sie ein Event bewerben?

Sie können Veranstaltungen, die mit dem Mistelbacher Veranstaltungsnewsletter verschickt werden selbst anlegen, wenn Sie sich einmalig für den NÖ Veranstaltungskalender unter <https://vadb.niederosterreich.at/> registrieren und Ihre Veranstaltung(en) dort anlegen.

Sobald Ihre Veranstaltung eingetragen ist, erscheint sie online im NÖ Veranstaltungskalender und damit im verknüpften Mistelbacher Veranstaltungskalender auf www.viellos.at. Der NÖ Veranstaltungskalender bildet die Grundlage des wöchentlichen Mistelbacher Veranstaltungsnewsletters. Alle Veranstaltungen, die im NÖ Veranstaltungskalender für den Raum Mistelbach eingetragen sind, werden automatisch vom Pressteam der StadtGemeinde Mistelbach für den wöchentlichen elektronischen Veranstaltungsnewsletter berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Eintragung Ihrer Veranstaltung

im NÖ Veranstaltungskalender nicht automatisch die Genehmigung dieser Veranstaltung bedeutet. Offizielle Veranstaltungsgenehmigungen erhalten Sie weiterhin im Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach.

Facebook-Account:

Auf dem Facebook-Account der StadtGemeinde Mistelbach erfahren Sie laufend Aktuelles aus Mistelbach! Seit 2020 informieren wir Sie dort über das politische und wirtschaftliche Geschehen, kulturelle Events sowie Sport- und Freizeit-Angebote in der Großgemeinde.

Immobilien und Grundstücke – mieten, kaufen, vermieten und verkaufen!



RE/MAX Best

Bahnstraße 2a, 2130 Mistelbach, 02572 20900, office@remax-best.at

remax.at

Forsthaus Mistelbach wird vermietet

Das wunderschöne Forsthaus, eine traditionsreiche Mistelbacher Institution, wird ab Frühling 2023 neu vermietet. Gelegen im Stadtwald Mistelbach und am Jakobsweg Weinviertel bietet das Forsthaus die Möglichkeit, Spaziergängerinnen und Spaziergänger, Pilgerinnen und Pilger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer mitten in der Natur in romantischer Umgebung zu bewirten.

Miete:

Monatliche Miete: 200 Euro zzgl. Betriebskosten und UST. Für die Ausschank von Getränken und Verabreichung von Speisen ist eine entsprechende gewerberechtliche Berechtigung erforderlich.

Interesse?

Bei Interesse übermitteln Sie eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten (Vorname, Nachname, Adresse und Ihrer Telefonnummer) an amt@mistelbach.at.

Schneestangen mutwillig abgebrochen

Das Schneezeichen – auch Schneestange oder Schneeleitstab genannt – ist Teil der Straßenausstattung und dient sowohl allen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern wie auch dem Räumdienst der StadtGemeinde bzw. der Straßenmeisterei Mistelbach als Orientierungshilfe bei großen Schneehöhen. Immer wieder kommt es vor – wie kürzlich in der Siedlung im Bereich der

Spreitzergasse und der Pater Helde-Straße – dass diese abgebrochen oder in irgendeiner Form mutwillig beschädigt werden. Die StadtGemeinde Mistelbach ersucht, derartigen Vandalismus zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu unterlassen. Sachdienliche Hinweise sind an die Polizeiinspektion Mistelbach unter der Tel. 059/1333-260100 weiterzugeben.



BILDSCHIRM ARBEITSPLATZBRILLE

ab € 199,-

Aktion gültig solange der Vorrat reicht bis einschließlich 31.12.2023. Keine Barauszahlung. Gilt nicht bei bereits rabattierten Preisen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.



Oftmals haben Arbeitnehmer Anspruch auf einen Zuschuss von Ihrem Arbeitgeber. Fragen Sie in Ihrer Firma nach!

A-2130 Mistelbach
 Roseggerstraße 45
 02572 / 21 65 - 21, Fax DW 29
 Hafnerstraße 5
 02572 / 21 65 - 11, Fax DW 19
 office@optik-janner.at



WWW.OPTIK-JANNER.AT
Mitglied von OPTICON Ihre Experten für Optik und Hörakustik

Geld verdienen UND Ferien genießen?

Der Sommerjob beim Maschinenring bringt's!





Mehr Details zum Job

Interesse geweckt?
 Dann bewirb dich gleich bei:

Maschinenring Region Weinviertel
 Wirtschaftspark 15, 2130 Mistelbach
 Deine Ansprechpartnerin: Veronika Kautz
T 059060 35031
E personal.regionweinviertel@maschinenring.at

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land



Versteigerung von diversen Kraftfahrzeugen des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach

Bei der StadtGemeinde Mistelbach gelangen diverse Kraftfahrzeuge, die beim Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach im Einsatz waren, zur Versteigerung.

Folgende Kraftfahrzeuge gelangen zur Versteigerung:

1. OPEL Meriva-A:

- Farbe blau
- Erstzulassung Juni/2006
- 5-sitzig typisiert
- Benzinmotor mit 1.598 ccm
- Leistung: 77 kW
- Kilometerstand: 142.370 Kilometer
- Gebrauchsspuren mit Beschädigungen vorhanden
- überholungs- bzw. reparaturbedürftig
- ohne Gewähr für Verkehrs- und Betriebssicherheit

2. Mercedes Benz-Pritschenwagen:

- Farbe grün
- Type 310 D
- Erstzulassung Mai/1995
- 3-sitzig typisiert
- Dieselmotor mit 2.874 ccm
- Leistung: 70 KW
- mit Ladekran der Marke Palfinger
- Gebrauchsspuren mit Beschädigungen vorhanden
- überholungs- bzw. reparaturbedürftig
- ohne Gewähr für Verkehrs- und Betriebssicherheit
- Kilometerstand: 168.849 Kilometer

3. VW-Pritschenwagen:

- Farbe weiß
- Erstzulassung April/2003
- 3-sitzig typisiert
- Dieselmotor mit 2.461 ccm
- Leistung: 65 KW
- Gebrauchsspuren mit Beschädigungen vorhanden
- überholungs- bzw. reparaturbedürftig
- ohne Gewähr für Verkehrs- und Betriebssicherheit
- Kilometerstand: 215.101 Kilometer

4. Volvo-LKW:

- Farbe orange
- Type FM 7-290/37/4x2
- Erstzulassung Jänner/2000
- zweitürig
- 3-sitzig typisiert



OPEL Meriva-A



Mercedes Benz-Pritschenwagen

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am **28. März, um 19.00 Uhr** im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: [youtube.mistelbach.at](https://www.youtube.com/watch?v=...)

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: presse@mistelbach.at. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** www.mistelbach.at

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 12. Woche, Redaktionsschluss: 3. März 2023

- Eigengewicht: 9.205 Kilogramm
- Höchst zulässiges Gesamtgewicht: 17.990 Kilogramm
- Nutzlast: 8.710 Kilogramm
- Dieselmotor mit 7.300 ccm
- Leistung: 213 KW
- mit Ladekran der Marke Palfinger PK 9001 Heckaufbau mit einer Tragfähigkeit von 800 Kilogramm bei einer Ausladung von 9 Metern inkl. 500 Liter Schallengreifer
- Gebrauchsspuren mit Beschädigungen vorhanden
- überholungs- bzw. reparaturbedürftig
- ohne Gewähr für Verkehrs- und Betriebssicherheit
- Kilometerstand: 232.973 Kilometer

5. Steyr-Traktor:

- Farbe rot/weiß
- Type 33740/1
- Erstzulassung Dezember/1987
- Dieselmotor mit 3.456 ccm
- Leistung: 47 KW
- mit Hauer-Frontlader inkl. Schaufel
- Gebrauchsspuren mit Beschädigungen vorhanden
- überholungs- bzw. reparaturbedürftig
- ohne Gewähr für Verkehrs- und Betriebssicherheit
- Betriebsstunden: 4.991 Stunden

Besichtigung:

Die einzelnen Fahrzeuge können am Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach, Bauhofstraße 4, 2130 Mistelbach, am Donnerstag, dem 16. Februar, sowie am Donnerstag, dem 23. Februar, jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr, besichtigt werden.



VW-Pritschenwagen



Volvo-LKW



Steyr-Traktor

Abgabe von Angeboten:

Schriftliche Angebote können bis spätestens Freitag, dem 3. März, um 11.30 Uhr in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „Versteigerung“, der jeweiligen Angebotssumme sowie der genauen Kontaktadresse inkl. Telefonnummer bei der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach abgegeben werden. Die jeweiligen Bestbieterinnen und Bestbieter werden in weiterer Folge informiert.



Möbel nach Maß

Wohnraum, Bad, WC
Büro, Ordination uvm.



Mistelbach
Zufahrt neben LIDL

Küche nach Maß

nobilis
Europas Nr. 1

Größter Hersteller

Info: 0676 7648881
www.mtm.co.at

Baugrundstücke an der Ebendorferstraße: Projektgebiet „Zaya-Mühlbach“

Demnächst startet der Verkauf von 15 Baugrundstücken der StadtGemeinde Mistelbach im Ausmaß von etwa 500 bis 680 m² für die Errichtung von Einfamilienhäusern in der Ebendorferstraße. Die verkehrstechnische Erschließung des Projektgebietes an die Ebendorferstraße erfolgt über die neu geschaffene „Kitty Buchhammer-Gasse“. Die Herstellung der Infrastruktur durch die StadtGemeinde Mistelbach wird bis Ende Juli 2023 abgeschlossen sein. Unmittelbar neben den Baugrundstücken wird in den nächsten Jahren ein 5-gruppiger Landeskindergarten errichtet.



Kosten:

Grundankauf 280 Euro/m² (wertgesichert ab 01/2023) zzgl. Aufschließungskosten für Wasser, Kanal und gem. NÖ Bauordnung, Nebenkosten (Grunderwerbsteuer 3,5%, Eintragungsgebühr 1,1%, Vertragserrichtungskosten 1% des Bruttoverkaufspreises zzgl. Borauslagen). Die Vertragserrichtung erfolgt seitens der Kanzlei Marschitz & Beber, Oserstraße 19, 2130 Mistelbach).

Um sicherzustellen, dass die Baugrundstücke für die Errichtung von Einfamilienhäusern

Entwurf zum Teilungsplan
Dipl.-Ing. Lebloch, GZ
13498/2021, vom 1. September
2022

und Schaffung von Wohnraum genutzt werden, besteht eine vertragliche Verpflichtung zum Baubeginn innerhalb von zwei Jahren ab Ankauf (Baufertigstellung gem. § 24 NÖ Bauordnung

innerhalb von fünf Jahren ab Erteilung der Baubewilligung). Andernfalls behält sich die StadtGemeinde Mistelbach das Wiederkaufsrecht vor.

Bei Interesse tragen wir Sie unter Angaben Ihrer Kontaktdaten gerne in unsere Interessentenliste ein (E-Mail: amt@mistelbach.at). Die detaillierten Informationen zur Abwicklung

des Verkaufes (Abgabe eines verbindlichen Kaufanbots, Höhe der Aufschließungskosten, Bebauungsplan etc.) finden Sie auch auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach.

Ebendorferstraße: Projekt „Zaya-Mühlbach“

Nordöstlich der Kreuzung Ebendorferstraße/Ebendorfer Hauptstraße ist in den kommenden Jahren beabsichtigt, ein Siedlungsgebiet mit 15 Bauplätzen zu je etwa 550 m² sowie einen 5-gruppigen Landeskindergarten zu errichten. Über eine eigene Erschließungsstraße, die „Kitty Buchhammer-Gasse“, wird das Projektgebiet verkehrstechnisch an die Ebendorferstraße angeschlossen.

Infrastruktur:

Neben der Herstellung der kompletten Straßeninfrastruktur werden vor Ort auch die Trinkwasserversorgung, ein Schmutzwasser-Kanalsystem inkl. Pumpwerk sowie ein Retentionsbecken für die Bauplätze mit etwa 300 m³ und auch ein Retentionsbecken für den NÖ

Landeskindergarten mit etwa 150 m³ errichtet.

Regenwasserentsorgung:

Die StadtGemeinde Mistelbach hat eine naturnahe Regenwasserentsorgung für dieses neue Projektgebiet „Zaya-Mühlbach“ vorgesehen. Das anfallende Re-

genwasser wird mittels Mulden und Gräben gefasst und über einen Regenwasserkanal in das Retentionsbecken geleitet. In Form eines Überlaufs wird das anfallende Regenwasser anschließend gedrosselt mit 12,3 Liter/Sekunde in den Mühlbach abgeleitet. Damit ist gewährleistet, dass bei Starkregenereignissen die Wassermengen im Siedlungsgebiet zurückgehalten werden.

Bäume mit Schwammstadtprinzip:

Natürlich werden im neuen Siedlungsgebiet auch Bäu-

me gepflanzt, welche mittels Schwammstadtprinzip mit Regenwasser versorgt werden.

Genehmigungsverhandlungen:

Die erforderlichen Genehmigungsverhandlungen für die Errichtung der Infrastruktur wurden in den letzten Wochen durchgeführt. Ebenso sind die Ausschreibung der Bauarbeiten und die Ermittlung eines Bestbieters erfolgt. Die Baufirma STRABAG AG wurde als Bestbieter mit den Arbeiten beauftragt. Die Bauarbeiten werden demnächst beginnen, mit der

Fertigstellung der Infrastruktur ist Ende Juli 2023 zu rechnen.

Flächengröße und -verbrauch:

Landeskindergarten inkl. Retentionsbecken: 5.680 m²
 Einzelhausparzellen inkl. Grünraum und Retentionsbecken: 12.333 m²
 Straßenraum: 2.455 m²
 Gesamtfläche: 20.468 m²

Baulandentwicklung:

Das Projektgebiet sieht im Nordwesten ein Baulandsondergebiet für einen neuen 5-gruppigen Landeskindergarten vor.

Darüber hinaus sind 15 Bauplätze vorgesehen. Für die Bauplätze sind die geschlossene Bebauungsweise, 40% Bebauungsdichte und sieben Meter Gebäudehöhe vorgegeben.

NÖ Landeskindergarten:

Der neue NÖ Landeskindergarten wird entlang der Zaya errichtet, fünf Gruppen sollen darin Platz finden. Jede Gruppe erhält einen 60 m² großen Gruppenraum, eine eigene Sanitäranlage und eine zugeordnete Garderobe. Die zwei Gruppen, die für zwei- bis dreijährige Kinder vorgesehen sind, erhalten außer-

dem einen zusätzlichen kleineren Raum als Rückzugsbereich.

Der Bewegungsraum wird 90 m² groß sein und soll außerhalb der Kindergartenöffnungszeiten auch externen Turngruppen zur Verfügung stehen.

In der Gestaltung des Kindergartens soll das Thema „Natur“ Ausdruck finden. Im Zentrum der Fußbodengestaltung steht die Sonne, von der aus die Kinder entlang von farbigen Punkten ihre Gruppen finden. Vor der blauen Gruppe wird es eine Wolke geben und im Eingangsbereich werden fünf Metallbögen

in den Gruppenfarben einen Regenbogen bilden. Jede Gruppe erhält im Bereich der vorgelagerten Terrasse einen Obstbaum in ihrer Gruppenfarbe.

Die Dachflächen werden extensiv begrünt, außerdem wird darauf eine 600 m² große Photovoltaikanlage installiert.

Das Regenwasser wird in einer 20 m³ großen Zisterne gesammelt und für WC-Spülung und Gartenbewässerung verwendet. Das Wasser, das die Zisterne nicht fassen kann, läuft in ein Retentionsbecken und wird vor Ort versickert.

Hundehaltung – ein paar einfache Regeln für ein reibungsloses Miteinander

Als Hundehalterin und Hundehalter haben Sie sicher Freude mit Ihrem Tier. Sie möchten alles für das Wohlergehen Ihres vierbeinigen Lieblingstun und sorgen dafür, dass es ihm an nichts fehlt. Wie in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens ist die Haltung eines Hundes auch mit Pflichten des Hundehalters/der Hundehalterin verbunden.

Gemäß des NÖ Hundehaltegesetzes sind folgende gesetzliche Bestimmungen einzuhalten:

- **Chippen des Hundes:**
 Die Implantation des Microchips wird von einer Tierärztin/einem Tierarzt Ihrer Wahl durchgeführt. Informationen unter www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Tiergesundheit/Tierschutz/Heimtiere/Chippflicht---Heimtierdatenbank.html
- **Registrierung des Hundes in der Hundedatenbank des Bundes und Abmeldung** des Hundes, wenn Sie nicht mehr die Hundehalterin oder der Hundehalter sind. Informationen unter <https://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at>
- **Anmeldung des Hundes bei der StadtGemeinde Mistelbach und Abmeldung**, wenn Sie nicht mehr die Hundehalterin oder der Hundehalter sind.

Die StadtGemeinde Mistelbach weist auf die Einhaltung des NÖ Hundehaltegesetzes hin. Bezüglich des Führens von Hunden kommt es immer wieder zu Verwaltungsübertretungen, weshalb die § 8 und 10 des NÖ Hundehaltegesetzes nachstehend angeführt sind:

§ 8 Führen von Hunden:

- (2) Wer einen Hund führt, muss die Exkremete des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlässt, unverzüglich beseitigen und entsorgen.
- (3) Hunde müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich **mit** Maulkorb **oder** an der Leine geführt werden.
- (4) Hunde gemäß § 2, das sind Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und Hunde gemäß § 3, das sind auffällige Hunde, müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich **immer mit** Maulkorb **und** an der Leine geführt werden.

§ 10 Verwaltungsübertretungen:

Eine Verwaltungsübertretung begeht, wer unter anderem gegen die vorstehend genannten Bestimmungen verstößt. Eine Verwaltungsübertretung kann von jedem Bürger und jeder Bürgerin bei der Polizei gemeldet werden.

Verwaltungsübertretungen sind, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu **10.000 Euro** zu bestrafen.

Das NÖ Hundehaltegesetz ist abrufbar unter www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000995

Einige Änderungen zum NÖ Hundehaltegesetz **ab 1. Juni 2023, die nur für die Anmeldung von neuen Hunden** gelten:

Meldung der Hundehaltung:

Das Halten von Hunden ist vom Hundehalter oder der Hundehalterin bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird oder werden soll, unverzüglich zu melden.

Nachweis der erforderlichen Sachkunde:

- a für alle Hunde
- b. zusätzlich für die Hunde gemäß § 2, das sind Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und für die Hunde gemäß § 3, das sind auffällige Hunde, die **erweiterte Sachkunde** gemäß zur Haltung dieser Hunde

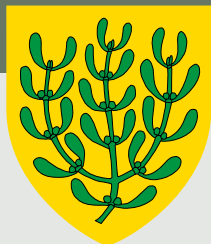
Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung: (Mindestversicherungssumme 725.000 Euro pro Hund für Personen und Sachschäden)

Beschränkung der Hundehaltung:

Um Gefährdung oder Belästigung anderer Personen hinsichtlich des Lärmes und des Geruches über das örtlich zumutbare Maß hintanzuhalten, ist die Haltung von mehr als fünf Hunden in einem Haushalt verboten.



AUS DER
GEMEINDERATSSITZUNG
VOM 14. DEZEMBER 2022



Nachtrags- voranschlag 2022

Auch im Jahr 2022 wurde ein Nachtragsvoranschlag (NVA) notwendig, da sich viele Ausgaben- und Einnahmenpositionen nach dem Beschluss des Voranschlages anders als prognostiziert entwickelt haben.

Ergebnishaushalt:	NVA 2022	VA 2022
Summe Erträge	€ 34.367.900	€ 33.969.000
Summe Aufwände	€ 32.791.800	€ 31.341.500
Nettoergebnis vor Rücklagen	€ 1.576.100	€ 2.627.500
Nettoergebnis nach Rücklagen	€ 3.195.500	€ 3.466.100

Um diese Vorhaben auch alle umsetzen zu können, wurden ursprünglich im Voranschlag 2022 Neuaufnahmen von Darlehen im Gesamtausmaß von etwa 3,7 Millionen Euro vorgesehen. Da sich einerseits die Ertragsanteile weit besser entwickelt haben als ursprünglich vom Land Niederösterreich prognostiziert und andererseits auch einige Vorhaben im Jahr 2022 nicht oder mit verminderten Ausgaben umgesetzt wurden, wurden nur etwa **1,5 Millionen Euro** dieser Darlehen im Jahr 2022 beschlossen und abgerufen.

Dadurch konnte ein **Schuldenabbau** von etwa **2,2 Millionen Euro** erreicht werden. Somit belief sich der **Darlehensstand** per Ende 2022 auf etwa **35,9 Millionen Euro**.

Darlehensentwicklung:

Ende 2016 belief sich der Schuldenstand auf etwa 45,2 Millionen Euro. **Innerhalb von sechs Jahren** hat sich der Schuldenstand somit um über **9 Millionen Euro reduziert**. Der Gesamtbetrag der **Zahlungsverpflichtungen** (Darlehenstilgungen, Zinsen und Leasingraten) hat für das Jahr 2022 rund 4,3 Millionen betragen.

Insgesamt hat sich der **Rücklagenstand** mit Zahlungsmittelreserven per Ende 2022 auf etwa **0,7 Millionen Euro** belaufen. Der Hauptgrund für den Rückgang der Rücklagen liegt darin, dass der Grundstücksankauf des Projektes Zaya-Mühlbach im Jahr 2022 teilweise aus der allgemeinen Rücklage („Sparkassenmittel“) finanziert wurde. Im Jahr 2023 wird der entnommene Teil der allgemeinen Rücklage wieder durch die entsprechenden Bauplatzverkäufe aufgefüllt.

Bedarfszuweisungsmittel:

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner teilte mit, dass sie in der Sitzung der NÖ Landesregierung vom 8. November 2022 für die Stadt-Gemeinde Mistelbach die Bedarfszuweisungsmittel aus dem Garantiebetrug gemäß § 26 FAG 2017 in Höhe von 18.758,06 Euro sowie in der Sitzung der NÖ Landesregierung vom 22. November 2022 für die Stadt-Gemeinde Mistelbach die Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von 1.500 Euro (Straßenbeleuchtung), 11.570 Euro (Photovoltaik Bauhof) und 5.000 Euro (Elektro-Kommunalfahrzeug) für Energiesparmaßnahmen eingebracht hat.

Hundekotsacker- standorte in Mistelbach

Mistelbach:

Am Pulverturm (Schützenweg), Brennerweg (Fußweg zum Pulverturm), Bahnzeile 13, Differtenweg/Welsbergweg, Eingang Dionysosweg, Europaplatz Franz Josef-Straße 33, Gartengasse/Haydngasse, Generationenpark Mistelbach Nord, Gewerbeschulgasse, Grüne Straße (Neustiftgasse, Kirchengasse, Karl Fitzka-Gasse, Zayagasse, Walter Thurner Promenade/Industrieparkstraße, in der Hundenauslaufzone), Hauptplatz 20, Johann Leithner-Straße, Jägersgasse, Katharinenweg, Kirche Maria Rast, Kirchenberg beim Spielplatz, Landesbahnpark, Obere Siedlungsstraße, Pazderagasse/Liebesallee, Roseggerstraße, Saturnring/Venusallee/Mondscheinweg, Seepark/Radweg/Biberstraße, Waldstraße/Kreuzung Maulbertschweg

Ebendorf:

Schulgasse an der Kreuzung Ziehrergasse, Hauptstraße am östlichen Ende des Generationenspielplatzes

Eibesthal:

Teichweg

Frättingsdorf:

Haidweg, Laternengasse bei Brücke

Hörsdorf:

Kreuzung Boentweg/Brunnenweg, Kreuzung Boentweg/Florianiring, Untere Kellergasse neben dem Weinviertel Radrastplatz

Kettlasbrunn:

Kettlasbrunner Hauptstraße/Postgasse, Kettlasbach/Veltlinerstraße, Kettlasbach/Milchhausstraße, Kettlasbach/Herrenzeile Unterort/Spielplatz, Baumkreis Veltlinerland

Lanzendorf:

Am Eurovelo entlang der Zaya bei der Holzbrücke Ende Wiesengrund, Am Eurovelo entlang der Zaya bei der Brücke Mittlerer Weg, Schrikerstraße/Weinberggasse, Spielplatz Nestroystrasse/Grillparzerweg

Paasdorf:

Schwemmzeile Nr. 1, Schloßzeile gegenüber Nr. 39

Siebenhirten:

Dorfstraße 48

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleeasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

Elektroauto Dacia Spring: Neues E-Auto für Bauhof Mistelbach

Mit der schrittweisen Umstellung des Fuhrparks auf Elektro-Fahrzeuge setzt die StadtGemeinde Mistelbach ein wichtiges Zeichen für umweltfreundliche Elektromobilität in Mistelbach. So wurde kürzlich ein neuer Dacia Spring angeschafft, der am Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach zum Einsatz gelangt.



Bei der Übergabe des neuen Dacia Spring: Firmeninhaber Autohaus Polke Ing. Thomas Polke und Bauhofleiter Bernd Stoiber

Der neue Dacia Spring hat eine Reichweite von bis zu 220 Kilometer und ersetzt den in die Jahre gekommenen Opel Meriva. Der kompakte Kleinwagen hat eine Batterieleistung von 33 kWh und wurde zum Gesamtpreis von knapp 20.000 Euro vom Autohaus Polke in Mistelbach gekauft. Die Übergabe im Beisein von Firmenchef Ing. Thomas Polke an Bauhofleiter Bernd Stoiber, der in erster Linie mit dem Elektroauto unterwegs

sein wird, erfolgte am Mittwoch, dem 4. Jänner.

„Für eine moderne und umweltbewusste Gemeinde wie Mistelbach ist natürlich E-Mobilität mehr und mehr ein Thema. Mit dem neuen Elektroauto wollen wir ein weiteres Zeichen für den Klimaschutz setzen und freuen uns, dass auch unser Bauhofleiter nun elektrisch unterwegs ist“, so Bürgermeister Erich Stubbenvoll.





Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.

Hausverwaltung GWP GmbH
 Bahnzeile 2
 2130 Mistelbach

www.hausverwaltung-gwp.at



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Stadtrat **Leo Holy**

Das Jahresende ist weder ein Ende noch ein Anfang, sondern ein Weitergehen.

Hal Borland

Kaum sind die Herausforderungen des vergangenen Jahres bewältigt, gilt es mit vollem Elan in die nächsten Meilensteine zu setzen. Die sitzungsfreie Zeit über die Feiertage und den Jahreswechsel haben uns alle wieder Kraft tanken lassen. Wir sind bereit für die kommenden Aufgaben.

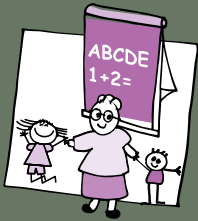
Die wirtschaftliche Lage ist weiter angespannt, aber aufgrund großartiger Vorleistungen der Kolleginnen und Kollegen im Rathaus und den Außenstellen brauchen wir uns vor der Zukunft nicht fürchten. Nicht entspannt, aber mit weniger Anspannung starten wir ins Jahr, und das GEMEINSAM.

Verpackungssammlung seit 2023

Seit 1. Jänner werden wieder, wie bereits vor 2004, die gesamten Verpackungen außer Glas und Papier im gelben Sack gesammelt. Diese Sammlung ist ab 2025 in ganz Österreich gleich. Für diese Sammlung sind eigene Sammel- und Verwertungssysteme zuständig, die auch die Finanzierung übernehmen müssen. Es wird daher auch von diesen Systemen die Art der Sammlung festgelegt.

Es ist leider nicht möglich, statt dem gelben Sack einen Behälter zu bekommen, da der Systemverantwortliche (ARA) für den Bezirk eine Sacksammlung festgelegt hat. Seitens des GAUM wurde aber ausverhandelt, dass der Abfuhrhythmus auf vier Wochen (sowie der Restmüll) verkürzt wird. Bei einer Festlegung auf Behältersammlung würde dem Haushalt nur dieses Behältervolumen zur Verfügung stehen. Bei der Sacksammlung steht ein flexibles Volumen zur Verfügung, da jederzeit ein zusätzlicher Sack im Stadtamt oder im Sammelzentrum geholt werden kann. Ebenfalls sind die Kosten einer Behältersammlung höher als die Sacksammlung.





GENERATIONEN UND BILDUNG

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!



Stadträtin Dora Polke

Was zeichnet eine gut funktionierende Städtepartnerschaft aus? In der Theorie bestehen der Sinn und der Zweck von Städtepartnerschaften aus dem freiwilligen Zusammenfinden von Menschen über Grenzen hinweg, wobei das Ziel ist, sich kulturell und wirtschaftlich auszutauschen. In der Praxis ist das den Städten Neumarkt/OPf. und Mistelbach äußerst erfolgreich gelungen. Nicht nur die Stadtverwaltungen und politischen VertreterInnen pflegen beste Kontakte, auch viele Vereine und Institutionen sind freundschaftliche Beziehungen eingegangen.

In diesem Jahr dürfen wir uns darüber freuen, dass die im Jahr 1983 geschlossene Partnerschaft nun bereits auf ihr 40-jähriges Bestehen zurückblicken darf! Das wollen wir mit Ihnen und unseren Freunden aus der Partnerschaft gemeinsam feiern. Die Feierlichkeiten finden in Mistelbach vom 29. April bis 1. Mai und in Neumarkt i. d. OPf. vom 29. September bis 1. Oktober statt.

Es wird in beiden Städten ein umfangreiches Programm geben, bei welchen es viele interessante Begegnungen zwischen Neumarkter und Mistelbacher Bürgern geben wird. Ich freue mich bereits auf die Feierlichkeiten und hoffe, Sie dabei begrüßen zu dürfen!

NEW

**TENDER
JUGENDTREFF**

MISTELBACH

SPORTPLATZ

EINGANG SOMMERSZENE

MITTWOCH 16:00 - 20:30

DONNERSTAG 15:00 - 19:30

YOU.BEST & Tender Jugendtreff

Das Team der Mobilien Jugendarbeit YOU.BEST und des Tender Jugendtreffs setzen sich gemeinsam für Jugendliche aus Mistelbach ein, führen Aktionen und Projekte durch und stehen Jugendlichen zur Seite. Der Fokus der Mobilien Jugendarbeit liegt auf dem öffentlichen Raum (Streetwork) und kostenlosen Beratungen für Jugendliche. Der Jugendtreff steht allen Jugendlichen mittwochs und donnerstags als Freizeitraum und Gesprächsangebot zur Verfügung. Dadurch ergänzen sich die beiden Einrichtungen sehr gut.

YOU.BEST und der Tender Jugendtreff bündeln immer wieder ihre Kräfte und veranstalten gemeinsame Aktionen. So wurde im Oktober, zum Start des Jugendtreffs, ein FIFA-Turnier veranstaltet und im November wurde beim Striezelpaschen um köstliche Striezel gewürfelt und gespielt.

Die Teams von beiden Einrichtungen freuen sich auf viele Kontakte zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 12 bis 23 Jahren aus Mistelbach und Umgebung. Alle, die soziale Medien nutzen, können den Einrichtungen auf Instagram (@youbestmistelbach; @tender_jugendtreff_mistelbach) folgen. Auch im Internet (www.youbest.at) finden sich weitere Informationen.

Spende für Kindergarten Mistelbach Stadt

Gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll statteten Volksbank-Direktor Rudolf Riener und Prokurist Harald Ullmann am Dienstag, dem 17. Jänner, den Kindern des Kindergartens Mistelbach Stadt einen Besuch ab, um ihnen Spielsachen für den Kindergartenbetrieb zu überreichen. Kindergartenleiterin Sieglinde Polke und die Kinder

des Kindergartens Mistelbach Stadt dürfen sich über bunte Stapelsteine, die den Bewegungsapparat fördern und den Geist stärken, sowie Maxiroller zur Gleichgewichtskoordination freuen. Die Spende wurde seitens der Stadtgemeinde Mistelbach als Erhalter des Kindergartens Mistelbach Stadt entgegenommen.



Volksbank-Direktor Rudolf Riener, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kindergartenleiterin Sieglinde Polke und Volksbank-Prokurist Harald Ullmann mit den Kindergartenkindern

Fotoausstellung „Mein Freund – Der Baum“

Die erfolgreiche Serie der Fotoausstellungen der letzten Jahre in der Mistelbacher M-Zone wird auch 2023 wieder fortgesetzt. 2016 wurde erstmals eine Fotoausstellung nach einer Idee des damaligen Gemeinderates – heute Kulturstadtrat – Josef Schimmer ins Leben gerufen. Fotografinnen und Fotografen sollte die Möglichkeit geboten werden, ihre Fotos im öffentlichen Raum zu präsentieren. 2023 findet die beliebte Veranstaltung bereits zum 8. Mal statt, wo wieder alle Fotografinnen und Fotografen herzlich eingeladen werden, an der diesjährigen Fotoausstellung unter dem Titel „Mein Freund – Der Baum“ teilzunehmen. Die besten Fotos werden von Samstag, dem 29. Juli, bis Sonntag, dem 27. August, in der M-Zone im MAMUZ Mistelbach gezeigt, die Vernissage dazu findet am Freitag, dem 28. Juli, um 19.00 Uhr statt.

Einsendeschluss:

Sonntag, 11. Juni (maximal 3 Fotos pro Teilnehmerin und Teilnehmer)

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach

Fachbereich Kultur, Hauptplatz 6

2130 Mistelbach

T 02572/2515-5274

E kultur@mistelbach.at



Mein Freund • Der Baum

FOTOGRAFEN AUFGEPASST!

Einsendeschluss: 11. Juni 2023, max. 3 Fotos pro TeilnehmerIn
Abgabe der Fotos ausschließlich digital (jpg-Format, max. Größe 2 MB) an kultur@mistelbach.at

Kontakt: Kulturabteilung der Stadtgemeinde, Tel. 02572/2515-5264

Vernissage: Freitag, 28. Juli 2023, 19.00 Uhr

Dauer der Ausstellung: 29. Juli bis 27. August 2023

Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr Eintritt frei

Ort: **mzone** MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem MAMUZ Museum Mistelbach durchgeführt.

Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2515-5264
E-Mail: kultur@mistelbach.at

KULTUR NIEDERÖSTERREICH



KULTUR



Stadtrat Josef Schimmer

Die Eibesthaler Passion - ein kulturelles Highlight!

Mittlerweile ist es durch die zahlreichen Plakate und vielerorts aufliegenden Folger kaum mehr zu übersehen: in unserer Katastralgemeinde Eibesthal, einer von 11 Passionsspielorten in Österreich, wird nach einer Pause von 7 Jahren wieder die Passion nach dem Evangelisten Markus mit bis zu einem Meter großen Holzfiguren gespielt.

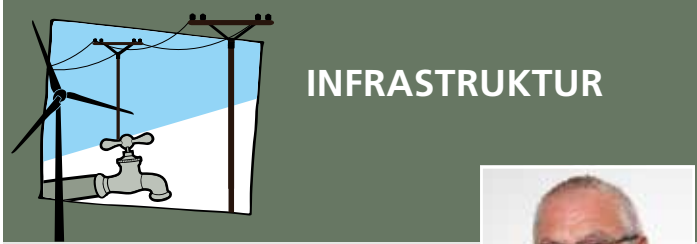
Eibesthal ist schon seit 1898 Passionsspielort Mistelbach. Seit 1999 wird die Geschichte vom Leiden und Sterben von Jesus von Nazareth nicht in der klassischen Form eines Theaterstückes sondern, inspiriert von den Mistelbacher Puppentheater Tagen, in Form eines Figurentheaters erzählt, beim dem das Zusammenwirken von den Figurenspielerinnen und -spielern und den sehr ausdrucksstarken Holzfiguren eine ganz besondere Faszination ausübt und verstärkt durch die Passionsmusik viele Zuseherinnen und Zuseher ganz besonders berührt.

Besonders beeindruckt mich, wie sehr beinahe die gesamte Ortbevölkerung von Eibesthal hinter diesen Passionsspielen steht und sich spätestens seit dem Beginn der Proben fast alles um die Passion dreht, die heuer in der Fastenzeit vom 25. Feber bis Palmsonntag 2. April, jeweils samtags und sonntags, aufgeführt wird (alle Aufführungstermine und Informationen zum Kartenverkauf finden Sie in dieser Ausgabe). Besonders erfreulich ist vor allen auch, dass heuer einige Figuren von Kindern ehemaliger Figurenspielerinnen und -spieler geführt werden. Es geht also sehr gut weiter und wir können uns alle jetzt schon auf dieses kulturelle Highlight, bei dem im letzten Aufführungsjahr fast 200 Menschen aus Eibesthal in den unterschiedlichsten Funktionen mitgewirkt haben und zu dem fast 4.000 Gäste gekommen sind, freuen. Ich bin persönlich fasziniert, wie sehr die Eibesthaler Passion die Menschen in Eibesthal motiviert, zusammenwachsen lässt, Identifikation verleiht und Freude bereitet. Ich bedanke mich beim gesamten Team der ARGE Eibesthaler Passion mit Mag. Andreas Strobl und Reinhard Gindl an der Spitze sowie allen Mitwirkenden und möchte Sie einladen, dieses ganz spezielle Kulturevent zu besuchen.

Die Vorbereitungen für den LiteraTourFrühling mit Lesungen prominenter Autorinnen und Autoren sind derzeit in der Endphase. Geplant sind heuer vier Lesungen. Beginnen wird der bekannte Gerichtspsychiater und Bestsellerautor Prof. Dr. Reinhard Haller, der am 2. März im Stadtsaal Kostproben aus seinem Buch „Die dunkle Leidenschaft: Wie Hass entsteht und was er mit uns macht“ geben wird. Die Termine und Veranstaltungsorte der weiteren Lesungen werden in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung und auf den Plakaten veröffentlicht. Ich lade Sie schon jetzt zum Besuch der Lesungen im Rahmen unseres LiteraTourFrühlings ein.

Einladen möchte ich auch alle Fotografinnen und Fotografen – ganz egal ob Amateur oder Profi – zur Teilnahme an unserer Fotoausstellung, die heuer zu einem ganz aktuellen Thema, nämlich zum Thema „Mein Freund, der Baum“, dass auch fotografisch viele Möglichkeiten bietet, vom 28. Juli bis 27. August stattfinden wird (Näheres siehe nebenan!).

Ich wünsche Ihnen einen schwungvollen Fasching, vielleicht sehen wir uns bei einer der zahlreichen Ballveranstaltungen, ich würde mich freuen.



INFRASTRUKTUR

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Auch in der Winterszeit wird an den laufenden Projekten und Planungen weitergearbeitet. So laufen auch die Vorbereitungen für den 2. Teil der Kirchenbergsanierung auf Hochtouren. Hier ist 2023 beabsichtigt, den Teilbereich Kirchengasse, Berggasse und ein Stück Annagasse in Angriff zu nehmen. Es werden wieder der komplette Kanal, die Wasserleitung, die Straßenbeleuchtung, sämtliche andere Einbauten der EVN saniert und in diesem Zuge wird natürlich auch Glasfaserkabel zu jedem Haushalt verlegt. Anschließend wird die Straße wieder asphaltiert. Die betroffenen Anrainerinnen und Anrainer werden im April zu einer gemeinsamen Besprechung eingeladen.

Die StadtGemeinde Mistelbach ist bemüht, sämtliche Aufgrabungen der Einbautenträger bestmöglich zu koordinieren. So wird Ende Jänner wieder eine gemeinsame Besprechung stattfinden, wo die geplanten Arbeiten für das Jahr 2023 festgelegt werden.

In Sachen Energieerzeugung werden im Bereich der Straßenbeleuchtung 2023 Projekte umgesetzt. So ist beabsichtigt, eine Photovoltaikanlage für die Straßenbeleuchtung am Feuerwehrhaus Hörersdorf mit 10 kWp und in Eibesthal mit 15 kWp zu montieren. Die während des Tages gewonnene Energie kann mit einem speziellen EVN-Tarif während der Nachtstunden 1:1 verbraucht werden. So kann auch für die Straßenbeleuchtung eine PV-Anlage sinnvoll eingesetzt werden. Natürlich wird auch an der Energieeinsparung durch den weiteren Umbau der bestehenden Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten weitergearbeitet.



Stadtrat Josef Strobl

STELLAR MARKETING
let your brand shine

- ☆ Branding & Corporate Design
- ☆ Visitenkarten, Flyer, Folder
- ☆ Webdesign
- ☆ Social Media Management
- ☆ Werbekampagnen

GRATIS
Erstberatung

0660 343 68 74 **tel**
info@stellar-marketing.at **mail**
www.stellar-marketing.at **web**

G/G

- ✓ Steuerberatung
- ✓ Jahresabschlüsse
- ✓ Buchhaltung
- ✓ Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

GEYER & GEYER
Steuerberatung

Caverion
Building Performance

SMARTE LÖSUNGEN FÜR DIE GEBÄUDETECHNIK

JOBS MIT ZUKUNFT

Für unsere HKLS-Projekt-
abteilung in Mistelbach suchen wir
Projektleiter, Techniker, HTL-Absolventen

Caverion Österreich GmbH
Hauptplatz 33, 2130 Mistelbach, +43 50606 -4833
office.op@caverion.com, www.caverion.at

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

**Service & Elektrohandel
Georg Rappl**

Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE!
Kühlschr. u. Geschirrspüler
extraKLASSE
von Siemens

**Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!**

NÖTTV-Nachwuchsliga: Sieg für Elias Welzel

Elias Welzel von der Sportunion Raiffeisenbank Mistelbach Tischtennis feierte am Sonntag, dem 4. Dezember, beim 2. NÖTTV-Nachwuchsliga-Turnier in Oberndorf an der Melk seinen zweiten Sieg, diesmal in Gruppe 3. Trotz zeitweiliger Müdigkeit setzte sich Elias Welzel mit 6:0 und einem Satzverhältnis von 18:6 vor Anton Asamer vom ASV Klosterneuburg und Alexander Gündler vom TTC Zwettl durch.



Bewies sein Talent: Elias Welzel von der Sportunion Raiffeisenbank Mistelbach Tischtennis

Elias Welzel stellte wieder einmal sein Talent unter Beweis, bei knappen Spielständen die Ruhe zu bewahren. NÖTTV-Präsident Eduard Herzog durfte ihm den

Siegerpokal beim sehr gut organisierten Nachwuchsliga-Turnier unter der Leitung von Klubchef Wolfgang Pitzl überreichen.

HOLLAUS
MEISTER
ESTRICH

Qualität auf Schritt und Tritt

2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

SPORT UND SICHERHEIT

Internetkriminalität – Polizeiprävention



Stadtrat Florian Ladengruber

Weltweit steigen die Fälle von Cybercrime! Auch Österreich und der Bezirk Mistelbach sind davon betroffen. Die Angriffsszenarien werden technisch immer raffinierter. Darüber hinaus begünstigen die Möglichkeiten der Anonymisierung, der Verschlüsselung und die unbegrenzte Verfügbarkeit des Internets die Verbreitung von Cybercrime massiv.

Üblicherweise versteht man unter Cybercrime alle Straftaten, die unter Ausnutzung der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) oder gegen diese begangen werden. (z.B. Datenbeschädigung, Hacking, DDoS – Attacken, Betrugsdelikte, Kinderpornografie, Cyber-Grooming oder Cyber-Mobbing, Sextortion usw.)

Aktuelle Warnungen:

Vermeintliche „Gratis“-Angebote, Phishing-E-mails, gefälschte Gewinnbenachrichtigungen, Lösegeld-Trojaner, Notfall-E-mails usw. Die Gefahren lauern in sozialen Netzwerken, bei harmlosen Downloads und E-Mail-Anhängen oder auf Internetseiten mit selbst aktivierenden Inhalten.

Wenn Sie einen Verdacht auf Internetkriminalität haben und Hilfe oder Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an das Bundeskriminalamt:

Meldestelle für Internetkriminalität

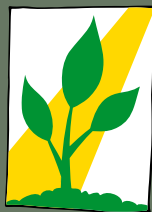
[E against-cybercrime@bmi.gv.at](mailto:E.against-cybercrime@bmi.gv.at)

Wenn Sie durch eine Straftat geschädigt wurden oder konkrete Hinweise auf einen Täter haben, können Sie die Straftat in jeder Polizeidienststelle zur Anzeige bringen.

Quelle: Polizei

Leistbares Wohnen mit Wellnessbereich in Ebendorf

- Wohnen im Grünen
- geringere Heizkosten durch Niedrigenergiehaus und Luftwärmepumpe
- Sauna mit Ruhebereich inkludiert
- jedes Top hat einen eigenen Garten
- sehr gute Verkehrsanbindung durch A5 und Bahnhof Mistelbach
- wohnbauförderungstauglich
- schlüsselfertige Ausführung zum Fixpreis
- unabhängige Finanzierungsberatung möglich
- ländliches Flair und Vorteile einer prosperierenden Stadt
- Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie unverbindlich einen Besichtigungstermin. Ing. Anton Eibensteiner, EV-Immobilien GmbH, Tel.: +43 699 1888 9 888, www.vitales-wohnen.at



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin Martina Pürkl

Der Verlust der Natur und der Klimawandel sind untrennbar miteinander verbunden – ein Versagen in einem Bereich wird sich kaskadenartig auf den anderen auswirken.

Aus dem Bericht des „World Economic Forum“

Wir Menschen sind nicht nur Teil der Biodiversität, sondern für uns ist die biologische Vielfalt ein grundlegender Faktor unserer Existenz. Wir alle sind auf die Leistungen einer vielfältigen Natur angewiesen. Je mehr Vielfalt es gibt, desto mehr profitieren wir als Menschen davon. Die Medizin profitiert beispielsweise von etwa 70.000 Pflanzenarten, die zur Behandlung verschiedenster Leiden eingesetzt werden. Eine große Auswahl unterschiedlicher Arten erlaubt uns auch eine abwechslungsreiche Ernährung und ist wichtig für die Anpassung an neue Bedingungen. Das empfindliche Gleichgewicht ist also nicht nur aus moralischen Gründen schützenswert. Allerdings geht der Trend in eine andere Richtung. Die Biodiversität wird bedroht – durch uns Menschen. Wir zerstören Lebensräume, beuten Tiere und Pflanzen aus, verschmutzen die Umwelt und haben unter anderem dadurch für einen spürbaren Klimawandel gesorgt, der seinerseits ebenfalls eine Bedrohung für die Biodiversität darstellt. Lesen Sie mehr dazu im Beitrag unseres KLAR-Managers Mag. Johannes Selinger auf Seite 22.

Ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität und zur Hilfe im Kampf gegen Schädlinge im Garten ist es, Vögel zu füttern und Vogelhäuschen anzubieten. Beim Füttern bitte darauf achten, geeignetes Futter zu verwenden. Der Handel bietet hier eine reiche Auswahl für verschiedene Arten. Wirklich gänzlich ungeeignet sind Brot- und Semmelbröckerl oder andere Speisereste. Gewürze, Salz und verdorbenes Fett können für Vögel gefährlich sein, ihr Organismus verträgt diese Zutaten nicht. Vogelhäuschen erfüllen im Winter einen wichtigen Zweck als Schlafplatz für Vögel, dienen Bälchen als Rückzugsort für den Winterschlaf oder werden von Hummeln oder Hornissen besiedelt. Vogelhäuschen daher am besten ganzjährig aufhängen oder schon im Februar befestigen, damit die Vögel den Kasten noch ausgiebig inspizieren können. Außerdem sollten die Häuschen einmal im Jahr ausgeputzt und mit heißem Wasser ausgewaschen werden. Bitte kontrollieren Sie vor dem Abnehmen, ob das Häuschen schon bezogen wurde. Denn durch die wärmeren Winter beginnen die Vögel auch früher zu brüten.

Haben Sie Ihren Haushalt schon auf „Alles ins Gelbe“ umgestellt? Ihre Gelben Säcke werden jetzt einmal pro Monat abgeholt (statt alle 2 Monate). Um keinen Abfuhrtermin zu versäumen und die Mistkübel und Gelben Säcke rechtzeitig ins Freie zu stellen, gibt es auch einen kostenlosen SMS-Service des GAUM. Einfach eintragen und Sie erhalten am Vortag eine Erinnerungs-SMS.

Welche Erfahrungen haben Sie mit diesen neuen Möglichkeiten für den Gelben Sack? Sie können uns gerne Rückmeldung geben: abfall@mistelbach.at

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagmarkt oder via www.facebook.com/martinapuerkl

Infos Gelber Sack und Trenn-ABC: www.insgelbe.at

GAUM: <https://mistelbach.umweltverbaende.at>

Wir halten Mistelbach sauber: Frühjahrsputz 2023

Auch heuer werden sich wieder tausende Freiwillige an Niederösterreichs größter Umweltaktion beteiligen. Gemeinsam sammeln wir Abfall und Unrat aus der Landschaft bei der Frühjahrsputzaktion 2023.

**WIR HALTEN
NÖ SAUBER!
FRÜHJAHRSPUTZ**

Die von den NÖ Umweltverbänden und dem Land Niederösterreich im Jahr 2006 gestartete Aktion ist die größte und erfolgreichste Umweltaktion des Landes. Teilnehmen am Frühjahrsputz 2023 kann Jede und Jeder – entweder im kleinen Familien- oder Freundeskreis oder auch als Einzelperson. Er ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Umweltschutz.

Zahlreiche Sammlerinnen und Sammler zeigen jedes Jahr enormes Engagement, helfen den in der Natur liegengebliebenen Müll richtig zu entsorgen und unterstützen so Natur und Umwelt. Es ist erschreckend, weil immer noch so viel Abfall beim Spazierengehen oder während einer Autofahrt in der Natur lan-

det und die Konsequenzen des Handelns nicht bedacht werden. Am besten wäre es natürlich, wenn der Müll gar nicht erst entsteht.

Die Sammlerinnen und Sammler werden auch 2023 wieder mit Sammelsäcken und Handschuhen ausgestattet: Holen Sie sich Ihre Ausrüstung am Freitag, dem 24. März von 09.00 bis 14.00 Uhr beim ersten Freitagmarkt in der Marktgasse. Bringen Sie Ihren vollen Sack am Sonntag, dem 26. März, von 15.00 bis 17.00 Uhr zum Rathaus.

Wer vorher oder nachher sammeln will, kann sich Säcke und Handschuhe im März auch im Bürgerservice abholen.



Mistelbacher Traditionsbäckerei Heindl schloss mit Jahresende ihre Tore

Das Traditionsunternehmen Heindl wurde 1889 gegründet und die Bäckerei über vier Generationen in Mistelbach betrieben. Mit Anfang des Jahres musste die beliebte Bäckerei aufgrund der wirtschaftlich angespannten Situation geschlossen werden.

Am letzten Tag, Samstag dem 31. Dezember 2022, bildete sich eine lange Schlange vor dem Lokal, da viele die Gelegenheit zum Backwarenkauf beim Heindl Bistro noch einmal nutzten. „Wäre das jeden Tag so gewesen, wäre es nicht so weit gekommen“, so Firmenchef Wolfgang Heindl und meint weiter: „Ich habe mich dazu entschlossen, die Bäckerei geordnet mit Jahresende zu schließen.“ Der Grund, dass der Familienbetrieb Heindl nach 133-jährigem Bestehen schließen musste, seien Personalprobleme und die finanziellen Aussichten bei steigenden Energiekosten gewesen. Auch die Laufkundschaft, die durch die Verlegung des Busbahnhofes nicht mehr zum Heindl einkaufen kam, war merklich spürbar.

In der Backstube wäre ein Mitarbeiter ausgefallen, der Lehrbub im dritten Lehrjahr hatte seine Einberufung in die Berufsschule bekommen. Das hätte bedeutet, dass Wolfgang Heindl die ganze Arbeit alleine erledigen hätte müssen. Zusätzlich ist eine Mitarbeiterin im Verkauf wegen

Karenz ausgefallen, hier musste Marieluise Heindl, die Schwester des Chefs immer wieder im Service einspringen. Dazu kam noch eine Energievorschreibung für das kommende Jahr von zusätzlich EUR 100.000,-. „Dieser Schritt ist uns nicht leichtgefallen. Wir haben alles aufgebaut und Unsummen in das Bistro am Hauptplatz investiert. Aber wie soll man das alles erwirtschaften?“, meint Wolfgang Heindl traurig.

Die Backstube und das Lebensmittelgeschäft in der Oberhoferstraße, das Bistro am Hauptplatz in Mistelbach, die Filiale in Zistersdorf und die Schulbuffets wurden mit Jahresende stillgelegt. Von der Schließung sind 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen. Teilweise haben diese wieder eine Anstellung gefunden oder seien in der Orientierungsphase.

„Mich begleitete der Familienbetrieb Heindl seit Kindertagen und es macht mich traurig, dass diese traditionsreiche Ära für immer zu Ende geht. Marielui-



Über 133 Jahre (1889-2022) bot die Bäckerei Heindl täglich frische Backwaren in Mistelbach an

se und Wolfgang überreichten mir zum Abschied mein Lieblingsgebäck: das legendäre Käsestangerl. Alles Gute der Familie Heindl und allen Mitarbeiterinnen. Hoffentlich gelingt es bald, diese Lücke zu füllen.“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll über die Schließung.

Geschichte der Bäckerei Heindl:

Die Backstube wurde 1889 von Michael und Katharina Heindl gegründet. 1921 übernahmen Michael und Theresia Heindl

den Betrieb. 1961 wurde die Bäckerei und das Lebensmittelgeschäft in der Oberhoferstraße eröffnet. 1977 folgte die erste Filiale am Hauptplatz Mistelbach. Seit 1991 war Wolfgang Heindl Chef in der Backstube, seit 2003 ist er auch Firmenchef. 2004 wurde das Bistro am Hauptplatz eröffnet und 2019 das einhundertdreißigjährige Firmenjubiläum gefeiert. Das Heindl Team konnte mit seinen Backwaren unzählige Goldmedaillen bei internationalen Brotback-Bewerben erzielen.

Freitagsmarkt startete in die neue Saison

Mit Freitag, dem 27. Jänner, startete der Mistelbacher Freitagsmarkt nach einigen Wochen Winterpause wieder in die neue Saison. Die ersten Wochen befindet sich der Markt noch von 08.00 bis 13.00 Uhr am Hauptplatz, ehe der Markt schließlich ab Freitag, dem 24. März, wieder auf den gewohnten Standort in der Marktgasse übersiedelt.

Langer Freitagsmarkt:

Auch 2023 wird es wieder an mehreren Tagen einen langen Freitagsmarkt geben. Diese finden planmäßig jeweils am ersten Freitag im Monat, beginnend mit Mai bis einschließlich September, statt.

Termine im Überblick:

Freitag, 5. Mai
Freitag, 2. Juni
Freitag, 7. Juli
Freitag, 4. August
Freitag, 1. September



Ab Freitag, dem 24. März, übersiedelt der Freitagsmarkt wieder vom derzeitigen Standort am Hauptplatz in die Marktgasse

Gute Stimmung am KinderSilvester in Mistelbach

Was für ein gelungener Jahreswechsel! Gemeinsam mit den Mistelbacher Blaulichtorganisationen feierten viele Besucherinnen und Besucher sowie viele glückliche Kinder am Mistelbacher Hauptplatz ins neue Jahr. Das Stadtmarketing MIMA hatte am Samstag, dem 31. Dezember, den KinderSilvester mit Spiel, Spaß und Kulinarik bestens organisiert. Nachmittags hatte das Adventdorf sowie der Eiszauber am Hauptplatz Mistelbach geöffnet. Es gab neben wärmenden Feuertonnen und diversen Heißgetränken an den Ständen eine herzliche Verköstigung durch die BURGER BAR. Dazu ein abwechslungsreiches Familienprogramm mit einer Leistungsschau der Mistelbacher Blaulichtorganisationen, einer Eis- und Zaubershow sowie der beliebten Kinder-Disco am Eislaufplatz.

Gestartet wurde am Samstag, dem 31. Dezember, ab 14.00 Uhr mit Spiel, Spaß und Sofortgewinnen bei „MIMI on ICE“ am Mistelbacher Eiszauber. Gegen 15.00 Uhr verzauberte „MAGIC BERTONI“ die Menge mit Zauberkunststücken und auch Bürgermeister Erich Stubenvoll hielt bei einem seiner Zauberricks buchstäblich den Kopf hin. Die Glück-bringenden Rauchfangkehrer der Firma LIBAL haben für die Besucherinnen und Besucher neben Glück auch die eine oder andere Überraschung mit dabei.

Für das leibliche Wohl im Adventdorf war dank der BURGER BAR vor Ort bestens gesorgt, denn neben einem frisch zubereiteten Kesselgulasch warteten köstliche Burger-Kreationen darauf, verspeist zu werden. Für heiße Getränke in Form von Glühwein, Kaffee, Tee, Punsch & Co. war

bei den Ständen vor Ort ebenfalls bestens gesorgt, jedoch waren bei 11 Grad Plus Cola und Bier bei den kleinen und großen Besuchern beliebter. Unter den Gästen: Kasernenkommandant Hans-Peter Hohlweg, Rot Kreuz-Bezirksstellenleiter Clemens Hickl, FF-Kommandant Brandrat Claus Neubauer, Bürgermeister Erich Stubenvoll und die Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl und Ökonomierat Bürgermeister Ing. Manfred Schulz.

In der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr luden die Mistelbacher Blaulichtorganisationen zum Bestaunen ihrer Einsatzfahrzeuge ein. Viele Kinder kletterten begeistert in den Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr, Rettung, Polizei und des Bundesheeres herum und bekamen diverse Goodies geschenkt. Um 18.00 Uhr startete die beliebte Kinder-Disco



Für Spiel und Spaß war bei „MIMI on ICE“ gesorgt



Lustige Zaubershow mit „MAGIC BERTONI“



auf dem mit PV-Platten ausgestatteten Eislaufplatz. Das Stadtmarketing hatte aufgrund der Energiekrise heuer eine nachhaltige und stromsparende Alternative in Form von modernen PVC-Platten angeschafft, sodass auch dieses Jahr die Kinder im Winter Eislaufen konnten. Das Feedback der Kinder fiel sehr positiv aus!

Nachdem die Eisfläche abends ihre Pforten schloss, blieben die Gastro-Stände für die kulinarische Verpflegung der großen Besucherinnen und Besucher am Silvester Abend geöffnet. Aus Umwelt- und Tierschutzgründen wurde auf ein klassisches Feuerwerk verzichtet. Der Party tat dies keinen Abbruch und es wurde fröhlich ins neue Jahr gefeiert!

Eislaufen für Kleinkinder in den Semesterferien

Ski fahren in den Semesterferien ist wegen der Teuerung und den ohnehin hohen Kosten fürs Skivergnügen nicht für alle Familien leistbar. Zudem ist die Schneelage ebenfalls kritisch. Mistelbach reagiert darauf und will Eltern mit Kleinkindern ein Alternativprogramm für die Ferien anbieten.

In den Semesterferien wird daher der Eislaufplatz vor dem Rathaus auch vormittags von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Neu ist, dass die Eltern ihre Kinder mit Straßenschuhen auf die PVC-Fläche begleiten dürfen und sie so bei ihren ersten Eislaufversuchen unterstützen können. Normalerweise ist das Betreten der Fläche mit Straßenschuhen tabu, die Verletzungsgefahr durch Unfälle mit scharfen Kufen ist zu hoch. „Nachmittags wird es dann wieder sportlich und die Kunstseilbahn gehört dann wieder den geübteren Wintersportlerinnen und -sportler, die keine Unterstützung brauchen“, erzählt Lena Sattmann vom Stadtmarketing, die das Angebot organisiert.

Geöffnet wird während der Frühöffnungszeiten auch die Gastronomie in der BurgerBar haben, damit es zum Eislaufvergnügen auch eine kleine Erfrischung gibt.

Öffnungszeiten in den Semesterferien: für Kleinkinder:

Montag bis Freitag:
von 10.00 bis 12.00 Uhr

für alle:

Montag bis Freitag:
von 12.00 bis 20.00 Uhr

Samstag und Sonntag:
von 14.00 bis 20.00 Uhr



MB
INVEST

Markus Berger
Gründer & Geschäftsführer

Gerne unterstützen wir Sie dabei!

Gegen Inflation kann man was tun

Meine Leistung - Ihr Vorteil:

- Persönliche Anlageberatung
- Klare Empfehlungen und einfache Erklärungen für komplexe Zusammenhänge
- Konten und Depots bei österreichischen Banken
- Kontakt zu internationalen Fondsgesellschaften
- Expertennetzwerk für Finanzierungen, Immobilien, ...

Standorte: Mistelbach und Wien

Kontakt:

Markus Berger Invest GmbH

E-mail: office@mb-invest.at

Tel.: +43 660 8125448



Mit Kindermusik!



mistelbach ist uiellos.at

Zwengerl EIS LAUFEN

in den Semesterferien
Zwengerleislaufen:

Mo.–Fr.: 10–12 Uhr

für alle:

Mo.–Fr.: 12–20 Uhr

Sa., So.: 14–20 Uhr

beim Mistelbacher Eiszauber

m Eine Initiative des Stadtmarketings

ME dasmegafon.at

Kleine Freuden.
Große Emotionen.



Autopartner Karl

Gartengasse 13-15 · A-2130 Mistelbach · www.autopartner-karl.at



's gesunde Körperl: Martin Kromer im Ruhestand

Mit Ende 2022 verabschiedete sich Martin Kromer als Geschäftsführer des beliebten Mistelbacher Bioladens „'s gesunde Körperl“ in den Ruhestand. Die Nachfolge ist bereits gesichert: Ing. Robert Hebling wird den Bioladen unter dem Namen „Kredenz.me“ weiterführen.

Vor 19 Jahren eröffnete das Geschäft, damals als Reaktion auf das Zusperrern des „Kräuter Walter“, einem Bio-Laden mit Lager-Flair. Nach kurzer Zeit wurde das Lokal vergrößert und vor fünf Jahren renoviert. Bis zum Tag der Pensionierung war der Bioladen für viele treue Kundinnen und Kunden eine fixe Institution in der Stadt.

Anlässlich der Pensionierung von Martin Kromer gratulierten auch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und weitere Gemeindevertreter sowie MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures. Seitens der Wirtschafts-

kammer Niederösterreich wurde Martin Kromer eine Dank- und Anerkennungsurkunde für die Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft überreicht.

Nachfolge gesichert:

Aber die Kundinnen und Kunden des Hauses müssen nicht traurig sein, denn eine Nachfolge wurde bereits gesichert. Der Bioladen in der Bahnstraße wird von Ing. Robert Hebling übernommen. Dieser betreibt bereits in seiner Heimatstadt Deutsch-Wagram einen Bio-Lebensmittelladen unter dem Namen „Kredenz.me“ und eröffnete Mitte Jänner eine zweite Filiale in Mistelbach. Mehr dazu



Bei der Verabschiedung: Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Martin Kromer, Gemeinderat Bernhard Schmatzberger, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures

lesen Sie in der nächsten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung

Mistelbach, die Mitte März in den Haushalten erscheint.

25 Jahre Euregio im Weinviertel

In der Wirtschaftskammer in Mistelbach fand am Donnerstag, dem 1. Dezember, die Jubiläums- und Informationsveranstaltung des Regionalverbands Europaregion Weinviertel statt. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing erläuterte Meilensteine der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wie Natur- und Kulturraumprojekte oder die grenzüberschreitenden Einrichtungen des öffentlichen und Straßenverkehrs von Touribus bis zur A5 Nordautobahn.

Am 1. Dezember 1997 wurde die Zusammenarbeit des Regionalverbands Europaregion Weinviertel mit dem Verband der Städte und Gemeinden Süd-mährens sowie dem Verband der Städte und Gemeinden der Zahorie unterzeichnet. Die damaligen Obleute Mag. Karl Wilfing, Dipl.-Kfm. Dr. Hannes Bauer und Prof. Miroslav Ondruš (später Bürgermeister von Breclav und damals gemeinsam mit der Bürgermeisterin Anna Prochazkova vertreten) sowie der damalige Bürgermeister von Skalica, Michal Srholec, hatten die Möglichkeiten des INTER-REG-Programms zur Förderung der Grenzregion als neues For-

mat erkannt. In den folgenden Jahren wurde es in vielfältiger Weise genützt.

25-jähriges Jubiläum:

Die Gründungsväter trafen sich nun am 1. Dezember am gleichen Ort in der Wirtschaftskammer Mistelbach zur Jubiläumsfeier, um sowohl einen Blick in die Vergangenheit, als auch in die Zukunft zu tun. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing zog ein Resümee der grenzüberschreitenden Erfolge der vergangenen Jahre: Pflege des gemeinsamen Kultur- und Naturraumes wie grenzüberschreitender Hochwasserschutz oder Ökotourismus an March und Thaya,

Initiativen rund um das gemeinsame Kulturgut Wein und die Positionierung im Städtedreieck Wien – Brunn – Bratislava mit der Gründung des EUREGIO Center 2002 in Zistersdorf, mitten drin in diesem Städtedreieck. Mister Euregio Dipl.-Ing. Hermann Hansy konnte von hier aus mit seinem Team unter anderem die EUREGIO-Tagungen mit internationalen Gästen wie dem damaligen tschechischen Außenminister Karl Schwarzenberg organisieren, um voneinander zu lernen und aktuelle grenzüberschreitende Themenstellungen zu behandeln. Besonderer Stolz erfüllt NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing bezüglich der Leistungen zum Thema Verkehr. „Entscheidend war die Ermöglichung der Begegnung und eine verbesserte Mobilität der Menschen über die Grenze: Mit dem Bau der A5 Weinviertel-Autobahn, den Schnellstraßen- und Schienenprojekten (Hochleistungsstrecke – Wien-Breclav), der Reaktivie-

rung von insgesamt 23 Grenzübergängen, der Auto-Fähre „Angern-Zahorska Ves“ und dem Bau von grenzüberschreitenden Rad- und Autobridgen wurden die Voraussetzungen für Standortentwicklung und auch grenzüberschreitenden Rad-, Kultur- und Weintourismus geschaffen“, so der Landtagspräsident.

Auch die Niederösterreichische Erfolgsgeschichte Kleinprojektfonds (KPF) mit Tschechien nahm bereits 1998 ihren Anfang. Mit kleinen Projekten ist er zu einem unverzichtbaren Instrument der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Gemeinden sowie lokalen und regionalen Initiativen geworden. Um diesen sehr verdient gemacht hat sich Dipl.-Kfm. Dr. Hannes Bauer, der im Rahmen der Veranstaltung als nunmehriges Ehrenmitglied des Regionalverbands Euregio eine Ehrung durch den heutigen Obmann Landtagsabgeordneten Mag. René Lobner erhielt.

Was bedeutet Biodiversität und was hat das mit dem Klimawandel zu tun?

Der Begriff Biodiversität taucht immer öfter in den Medien auf – zuletzt wurde der Biodiversitätsforscher Franz Essl für sein Engagement als mahnende und erklärende Stimme zur gegenwärtigen Biodiversitätskrise zum Wissenschaftler des Jahres gekürt. Warum überhaupt Krise? Neben dem Klimawandel gilt der Biodiversitätsverlust als die kritischste globale Umweltbedrohung. Aber auch im Weinviertel ist ein kritischer Artenschwund zu bemerken.



© Hans Ringhofer für KLAR Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel

Biodiversität wird oft mit Artenvielfalt gleichgesetzt, bedeutet aber viel mehr als das. Neben den verschiedenen Lebensformen, wie Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen, sind auch die unterschiedlichen Lebensräume in denen Arten leben – Ökosysteme wie Wälder oder Gewässer – sowie die genetische Vielfalt innerhalb der Arten (z. B. Unterarten, Sorten und Rassen) gemeint. Leider wird dem Phänomen Biodiversitätsverlust erschreckend wenig Aufmerksamkeit gewidmet, da negative Auswirkungen oft nur langfristig auftreten oder nicht in Zusammenhang mit der Biodiversitätskrise gebracht

werden. Natürliche Ökosysteme und biologische Vielfalt sind jedoch für uns Menschen, unsere Ernährung, Gesundheit, unser Wohlbefinden sowie unser Wirtschaften unentbehrlich. Die Biodiversität mit all ihren Leistungen ist mit dem Klima auf vielschichtige Weise verbunden, daher ändern sich mit den klimatischen Bedingungen auch die Rahmenbedingungen für die biologische Vielfalt.

Zu den wesentlichen Gefährdungen der Biodiversität zählen die Nutzungen des Menschen, wie beispielsweise die zunehmende Bodenversiegelung, die Zerstückelung von Lebensräumen (z.B. durch Straßen-



© Walter Skokanitsch

„Biodiversität (Arten und Lebensraumvielfalt) ist die natürliche Basis für uns Menschen. Die Nahrungsmittel beziehen wir aus genutzten Lebensräumen, wir nutzen Bestäuberleistungen durch die Bäume, die im Garten die Blumen bestäuben. Es gibt viele solcher Leistungen die für uns, selbst als hochtechnisierte Gesellschaft, essentiell für unser langfristiges Überleben sind. Deswegen ist der Schutz von Arten und Lebensräumen kein Luxusthema sondern in unserer ureigenen Interesse“, so Assoz.-Prof. Mag. Dr. Franz Essl, Biodiversitätsforscher an der Universität Wien

infrastrukturbau), der Düngemittel- und Pestizideinsatz in der intensiven Landwirtschaft, Lichtemissionen und der Rückgang an städtischem Grünraum.

Warum sind intakte Ökosysteme für die Klimawandelanpassung so wichtig?

Gesunde Lebensräume sind gegenüber dem Klimawandel unempfindlicher (resilienter) und daher besser in der Lage, die Funktionen aufrechtzuerhalten, von denen unser Wohlstand und Wohlergehen abhängen. Die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen – trotz Klimawandelfolgen – ist daher von zentraler Bedeutung jeder Anpassungspolitik und eine unverzichtbare Voraussetzung für den Erfolg von Anpassungsmaßnahmen.

Die Förderung von Biodiversität findet sich selbstverständlich auch im Maßnahmenkonzept der KLAR Mistelbach-Wolkersdorf als Schwerpunkt wieder. Neben dem Erhalt besonders wertvoller Flächen, wie z.B. dem Naturdenkmal Zayawiesen in Mistelbach oder dem Wartberg in Riedenthal bei Wolkersdorf, sollen auch für gemeindeeigene Flächen biodiversitätsfördernde Pflegekonzepte erarbeitet bzw. erweitert werden. So kann es gelingen im Jahresverlauf auf die Besonderheiten der jeweiligen Lebensräume Rücksicht zu nehmen.



© Hans Ringhofer für KLAR Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel

Vorbildlich gestaltetes Retentionsbecken in Münichsthal für KLAR Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel

Ein besonderes Augenmerk gilt auch der Gewässerpflege samt der so wichtigen Uferbegleitvegetation. Die Fließgewässer im Weinviertel befinden sich leider in einem schlechten Zustand. Zusätzlich fördern die steigenden Jahresmitteltemperaturen die Verdunstung und Starkregen den Oberflächenabfluss, sodass die Oberflächenverfügbarkeit von Wasser im Weinviertel abnehmen wird. Grund genug für die sechs KLAR-Regionen des Weinviertels 2023 eine Fachtagung zum Thema „Wasserkunft Weinviertel“ für Gemeinden zu veranstalten bei der Rahmenbedingungen, aber auch Lösungsansätze diskutiert werden sollen.

Was kann man im eigenen Bereich zur Förderung der Biodiversität beitragen?

Mit Zunahme der landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen gewinnt die Bedeutung von naturnahen Hausgärten immer größere Bedeutung als wertvoller Lebensraum. Der englische Rasen mit Pool und der Schotterriesel im Vorgarten zählen jedoch definitiv nicht zu den positiven Beispielen. Auch Zierstauden und -gehölze sind der Artenvielfalt nicht zuträglich. Nicht jede/r findet mit einem Naturgarten sein Glück, aber selbst in einem Ziergarten lässt sich ein uneinsichtiges Eck finden, wo man der Natur ihren Lauf lassen kann.



© Hans Ringhofer für KLAR Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel

Hohlweg, Lössaufschluss mit diversen Nisthöhlen

Wie man seinen Garten in kleinen Schritten zum wertvollen Naturparadies umgestalten kann, werden heuer geführte Biodiversitätstouren durch bestehende Gärten in Mistelbach und Wolkersdorf zeigen.

Modellregionsmanagement und Ansprechpartner für alle KLAR-relevanten Themen:

Mag. Johannes Selinger
Modellregionsmanager der KLAR Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel

E klar@mistelbach.at

I <https://klar-anpassungs-regionen.at/regionen/klar-mistelbach-wolkersdorf-im-weinviertel>

Biodiversität in Österreich: Status Quo

- 90% der Grünland-Biototypen
 - 83% der Moor-Biototypen
 - 57% der Wald-Biototypen
- sind in Österreich **gefährdet**.

In eine Gefährdungsstufe fallen ca. **40% der heimischen Farn- und Blütenpflanzen**. Davon sind ca. 1% bereits ausgerottet, ausgestorben oder verschollen.

Weiters sind laut der Roten Listen für ausgewählte **Tiergruppen** einer Gefährdungskategorie zugeordnet:

- 37% der Säugetiere
- 36% der Vögel
- 64% der Kriechtiere und
- je 60% der Lurche und Fische

Datenquellen:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (2013) *Zustand und Bedeutung der biologischen Vielfalt in Österreich*. Wien, November 2013

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (2014): *Biodiversitätsstrategie Österreich 2020*. Wien, Dezember 2014

Umweltbundesamt (2013): *Österreichischer Bericht gemäß Artikel 17 FFH-Richtlinie. Berichtszeitraum 2007-2012*. Wien, Dezember 2013



WOHNUNGSNOT MIT NISTKÄSTEN MINDERN

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

Vielerorts herrscht Mangel an natürlichen Nistplätzen für Vögel, weil alte Bäume mit entsprechenden Hohlräumen rar geworden sind. Durch das Aufhängen von Nistkästen werden Höhlenbrüter, wie der Gartenrotschwanz, bei der Fortpflanzung unterstützt und somit kann ein aktiver Beitrag zum Naturschutz geleistet werden.

Zum Bau von Nistkästen sollte man nur trockenes, sägeraues Holz, ohne Imprägnierung, verwenden. Sind die Bretter im Innenbereich ganz glatt gehobelt, finden die Jungen beim Herausklettern nicht den nötigen Halt an den Wänden. Kleine Meisenarten wie Blau-, Hauben-, Sumpf- oder Tannenmeisen, bevorzugen Einflugöffnungen zwischen 26 und 28mm im Durchmesser. Kohlmeisen, Kleiber, Wendehals, Spatzen, Halsband- und Trauerschnäpper nehmen gerne Kästen mit Öffnungen von 32 – 34mm an.

Schutz vor Nesträubern

Eine Blechscheibe rund um das Einflugloch verhindert die Erweiterung des Loches durch den Buntspecht, der mitunter Nestlinge frisst. Käufliche Nistkästen aus Holzbeton sind ebenfalls „einbruchsicher“.

Nistkästen sollte man nicht im dichten Astwerk von Baumkronen anbringen, sondern direkt am Stamm in etwa 2m Höhe. Nesträuber haben dort keine Ansetzmöglichkeiten. Die Montage in dieser Höhe erleichtert zusätzlich auch die Abnahme zur jährlichen Reinigung im Herbst.

Wo aufhängen?

Idealerweise wird der Nistkasten so montiert, dass die Einflugöffnung nach Süden oder Südosten gerichtet ist. So ist sie am besten vor Wind und Regen geschützt. Zeitweilige Beschattung durch Äste o.ä. im Tagesverlauf ist vorteilhaft da Überhitzung im Inneren vermieden wird.

Für spät heimkehrende Zugvögel, wie den Gartenrotschwanz, ist es empfehlenswert im April noch zusätzliche Nistkästen aufzuhängen. Viele Bruthöhlen sind zu diesem Zeitpunkt oft schon von Spatzen, Kohlmeisen und anderen Höhlenbrütern besetzt, die ohnedies recht häufig vorkommen.

Weitere Tipps zum Bau von Nistkästen finden Sie in unserer Broschüre „Nützlinge im Garten“ auf Seite 41 zum Download auf www.naturimgarten.at/infoblatt/nuetzlinge-im-garten.pdf

„Natur im Garten“

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at. Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at

Wertvolle Rohstoffe – Schätze in Österreichs Haushalten

Verkaufen, spenden, entsorgen oder recyceln: Die österreichischen Abfallwirtschaftsbetriebe rufen die Bevölkerung zum Ausmisten auf. Eine aktuelle VOEB-Studie zeigt, dass 80% der Österreicherinnen und Österreicher Kleidung, Mobiltelefone, Kinderspielzeug oder Haushaltsgeräte aufbewahren, obwohl sie nicht mehr gebraucht werden. Der Kreislaufwirtschaft entgehen so wertvolle Rohstoffe. Die Gen Z sind Sammelmeister, die Generation der Baby-Boomer Entsorgungsprofis.

Nicht nur rund um Weihnachten werden zu Hause viele Gegenstände überflüssig, weil sie durch neue ersetzt wurden. Doch was passiert mit den alten Gegenständen? In einer repräsentativen Studie im Auftrag des Verbands Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB) bestätigen 90% der Befragten, es sei wichtig, alle Gegenstände, die nicht mehr benötigt werden, korrekt zu trennen, zu entsorgen und anschließend zu recyceln. Das sei aus Platzgründen wichtig (47%), im Sinne einer ökologischen Kreislaufwirtschaft (45%) sowie als Beitrag für den Umweltschutz (38%) und zur Einsparung von Energie (36%) relevant. In der Praxis trennen sich aber nur 20 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher konsequent von allem, was sie nicht mehr benötigen. Vier von zehn Befragten horten zu Hause nicht mehr benötigte Handys.

Gegenstände wie Mobiltelefone beinhalten wertvolle Altstoffe, die durch Recycling verwertet werden könnten. Sie werden dann als sogenannte Sekundärrohstoffe in den wirtschaftlichen Kreislauf zurückgeführt und bilden eine wichtige Ressource für die Herstellung neuer Produkte. Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher, bringen Sie nicht mehr benötigte Gegenstände in die getrennte Sammlung bzw. in unser Wertstoffsammelzentrum im Wirtschaftspark. (GAUM)

Jeder/Jede zweite Österreicher/Österreicherin hat ein unbenutztes Smartphone zuhause:

Egal ob nach Weihnachten

oder nach der Vorstellung einer neuen Version – Smartphones werden oft ersetzt, aber selten entsorgt. In Handys stecken jedoch wertvolle Stoffe wie Silber, Platin, Kupfer, Palladium, Tantal und Seltene Erden. Werden Smartphones und Handys recycelt, ermöglicht dies, 80% des Materialwertes zu erhalten. Erfreulich ist, dass jeder zweite Befragte alte Handys über Sammelaktionen spendet. Knapp 38% heben noch funktionierende Smartphones für Notfälle auf, weitere 20% vergessen kaputte oder alte Handys in der Schublade.

Neue Studie zeigt Intentions-Verhaltens-Lücke bei Recycling auf:

Es stimmen Wollen und Tun oft nicht zusammen, Menschen handeln dann gegensätzlich zu ihrer Einstellung. So belegt die Studie zwar deutlich, dass Recycling wichtig ist – neun von zehn Österreicherinnen und Österreicher sind sich darüber einig. Doch nur 20% entsorgen regelmäßig alte Gegenstände und ermöglichen so echte Kreislaufwirtschaft.

Wer sich jetzt dazu motivieren kann, soll den Jahreswechsel (oder den Frühlingsbeginn) ganz einfach zum Anlass nehmen, um sich von alten Gegenständen zu trennen. Egal ob man sie nun spendet, verkauft, entsorgt oder sich etwas dazu verdient. Das wäre definitiv ein sinnvoller Vorsatz.

Alte Elektrogeräte – brandgefährlich:

Werden alte Produkte recycelt,



geschieht das laut Umfrage aus unterschiedlichen Gründen. Diese können persönlicher Natur sein „mehr Platz, sich befreit fühlen“, einen finanziellen Hintergrund haben „Energie sparen“ oder um der Umwelt etwas Gutes zu tun „Ressourcen schonen“. Nicht unwesentlich ist aber bei vielen Haushalten auch die Sicherheitsfrage, denn wer Produkte mit eingebauten Lithiumbatterien hortet, lebt im wahrsten Sinn des Wortes brandgefährlich. Denn insbesondere alte Lithium-Akkus neigen bei Reibung zu hochriskanten Explosionen.

Smartphones im Restmüll ist ein No-Go:

Fünf Prozent der Befragten Millennials (geboren zwischen 1980 bis 1993) geben an, alte Handys im Restmüll zu entsorgen. Das ist jedoch schlichtweg erschreckend und nicht nur eine Gefahr für jeden zu Hause, sondern auch für die Abfallwirtschaftsunternehmen, denn beim Transport oder den Recycling-Prozessen und -Vorgängen können Reibungen entstehen, die gefährliche Explosionen und Brände auslösen. Egal ob in Spielzeugen, Laptops, Smartphones oder E-Zigaretten – die Brandteufel verstecken sich überall. Geräte mit Lithiumbat-

terien dürfen ausschließlich im Handel oder bei Altstoffzentren entsorgt werden.

Öffnungszeiten Wertstoffsammelzentrum (GAUM):

Wirtschaftspark 16, 2130 Mistelbach

Termine und Öffnungszeiten:

Montag: GESCHLOSSEN
 Dienstag: von 08.15 bis 16.00 Uhr
 Mittwoch: von 08.15 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag: von 08.15 bis 16.00 Uhr
 Freitag: von 08.15 bis 16.00 Uhr (von April bis Oktober: von 08.15 bis 18.00 Uhr)
 Samstag: von 08.15 bis 16.00 Uhr (von April bis Oktober: von 08.15 Uhr bis 18.00 Uhr)

Das Wertstoffzentrum ist an Sonn- und Feiertagen, Karfreitag, Hl. Abend und Silvester geschlossen!

Für die Benutzung gelten folgende Richtlinien:

- Einfahrt nur mit gültiger Mistelbach-Card
- Abfälle müssen eigenhändig ausgeladen und entsorgt werden.
- Achten Sie auf Ordnung!

Die Zayawiesen – Ein seltenes Naturjuwel der Extraklasse

Der Bereich des Naturdenkmals Zayawiesen und die angrenzenden Flächen sind eines der letzten Feuchtwiesen-Gebiete des Weinviertels. Neueste paläontologische Forschungen haben ergeben, dass sich genau in diesem Bereich einst das Delta der Ur-Donau befand.

Das Gebiet im und um das Naturdenkmal ist einer der wenigen einigermaßen intakten Naturräume des Weinviertels, welches einen Rückzugsort für zahlreiche seltene Tiere und Pflanzen bietet. Nur beispielhaft seien hier Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle, Teichhühner, Schwarzspecht, Blutspecht, Grünspecht, Eisvogel, Silberreiher und nahezu alle Schilfbewohner, Kuckuckslichtnelke, Sumpfdotterblume, Rohrkolben, Rehwild u.v.m. erwähnt.

Nicht nur die Tierwelt schätzt das Gebiet entlang der Zaya, es ist ebenso ein beliebtes Naherholungsgebiet vieler Mistelbacherinnen und Mistelbacher, die mit Laufschuhen, mit dem Rad, Kinderwagen, dem Hund oder mit dem Fernglas zur Vogelbeobachtung unterwegs sind.

Im Rahmen einer Schutzgebietsbetreuung bemüht sich seit vielen Jahren ein handverlesener Kreis an Personen unter natur-

fachlicher Leitung um den Erhalt dieser so einzigartigen und seltenen Feuchtwiesen. Die Bedeutung als Wasser- und Biodiversitätsreservoir kann in Zeiten eines hitzegeplagten und austrocknenden Weinviertels nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es ist uns ein Anliegen, die Feuchtwiesen und das Naturdenkmal auch für unsere Kinder und Enkelkinder zu bewahren.

2020 gelang es dem Naturschutzbund einige kleinere Flächen zwischen der Jandlwiese und dem Naturdenkmal von der StadtGemeinde anzupachten. Wir wollen diesen wertvollen Naturraum mit seiner Artenviel-

falt ganz im Sinne der Biodiversitätsstrategien erhalten und mittel- und langfristig durch extensiv schonende Bewirtschaftung dessen hohes ökologisches Potenzial weiterentwickeln.



Eisvogel entlang der Zaya

© Ramiz Fetahu



Schwarzspecht im Totholz

© Ramiz Fetahu



Graureiher über den Feuchtwiesen

© Ramiz Fetahu



Teichhuhn am Grundlosgraben

© Ramiz Fetahu

Zaya-Wasserverband zog Bilanz

Im Gasthaus Öfferl in Wenzersdorf fand am Mittwoch, dem 23. November, die jährliche Mitgliederversammlung des Zaya-Wasserverbandes Mistelbach/Laa an der Thaya statt. Neben der Budgetfreigabe und den geplanten Erhaltungsarbeiten für das Jahr 2023 standen vor allem die aktuellen Berichte zu den laufenden Projekten des Verbandes auf der Tagesordnung.

Der Obmann des Zaya-Wasserverbandes Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz berichtete dabei über die vor kurzem fertiggestellten Projekte in der Ortsgemeinde Paasdorf (Rückhaltebecken Feldwiesen-graben) und der Ortsgemeinde Hüttendorf (Zaya-Aufweitung im Umfahrungsbereich). Darüber hinaus entwickelt sich die Bepflanzung, der in den letzten Jahren renaturierten Zaya-Abschnitte in der Ortsgemeinde Bullendorf sehr gut. Beide Teilstücke dienen der örtlichen Bevölkerung bereits jetzt als unmittelbares Naherholungsgebiet.

Nächstes Projekt bereits in Ausarbeitung:

Das nächste große Projekt, eine Aufweitung und Renaturierung des Taschlbachs zwischen Paasdorf und Mistelbach, befindet sich in der Planungsphase und wird 2023 zur wasserrechtlichen Bewilligung eingereicht. Das geplante Projekt würde unmittelbar an die große Retentionsfläche Taschlbach-Zaya-Mündung anschließen und soll einen nächsten Schritt zur ökologischen Aufwertung der Gewässer im Verbandsgebiet beitragen.



© Zaya-Wasserverband Mistelbach/Laa an der Thaya

Zaya-Wasserverband-Vorstand Manfred Meixner, Gemeinderat Ing. Josef Thalhammer, Zaya-Wasserverband-Obmann Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Bürgermeisterin Birgit Boyer, Josef Kohzina, Flussarbeiter Roman Leisser, Sekretär Roman Rebler und Bernhard Schwabl von der Wasserrechtsabteilung des Landes Niederösterreich

RENAULT CAPTUR ZEN Tce 90 PS

- Citypaket inkl. Rückfahrkamera
- Funktionalpaket
- Metallic Farbe
- 7-Zoll Easy-link
- inkl. 4-Alu Winterkomplettreder
(Kurzzulassung Dezember 2022)

€ 21.990,- statt € 25.700,-
MINUS € 500,- Finanzierungs- bzw.
MINUS € 500,- Versicherungsbonus
 Bei RCI-Bank-Finanzierung und Versicherung



Nähere Informationen zu den Aktionen erfahren Sie im Autohaus. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos. Kombiniertes Verbrauch von 6,3-1,3 l/100 km, CO₂-Emission von 143-32 g/km, homologiert gemäß WLTP.

renault.at

Läuft. Seit
1880

AUTOHAUS POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b, Tel. 02572/2741
 office@polke.at, www.polke.at

500 Euro Interspar-Warengutscheine für Übungen im Ernstfall

In regelmäßigen Abständen werden von der StadtGemeinde Mistelbach gemeinsam mit den einzelnen Blaulichtorganisationen Katastrophenschutzübungen abgehalten, um für den Ernstfall wie z.B. einem Blackout bestens gerüstet zu sein. Um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der daran beteiligten Einsatzorganisationen auch mit Lebensmitteln versorgen zu können, werden jährlich 500 Euro an Interspar-Warengutscheinen zur Verfügung gestellt.

Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und der zuständigen Stadträtin für Agrar und Katastrophenschutz, Andrea Hugl, erfolgte kurz vor Weihnachten am Montag, dem 19. Dezember, die Übergabe der Gutscheine durch den Marktleiter Robert Staudigl. Die Gemeindevertreter bedankten sich einmal mehr für die großzügige Spende bzw. die seit Jahren bestehende enge Kooperation.

„Dies zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und der StadtGemeinde Mistelbach bestens funktioniert“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Andrea Hugl, Interspar Mistelbach-Marktleiter Robert Staudigl und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf



G'SCHEIT WOHNEN.
SORGLOS IM ALTER.

YOU
WILL
LIKE
IT
LIVING

Jetzt den QR-Code scannen und sich für aktuelle Informationen rund um das Projekt Bahnstraße, 2130 Mistelbach vormerken lassen.

you-will-like-it-living.at/mistelbach-bahnstrasse
Tel.: 01 240 27 603



WILLKOMMEN
IM GRÜNEN!


GARTENGESTALTUNG

Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya
Tel. 02573/25995
office@hertl.at

www.hertl.at

Planung und Beratung • Natursteinarbeiten • Holzarbeiten • Naturpool • Schwimmteich • Biotop
Bepflanzung • Rasenanbau und Rollrasen • Bewässerungsanlagen • Licht im Garten • Laufende Pflegearbeiten

Neujahrsgruß: Rauchfangkehrer überbrachten Glückwünsche für 2023

Ein Rauchfangkehrer der Firma Libal KG überbrachte am Montag, dem 2. Jänner, Bürgermeister Erich Stubenvoll die besten Glückwünsche für ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2023!

Rauchfangkehrer als Glücksbringer:

Rauchfangkehrer gelten in vielen Teilen der Welt als Glücksbringer. Das geht darauf zurück, dass der Kamin in der Küche früher das Zentrum der Häuser war. Sobald der Rauchfang verstopft war oder schlecht zog, konnten keine warmen Mahlzeiten zubereitet werden und es blieb kalt in der Wohnung.

reitet werden und es blieb kalt in der Wohnung.

Geschäftsführer Christian Martinek, Geschäftsführerin Julia Wögerer, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Rauchfangkehrer Martin Bastöber



Sternsinger überbrachten Segen für das neue Jahr

Damit 2023 unter einem guten Stern steht, waren Anfang Jänner einmal mehr die Sternsinger in der Großgemeinde von Mistelbach unterwegs. Von Jung bis Alt gingen sie in verschiedenen Gruppen von Haus zu Haus, um den Segen für das neue Jahr zu überbringen. Am Dienstag, dem 3. Jänner, besuchten Caspar, Melchior und Balthasar auch das Rathaus der Stadtgemeinde Mistelbach, wo sie von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtamtsdirektor Mag. Rein-

hard Gabauer sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern empfangen wurden und ihre Friedensbotschaft sowie Gesundheit und Freude im neuen Jahr überbrachten.

Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer empfangen die Sternsinger im Rathaus



Weihnachtsbuchaktion der Kinderfreunde

Alle Jahre wieder besuchen die Kinderfreunde Mistelbach in der Vorweihnachtszeit einen Kindergarten in der Großgemeinde Mistelbach und bringen pädagogisch wertvolle Kinderbücher als Weihnachtsgeschenk für die beliebten LeseEcken mit. Heuer überraschten sie den Kindergarten Hörsersdorf.

Mit der bewährten Buchaktion will Stadträtin a.D. Renate Knott als Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach Anreize schaffen, dass sich die Kinder mit mehr Begeisterung mit Büchern beschäftigen.

cher übergeben und wünschte dem gesamten Team weiterhin viel Freude bei dieser so wichtigen Bildungsarbeit.

Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach Stadträtin a.D. Renate Knott, Andrea Böhm vom Elternverein des Kindergartens Hörsersdorf und Stadtrat Josef Strobl



Gemeinsam mit Stadtrat Josef Strobl durfte sie an Andrea Böhm vom Elternverein des Kindergartens Hörsersdorf die Bü-

Drei-König-Schießen beim Schützenverein

Beim Schützenverein Mistelbach wurde am Sonntag, dem 8. Jänner, die diesjährige Schießsaison mit dem traditionellen Drei-König-Schießen für Faustfeuerwaffen eröffnet. Knapp 140 motivierte Schützinnen und Schützen aus dem weiten Umfeld von Mistelbach haben sich dem Bewerb gestellt. Sie waren geladen mit der Pistole oder mit dem Revolver zehn gezielte Schüsse auf die Ringscheibe in einer Entfernung von 25 Meter abzugeben und dabei nach Möglichkeit 100 Punkte zu erreichen.

Faustfeuerwaffe wurde verlost:

Nach der Siegerehrung wurden unter den anwesenden Schützinnen und Schützen noch einige Sachpreise verlost. Über den Hauptpreis, eine hochwertige

kleinkalibrige Pistole, konnte sich diesmal Alexander Bareck freuen.



Peter Winkler, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Manfred Spelitz, Sonja Graf-Reiss, Oberschützenmeister Josef Kohzina, Mag. Bernhard Reiss, Franz Hugl, Mag. Helmut Marschitz und Franz Manlig

100 Meter-ÖKB-Bewerb beim Schützenverein Mistelbach

Im Vorjahr hat der Österreichische Kameradschaftsbund Stadtverband Mistelbach gemeinsam mit dem Schützenverein Mistelbach zum 100 Meter Kleinkaliberschießen geladen. Das Veranstaltungsteam mit ÖKB-Obmann Walter Ofenauer und dessen Stellvertreter Oberschützenmeister Josef Kohzina konnte sich über rege Beteiligung und knapp 100 teilnehmende Schützinnen und Schützen freuen.

Die Aufgabenstellung war das Beschießen einer 10er-Ringscheibe in einer Entfernung von 100 Meter mit fünf Schüssen aus dem Kleinkalibergewehr und das Erreichen von maximal 50 Ringen/Punkten. Geschossen wurde sitzend, das Gewehr am Vorderschaft aufgelegt.

Aufgrund bravouröser Schießleistungen konnte folgendes Endergebnis erzielt werden:

Juniorenwertung 1:

Hannah Kohzina mit 49 Punkten vor ihrem Bruder Matthias Kohzina (48)

Juniorenwertung 2:

Eva Benitschka (50) vor Sebastian Bauer (49) und Anna Benitschka (44)

Damenwertung 1:

Bernadette Huber (50) vor Herta Novak (46)

Damenwertung 2:

Claudia Pilgram (50) vor Lisi Antos (49) und Parima Barghagir (49)

Seniorenwertung 1:

Herbert Wunsch (50) vor Erich Grünwald und Josef Rieder (49)

Seniorenwertung 2:

Johann Bittner (50) vor Alexander Kostecki und Franz Jahn.

Allgemeine Wertung:

Sigi Kubanik (50) vor Walter Ofenauer jun. und Rudolf Dorn

Hochrangige Besucher und Gäste:

Unter den vielen Gästen war auch Landtagsabgeordneter Ökonomierat Bürgermeister Ing. Manfred Schulz, welcher in seinen Grußworten die gelebte Kameradschaft, das Hochhalten regionaler Traditionen und die Brauchtumpflege sowohl durch den Österreichischen Kamerad-



Herta Novak, Lisi Antos, Sebastian Bauer, Alexander Kostecki, Walter Ofenauer jun., Landtagsabgeordneter Ökonomierat Bürgermeister Ing. Manfred Schulz, Erich Grünwald, Rudi Dorn, ÖKB-Obmann Walter Ofenauer, Sigi Kubanik, Claudia Pilgram, ÖKB-Obmann und Oberschützenmeister Josef Kohzina, Hannah Kohzina, Johann Bittner, Eva und Anna Benitschka, Josef Rieder, Parima Barghagir, Franz Jahn und Schützenmeister Gerhard Doppelhofer

schaftsbund als auch durch den Schützenverein Mistelbach hervorstrich. Weiters konnte ÖKB-Bezirksobmann Johann Lehner, Stellvertreter Walter Kirchsteiger, Ortsverbandsobmänner Karl Kosut und Norbert Glasl sowie der Kammerrat der Arbeiterkammer Niederösterreich für den Bezirk Mistelbach Franz Hammer begrüßt werden.

Reservistenabzeichen wurde verliehen:

Nachdem Oberschützenmeister Josef Kohzina vor einigen Monaten zum Obmann-Stellvertreter des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach und kürzlich auch zum Obmann des ÖKB Ortsverbandes Wilfersdorf-Hobersdorf gewählt wurde, wurde ihm von Walter Ofenauer coram publico das Reservistenabzeichen verliehen.

Jubiläum: 85 Jahre Bolfras-Kaserne

In diesem Jahr feiert die Bolfras-Kaserne Mistelbach nicht nur 85 Jahre Bestand, sondern auch den 100. Todestag ihres Namensgebers, Generaloberst Arthur Freiherr von Bolfras (*16.04.1838 bis 19.12.22). Deshalb fand am Montag, dem 19. Dezember, in der Mistelbacher Kaserne die 85 Jahr-Feier mit einem Festakt im Beisein von NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Kommandant der 3. Jägerbrigade Brigadier Mag. Christian Habersatter, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler und Bürgermeister Erich Stubenvoll in der Bolfras-Kaserne statt.

Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg begrüßte beim Festakt zahlreiche Ehrengäste im Kasernenhof, darunter NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Kommandant und Brigadier Christian Habersatter, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Bezirkspolizeikommandant Johannes Jantschy, Bezirksfeuerwehrkommandant Markus Schuster und Brandrat Claus Neubauer, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach sowie Bürgermeister Erich Stubenvoll. Die Festansprache hielt Michael Schneditz-Bolfras, der Ur-Urenkel des Namensgebers der Kaserne.

Besonders in Krisenzeiten steht das Bundesheer für Werte wie Sicherheit, Verlässlichkeit und die Aufrechterhaltung der Landesverteidigung. Wer an die Bolfras-Kaserne denkt, verbindet damit automatisch das Gefühl von Kontinuität und Sicherheit, das Gefühl, einen zuverlässigen Partner zu haben, der im Ernstfall hilft, wo Not am Mann bzw. an der Frau ist. Mit rund 250 Berufssoldatinnen und -soldaten und jährlich wechselnden Kontingenten an Grundwehrdienern hat die Bolfras-Kaserne enorme wirtschaftspolitische Bedeutung und ist nach dem Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf der zweitgrößte Arbeitgeber der Stadt.

Ein Rückblick zur geschichtlichen Lage und Entstehung der Kaserne:

Mitte der 1930er Jahre war Mistelbach bereits eine Stadt mit über 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die damalige

Stadtgemeinde unter Bürgermeister Josef Dunkl wollte zur Stärkung der wirtschaftlichen Bedeutung sowie zur Sicherung des Grenzbezirkes unbedingt eine Kaserne in Mistelbach errichten. Sie verpflichtete sich, die Liegenschaft sowie die Infrastruktur im Umland für den Bau der Kaserne bereitzustellen und das Vorhaben mit allen Mitteln zu unterstützen. Der damalige Baudirektor der Heeresverwaltung, General Ing. Franz Mayerl, merkte 1936 bei den Verhandlungen in einem Bericht an: „dass die Bewohnerschaft den Wunsch nach Errichtung einer Garnison hegt und dass die Gemeinde bis an die Grenze ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit gehen würde, um diesen Wunsch zu verwirklichen.“ Und dieses Versprechen hielt die Stadtgemeinde gegenüber ihren Bewohnerinnen und Bewohnern: Die zähen Verhandlungen mit der Heeresverwaltung, die Leistungserbringung sowie die Finanzierung dieses enormen Vorhabens gelang der damaligen Stadtgemeinde unter Bürgermeister Josef Dunkl in herausragender Weise und binnen kürzester Zeit.

Im Mai 1937 begann man mit dem Bau der Kaserne Mistelbach. Die Kosten des Baus beliefen sich auf über 1.364.000,- Schilling, damals eine enorme Summe. Betrachtet man den Zeitraum zwischen Planungs- und Fertigstellung, so ist es nach heutigem Ermessen schwer vorstellbar, dass der Bau innerhalb so kurzer Zeit errichtet werden konnte. Der Bau der Kaserne war bereits ein halbes Jahr später, im Oktober 1937, abge-



© J. Hochleithner

Michael Schneditz-Bolfras, Sandor Habsburg-Lothringen, Bürgermeister Erich Stubenvoll, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Herta Habsburg-Lothringen, Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Brigadier Mag. Christian Habersatter und Landtagsabgeordneter Ökonomierat Bürgermeister Ing. Manfred Schulz

schlossen. Ende Oktober 1937 erfolgte der feierliche Einzug des 3. Bataillons des Infanterieregiments „Erzherzog Carl“, das zuvor in der Rennweg-Kaserne in Wien stationiert war.

Namensgeber der Kaserne:

Die Mistelbacher Kaserne wurde zu Beginn nach Erzherzog Carl von Österreich benannt, der als Kommandant der österreichischen Armeen bedeutende Siege für das kaiserliche Heer errang.

1987 wurde die Mistelbacher Kaserne dann nach dem Generaloberst der österreichisch-ungarischen k.u.k. Armee Arthur von Bolfras in „Bolfras-Kaserne“ umbenannt. Am 19. Dezember feierte man seinen 100. Todestag. Generaloberst Arthur Freiherr von Bolfras wurde Namensgeber und Regimentsinhaber des Infanterieregiments Nr. 84. Als Leiter der Militärkanzlei des Kaisers und Generaloberst der österreichisch-ungarischen k.u.k. Armee hatte er zwei äußerst verantwortungsvolle Positionen inne. Kaiser Franz Joseph schätzte die schnelle Urteilsfähigkeit, Intelligenz und gute Menschenkenntnis seines Generals und behielt Freiherr Arthur von Bolfras bis ins hohe Alter in seinem Amt.

Die Mistelbacher Kaserne war während des Zweiten Weltkrieges, der Besatzungszeit sowie des Falls des Eisernen Vorhanges schwer gefordert und wurde Schritt für Schritt in den letzten Jahrzehnten wieder zu neuer Größe aufgebaut. Mit dem Zusammenschluss des Aufklärungsbataillons 3 mit der Artillerie im Jahr 2009 wurde der Garnisonsstandort Mistelbach final aufgewertet. Durch die Bekanntgabe des Baus einer modernen Kaserne Anfang Dezember durch Bundesministerin Klaudia Tanner und Landes- hauptfrau Mag. Johanna Leitner ist auch die Zukunft des Garnisonsstandortes Mistelbach gesichert.

„Es freut mich, dass wir heute das 85-jährige Bestehen der Bolfras-Kaserne Mistelbach mit dem Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 feiern können und ich zu diesem Jubiläum herzlich gratulieren darf. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde und der Bolfras-Kaserne hervorheben. Ich danke für das Vertrauen und die Treue, die uns in den letzten Jahren entgegengebracht wurde“, betont Bürgermeister Erich Stubenvoll und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Barbarafeier des AAB 3

Nach zwei Jahren Pause wurde zu Ehren der Schutzpatronin des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 der Bolfras-Kaserne am Donnerstag, dem 1. Dezember, die Barbarafeier in der Stadtpfarrkirche Mistelbach abgehalten.



Die Barbarafeier des AAB 3 fand in der Stadtpfarrkirche statt

Die Fest- und Ehrengäste des AAB 3 wurden bei Punsch und Glühwein am Kirchenvorplatz wärmstens empfangen und zogen anschließend in die Stadtpfarrkirche Mistelbach ein. Die Barbaramesse wurde von Militärdekan MMag. Martin Steiner und Pfarrvikar Leopold Steyer gemeinsam gestaltet und musikalisch durch ein Bläserensemble der Militärmusik Niederösterreich umrahmt. Nach dem Gottesdienst wurde der Barbarakult abgehalten, bei dem zahlreiche Soldaten und Freunde des Bataillons zum Stuck- bzw. Büchsenmeister geschlagen wurden. „Wir gedenken heute unserer Schutzpatronin, der Hl. Barbara, und freuen uns sehr, dass dieses Jahr das Zelebrieren des Barba-

rakultes und die Barbarafeier wieder möglich sind. Unser Barbarakult sucht österreichweit qualitativ seinesgleichen und ich bin stolz auf diese gut gepflegte Tradition“, bedankt sich Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg.

Barbarakult:

Seit die M109 Artillerie im Jahr 2008 in die Bolfras-Kaserne eingezogen ist, wird der Barbarakult gefeiert. Der Legende nach soll Barbara von Nikomedien ob ihres christlichen Glaubens von ihrem Vater Dioscuros in einen Turm eingesperrt und aufgrund ihrer unerschütterlichen Überzeugung durch den Vater mit einem Schwert enthauptet worden sein, da sie sich weigerte,

ihren Glauben aufzugeben. Daraufhin soll Dioscuros ein göttlicher Blitz getroffen und ihn getötet haben. In der Hoffnung, die Artillerie möge ihre Ziele in derselben Weise treffen, wie der Blitz Barbaras Vater traf, wird die Heilige Barbara als Schutzpatronin der Artilleristen und Pioniere am 4. Dezember bei der Barbarafeier verehrt. Dabei wird der Heiligen für ihren Schutz vor Schießunfällen gedankt.

Die Unteroffiziere und Offiziere der Haubitzbatterie sowie die heurigen Ehrengäste wurden

von Ivonne Thiem als Personifikation der Heiligen Barbara mit dem Schwert zu Stuck- und Büchsenmeister geschlagen. Kasernenkommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg überreichte die Ehrenurkunde und gratulierte zur Aufnahme in die Gemeinschaft. Unter den Ehrenstückmeistern befanden sich: Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll, spusu-Eigentümer Franz und Andrea Pichler sowie ÖKB-Bezirksobmann Johann Lehner und ÖKB-Stadtverbandsoobmann Walter Ofenauer.

**architektur
planung
energieausweis
baumanagement**

ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H.
Wilfersdorf, Wiener Str. 66A,
02573/21700, office@are-bau.at

www.arenet.at

Renovierung & Sanierung

Eine gute Beratung, ein Sanierungskonzept und professionelle Ausführung kann Kosten und Ärger sparen!

Wir helfen Ihnen bei der Klärung vieler Fragen wie z.B.:

- Ist das Gebäude überhaupt wirtschaftlich sanierbar?
- Wie ist der Zustand des Gebäudes?
- Braucht es eine Feuchtigkeitssanierung?
- Wieviel Dämmung braucht es an Fassade, Decke, Dach..?
- Welche Förderung kommt in Frage?
- Welches Heizsystem ist das Richtige?
- Braucht Ihr Bauvorhaben eine Baubewilligung?

Unser Angebot für Sie:

- Vor Ort Besichtigung bzw. Beratung
- Erstellen eines Sanierungskonzeptes
- Energieausweis für Förderung
- Einreich- bzw. Ausführungsplanung falls erforderlich
- Baubegleitende Beratung
- Durchführung sämtlicher Baumeister-, Zimmerer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten

Info: www.hofer.net

HOFFER

Baumeister, Zimmerer, Dachdecker, Spengler, Baumarkt
2193 Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, T: 02573/2229-0; M: office@hofer.net

Willkommen in Paasdorf: Eröffnung des Gasthauses „Avalon“

Mit einem großen Eröffnungswochenende starteten Jessica Weiß und Sascha Egger, die neuen Pächter des Paasdorfer Gasthauses, ins neue Jahr! Mit Jahresanfang übernahmen die beiden das Gasthaus in Paasdorf und feierten am Samstag, dem 14. Jänner, und Sonntag, dem 15. Jänner, ihre große Eröffnung des Gasthauses „Avalon“ in Paasdorf mit tollen Aktionen. Bürgermeister Erich Stubenvoll hieß Jessica Weiß und Sascha Egger herzlich in der StadtGemeinde Mistelbach willkommen und wünschte einen erfolgreichen Start!

Die neuen Pächter bringen jede Menge Erfahrung und Schwung mit: Beide arbeiten seit Jahren in der Gastronomieszene und hatten zuletzt leitende Positionen im „Donauhof Zwentendorf“ inne: Jessica Weiß konnte dort als Oberkellnerin und Sascha Egger als Küchenchef Erfahrungen sammeln.

Kulinarisch bietet das „Avalon“ moderne österreichische Küche an und will mit hausgemachten Mehlspeisen punkten. Ein Frühstücksangebot sowie Mittagsmenü runden das Angebot ab. „Uns ist es wichtig, die Stammkundschaft zu erhalten und mit unserem saisonalen und regionalen Angebot zufrieden zu stellen. Unsere Gäste sollen sich bei uns wohlfühlen und sind ganztags willkommen. Unser Avalon soll ein gemütlicher Treffpunkt in Paasdorf sein. Egal ob morgens bei einem guten Frühstück, beim Mittagessen, einem gemütlichen Kaffee am Nachmittag oder

einem genussvollen Glas Wein abends“, so das junge Paar. Auf der Facebook-Seite des Avalon wird wöchentlich montags ein Wochenmenü sowie die Mehlspeisen der Woche gepostet werden.

Reservierungen sind ab sofort telefonisch und per E-Mail möglich.

Öffnungszeiten:

Montag:
Ruhetag

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:
von 09.00 bis 21.00 Uhr

Freitag und Samstag:
von 09.00 bis 23.00 Uhr

Sonntag und Feiertag:
von 08.00 bis 18.00 Uhr

Warme Küche wird jeweils bis eine Stunde vor Lokalschluss angeboten.



Jessica Weiß und Sascha Egger, die neuen Pächter des Paasdorfer Gasthauses, gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

IMMOBILIEN

www.immo-schöfbeck.at Immobilien Schöfbeck KG

Ihre Immobilienmaklerin seit mehr als 20 Jahren im Weinviertel

- **VERKAUF**
- **VERMIETUNG**
- **FINANZIERUNG**
- **LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG**



**Hauptplatz 40 • 1. Stock
2130 Mistelbach**

**MEIN Erfolg ist IHR Gewinn
Kompetente & seriöse Abwicklung**

0676 / 846 385 200

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION



christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

**Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at**

AB HOF Messe in Wieselburg: Bio-Honig aus Kettlasbrunn gewinnt zwei Goldmedaillen

Die Bio-Imkerei ILOVEYOUHONEY aus Kettlasbrunn wurde auch dieses Jahr bei der AB HOF Messe in Wieselburg mehrfach ausgezeichnet. Auf der Spezialitätenmesse werden jedes Jahr Direktvermarkter und ihre Produkte von Fachjurs prämiert.

Bei der AB HOF-Messe in Wieselburg im November, haben die Imker von ILOVEYOUHONEY gleich zwei Goldmedaillen für ihren Bio-Honig entgegengenommen. Aus über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte die Bio-Imkerei aus Kettlasbrunn mit mehreren Produkten überzeugen. Der Akazienhonig und der Sommerblütenhonig wurden mit Goldmedaillen ausgezeichnet und bestätigen so den hohen Anspruch der kleinen Imkerei ein weiteres Mal. „Bei der einzigen österreichweiten Honigprämierung gleich zweimal am Stockerl ganz oben zu stehen, ist natürlich eine große Freude“, so Imker Stefan Staller. „Großartig, wenn der eigene Honig auch eine Expertenjury bei einer Blindverkostung überzeugt. Und nicht nur unsere Kundinnen und Kunden“, freut sich auch Imkerin Elisabeth Sallmaier. Die Kettlasbrunner Gewinner-Honige kann

man rund um die Uhr im hofeigenen Honigverkaufsschrank erwerben oder auch im Online-shop der Imkerei (iloveyouhoney.at) bestellen.

Bio-Imkerei ILOVEYOUHONEY:

ILOVEYOUHONEY ist eine kleine Bio-Imkerei aus Kettlasbrunn im Weinviertel. Bereits in den vergangenen Jahren konnten die Imker mit Auszeichnungen der AB HOF Messe in Wieselburg auf sich aufmerksam machen. Ihre Expertise schöpfen die Imker aus der Ausbildung zum Imker-Facharbeiter in der Imkerschule Warth sowie in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Mistelbach. Der gesamte Betrieb sowie die über 30 Bienenvölker und die unterschiedlichen Honigsorten sind bio-zertifiziert. Was 2011 als Hobby begonnen hat, ist heute eine professionelle, feine und anspruchsvolle Imkerei.



topothek  [®]
 Unsere Geschichte, unser Archiv
 Damals in Hörsersdorf



Ortsdurchfahrt in Hörsersdorf

Die Ortsdurchfahrt in Hörsersdorf (B46) wurde 1977/1978 neu angelegt und dabei verbreitert. Die straßenseitigen Grundstücksbesitzer mussten dafür teilweise ihre Vorgärten verkleinern.

Das Bild wurde vom Museumsarchiv Mistelbach zur Verfügung gestellt und ist unter mistelbach.topothek.at abrufbar. Sie finden dort über 5.300 Bilder, Videos und Texte aus Mistelbach und den Katastralgemeinden.

Wenn Sie interessantes Bildmaterial besitzen und es der Topothek zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich unter 02572/2515-5264 oder per E-Mail: kultur@mistelbach.at



FREIWILLIGE FEUERWEHR KETTLASBRUNN

Einladung zum

Feuerwehrball

am Samstag, dem 4. Februar 2023

im Gasthof Schmidt

Musik: "Red Devils"

Beginn 20.00 Uhr



Um Tischreservierung wird gebeten: 0664/42 00 544 Elisabeth Dietrich

Um Ihren werten Besuch bittet das Feuerwehrkommando

Eibesthaler Passion: Ein Dorf setzt beim Passionsspiel auf Figurentheater

Weil es bereits vor 100 Jahren in Eibesthal Passionsspiele gab, wurde die Idee geboren, diese Tradition mit den Internationalen Puppentheatertagen in Mistelbach zu verknüpfen. So wurde 1999 erstmals die Eibesthaler Passion in der neuen Form als Figurentheater uraufgeführt. In dieser für Passionsspiele derzeit einzigartigen Form, wird auch 2023 wieder in der Fastenzeit von Samstag, dem 25. Februar bis Sonntag, dem 2. April, in der Pfarrkirche auf einer Bühne im Altarraum gespielt.

Die Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller sind große Holzfiguren, die von slowakischen Künstlerinnen und Künstler aus der Puppentheaterszene geschaffen wurden. Geführt werden die Figuren von Eibesthaler Laienspielerinnen und Laienspieler. Der Text orientiert sich am Evangelium nach Markus, der auch der Kirchenpatron des Ortes ist. Regie führt Volker Funke, ein Regisseur und Puppentheater-Spieler aus Dresden. Musikerinnen und Musiker aus dem Ort spielen live die Passionsmusik dazu, die von einem niederösterreichischen Komponisten dafür eigens geschrieben wurde. Technisch begleitet und umgesetzt werden die Aufführungen durch Licht- und Tontechnik aus professioneller Hand. Mit rund eineinhalb Stunden Spiellänge hat die Eibesthaler Passion eine Aufführungsdauer, die im Vergleich zu anderen Passionsspielen kurz ist. Gleich ist all diesen Spielen, die sich auch in der Europassion international zusammengeschlossen haben, die Verkündigung der Botschaft von Jesus Christus.

Rückblick:

Bereits 1898 bis 1911 wurden in Eibesthal Passionsspiele im traditionellen Stil in einer eigens dafür erbauten Halle aufgeführt und waren überregional bekannt. Nach dem 1. Weltkrieg fehlten die Mittel, um die Spiele fortzuführen. Die Idee, die Passionsspiele wieder aufleben zu lassen, blieb jedoch über die Jahrzehnte hinweg immer erhalten.

Rund 100 Jahre nach dem Beginn der ersten Passionsspiele regte der damalige Mistelbacher Bürgermeister Ing. Christian Resch an, die traditionellen Eibesthaler Passionsspiele mit den Internationalen Puppentheatertagen in Mistelbach zu verknüpfen. So entstand die besondere Form der Passionsspiele als Figurentheater. 1999 fand der erste Spielzyklus statt. Das Echo war groß und man spielte 2000 wieder und beschloss, künftig jedes fünfte Jahr zu spielen. Zuletzt wurde 2015 gespielt. Pandemiebedingt musste der nächste Zyklus auf 2023 verschoben werden.

Gespielt wird jeweils an den Samstagen um 19.00 und an den Sonntagen um 15.00 Uhr. Die Aufführungen fallen – wie auch schon in den Spielzyklen davor – in die Fastenzeit. Es ist die Zeit der Vorbereitung auf Ostern und damit die passende Zeit um die Botschaft von Jesus Christus und sein Leben, Sterben und seine Auferstehung in dieser besonderen Form zu verkünden.

Die Kunstschaffenden aus der Puppentheaterszene, Jana Pogorielova und Anton Dusa aus Banska Bystrica in der Slowakei, haben dafür 28 Holzfiguren, die rund einen Meter groß sind, sowie die Bühnenausstattung geschaffen. Sie erinnern in ihrer Art an Figuren aus gotischen Flügelaltären, wie sie sich in der Heimat der beiden Künstlerinnen und Künstler finden. Im Mittelpunkt der Bühnenausstattung steht eine nachgebaute Weinpresse, wie sie im Wein-



Pilatus-Szene aus dem Jahr 2015

viertel bis vor kurzem noch verwendet wurde. Die Presse ist ein altes Symbol für das Leiden von Jesus Christus. Dahinter steht der Gedanke: wie die Traube gepresst wird, um zu Wein zu werden, so ist auch Christus durch das Leiden gegangen, um dann aufzuerstehen.

Gespielt wird in der Pfarrkirche von Eibesthal. Dafür wird der Altarraum zu einer großen Bühne umgebaut. Rund 20 Laienspielerinnen und Laienspieler aus Eibesthal, darunter auch eine Reihe von Jugendlichen, führen die Figuren und sind dabei in Kutten gewandet. Aufgrund der besonderen Form als Figurentheater ergeben sich auch spielerisch ungewöhnliche Darstellungsmöglichkeiten. So können z.B. Spielerinnen und Spieler mit ihren Figuren in einen Dialog treten und wie selbstverständlich führen auch Frauen Apostelfiguren und verleihen ihnen ihre Stimme.

Der Text, der vom Eibesthaler Theologen Mag. Andreas Strobl geschrieben wurde, lehnt sich an das Evangelium nach Markus, dem Kirchenpatron von Eibesthal, an und ist kein Verschnitt aus allen vier Evangelien, wie es bei Passionsspielen zumeist üblich ist. Zudem ist der Text wie auch das Markus-Evangelium sehr knapp gehalten. So ergibt sich eine Spiellänge von

rund eineinhalb Stunden, was wiederum ungewöhnlich kurz für Passionsspiele ist, aber dem Figurenspiel, als verdichtete Darstellungsform, mehr entspricht.

Die organisatorische Leitung liegt bei Reinhard Gindl. In Zusammenarbeit mit Mag. Andreas Strobl sowie einem Steuerungsteam, wird die Eibesthaler Passion operativ geführt.

Aufführungstermine:

Samstag, 25. Februar, 19.00 Uhr (Premiere)
 Sonntag, 26. Februar, 15.00 Uhr
 Samstag, 4. März, 19.00 Uhr
 Sonntag, 5. März, 15.00 Uhr
 Samstag, 11. März, 19.00 Uhr
 Sonntag, 12. März, 15.00 Uhr
 Samstag, 18. März, 19.00 Uhr
 Sonntag, 19. März, 15.00 Uhr
 Samstag, 25. März, 19.00 Uhr
 Sonntag, 26. März, 15.00 Uhr
 Samstag, 1. April, 19.00 Uhr
 Sonntag, 2. April, 15.00 Uhr (Palmsonntag)
 Spieldauer: etwa 1½ Stunden
 Aufführungsort: Pfarrkirche Eibesthal

Kartenverkauf:

Karten können online unter <https://karten.mistelbach.at> oder direkt im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach gekauft werden.

Kartenpreise:

Die Preise für Sitzplätze liegen bei 18 bis 24 Euro



GARTENTIPPS

unserer
Stadtgärtner



Frühjahrspflege eines Staudenbeets

Bereits im zeitigen Frühjahr sollte man mit der Pflege eines Staudenbeetes beginnen, damit ein üppiger Wuchs und eine prachtvolle Blüte uns über das gesamte Jahr Freude bereitet. Auch die Planung von einem neuen Beet sollte schon jetzt durchdacht werden. Wichtig ist, das Pflanzen verschiedener Höhen und Blütezeit ähnlich von der Wuchsform verwendet werden. Diese kommen teilweise in Gruppen mehr zur Geltung.

Stadtgärtner Markus
Lehner

Über den Winter schützt eine Laubschicht die Staudenbeete. Sobald die langen Frostperioden vorbei sind, sollten die Beete vom Laub befreit werden, damit die Pflanzen viel Luft, Licht und Wasser bekommen. Bei Bäumen und Sträuchern kann teilweise etwas Laub in den Boden eingearbeitet werden. Von trockenen Schotterbeeten sollte der Mulch komplett weggeräumt werden. Beim Befreien der Beete muss darauf geachtet werden, dass die Neuaustriebe nicht beschädigt werden.

Ebenso ist es an der Zeit, die letzten alten Blütenstände des Vorjahres sowie vertrocknete Blätter zu entfernen. So haben die neuen Triebe genügend Platz und können schön austreiben. Sehr wichtig ist immer, dass das Unkraut so früh als möglich entfernt wird, damit keine Samenbildung entstehen kann. Eine Düngung mit Kompost oder anderen organischen Düngern kann an warmen März-Tagen gerne durchgeführt werden und somit den Wuchs und die Pflanzenstärke verbessern.

Auch bei den älteren, zu groß gewordenen Stauden ist eine Teilung durchaus empfehlenswert. Diese geteilten Pflanzen können natürlich an leerstehenden Stellen des Beetes oder an einem anderen Platz im Garten gepflanzt werden. Durch die Teilung wird die Pflanze dazu angeregt, neue Wurzeln zu bilden. Somit wird die Aufnahme von Wasser und anderen organischen Stoffen verbessert. Durch das Wohlbefinden der geteilten Pflanzen wird der Wuchs verbessert und die Blüten werden größer und schöner.

Nun wünsche ich Euch einen guten Pflanzenwuchs im neuen Jahr!

Ihr Stadtgärtner
Markus



APOTHEKEN
MISTELBACH

WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke
WEINVIERTEL

M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke
MISTELBACH

Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke
LEBENSKRAFT

Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271



24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER



Geborgenheit
im eigenen Heim

- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR
Liluse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Krebs – Lässt sich die Erkrankung verhindern?

Kann man tatsächlich Krebs vorbeugen? Wenn ja, mit welchen Maßnahmen? Dr. Karl Bachmayer ist Facharzt für Innere Medizin und referiert am Dienstag, dem 28. Februar, im Rahmen der Gesunden Gemeinde zu diesem Thema im Stadtsaal Mistelbach. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Im Jahr 2019 waren in Österreich fast 400.000 Menschen an Krebs erkrankt und die Zahl der hinzugekommenen Erkrankten betrug 41.775, eine Zunahme verglichen mit 2009. In diesem Vergleichszeitraum stieg leider

auch die Sterblichkeit. Kaum eine andere Erkrankung als Krebs verbreitet so viele Ängste und Fragen.

Eine dieser drängt sich immer auf: Könnte Krebs, und wenn ja

mit welchen Mitteln und in welchem Ausmaß verhindert oder wenigstens hinausgezögert werden? Zahlreiche Spekulationen, Meinungen und Empfehlungen kursieren hier. Der Vortrag hat das Ziel, in der Fülle der Informationen Spreu von Weizen zu trennen und einen Überblick auf dem Boden belegbarer Informationen zu liefern.

Referent Dr. Karl Bachmayer



Wanderung der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Internationalen Frauentag

Da im Vorjahr die Achtsamkeitswanderung der Gesunden Gemeinde Mistelbach anlässlich des Internationalen Frauentages bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut angekommen ist, findet heuer eine weitere Wanderung bei geänderter Routenführung statt. Am Freitag, dem 10. März, um 13.00 Uhr beginnt die Achtsamkeitswanderung bei der Einstiegstafel des „Tut gut!“ Wanderweges, die sich angrenzend an die Landwirtschaftliche Fachschule am Parkplatz in der Waisenhausstraße befindet. Sowohl Damen als auch Herren sind herzlich eingeladen, an der Wanderung teilzunehmen.

Die Achtsamkeitstrainerin Maria Richter wird als Referentin die Teilnehmenden auf der Wanderung, die über eine Teilstrecke des „Tut gut!“ Wanderweges führt, weiter nach Eibesthal und über die Felder zurück zum Ausgangspunkt, begleiten.

Mit alltagstauglichen Achtsamkeitspraktiken bestärkt Frau Richter die Menschen darin, achtsam gegenüber sich selbst

und gegenüber anderen zu sein. Bei der Wanderung kann innere Ruhe erreicht und Kraft getankt werden. Nach zwei Stunden, die reich an Eindrücken sind und gefüllt mit Achtsamkeitsgedanken und -übungen, starten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entspannt in das Wochenende.

Die Wanderung ist kostenlos und kann ohne Voranmeldung besucht werden.

Start eines Kräuterlehrlingskurses der Weinviertler Kräuterakademie in Mistelbach

Die Landschaft des Weinviertels ist Lebensraum für viele Wildkräuter, die für die Küche, die Gesundheit oder als Zierde verwendbar sind. Sie möchten Ihr Wissen in Bezug auf die heimische Kräutervielfalt erweitern? Dann melden Sie sich für den Kräuterlehrlingskurs an, der von der Weinviertler Kräuterakademie in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde Mistelbach angeboten wird.

Der Kurs ist von Anfang/Mitte März bis Juni vorgesehen. In sechs Halbtagen zu je vier bis fünf Stunden, jeweils am Freitag von 16.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 14.00 bis 19.00 Uhr, erhalten Sie umfangreiches Wissen zu heimischen Kräutern und ergänzend dazu Skripten inkl. Rezepte, Farbfotos und Ordner. Der Kurs wird in Mistelbach abgehalten.

Als Referentinnen und Referenten stehen ein Biologe und Geologe, Ernährungstrainerinnen und -trainer, zertifizierte Kräuterpädagoginnen und -pädagogen sowie Aromatherapeutinnen und -therapeuten mit langjähriger Erfahrung und umfangreichem Kräuterwissen zur Verfügung.

Der Kurs umfasst 25 bis 27 Stunden/35 Unterrichtseinheiten zum Kennenlernen sowie zur

Auffrischung/Weiterbildung von Wissen über einheimische Kräuter.

Neben allgemeinem Kräutervissen mittels Bildvorträgen lernt man auf Kräuterwanderungen viele Kräuter, die vor unserer Haustür wachsen, kennen. Von der Aufbewahrung und Verwendung der Kräuter geht es dann weiter zu den Kochkursen, bei denen die Kräuter verarbeitet

und verkostet werden. Der Kurs schließt mit der Verleihung einer Teilnahmebestätigung ab.

Auf Anfrage übermitteln wir den Studieninhalt zum Kurs „Kräuterlehrling – Kräuterwissen für alle“ bzw. finden Sie diesen unter <https://weinviertler-kraeuterakademie.info/kurse/kraeuterlehrling/>

Kurskosten:

je nach Teilnehmerinnen- und Teilnehmeranzahl zwischen 220 und 240 Euro

INFOS UND ANMELDUNG

StadtGemeinde Mistelbach
 Fachbereich Gesundheit/Soziales
 Dkff. (FH) Brigitte Schodl
 Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
 T 02572/2515-5314
 E brigitte.schodl@mistelbach.at



Mein persönliches Maß

Individuell fasten – Neu Entdecktes und Altbewährtes rund um die Themen Fasten, Intervallfasten, Autophagie, Intuitiv Essen, Esspausen und gelingende Selbstfürsorge. Wie individuell Fastenvarianten und die dazugehörigen Vorzüge sein können und wie Esspausen im Alltag gelingen, wird am Dienstag, den 14. März 2023 im Stadtsaal Thema eines Vortrages von Andrea Löw im Rahmen der Gesunden Gemeinde sein. Besucherinnen und Besucher erfahren dabei Wissenswertes und Alltagstaugliches rund um die Themen Fasten, Essgewohnheiten, Vitalität und körperliches Wohlfühl. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Fasten beginnt schon beim kleinen Verzicht und bietet eine bunte Palette an Möglichkeiten für wohltuendes „Weniger ist Mehr“. Individuell wie wir sind, sollten wir je nach Typ und Rahmenbedingungen unterschiedliche Fasten- und Ernährungsvarianten erproben, um zu spüren, was guttut, was hilft und was möglich ist.

Die Fastenleiterin und Erwachsenenbildnerin teilt an diesem Abend ihr breitgefächertes Wis-

sen rund um die Themen Fasten und Essen, Vitalität und körperliches Wohlfühl und setzt den Fokus auf alltagstaugliche Tipps und spannende Zusammenhänge, was Esspausen und deren Gelingen bzw. Nichtgelingen betrifft. Ein persönlich stimmiges Maß und ein inneres wie äußeres Gleichgewicht sind in all unseren Lebensbelangen wesentlich, darum wird „emotionaler Hunger“ ebenso angesprochen wie zirkadiane Rhythmen, Genuss und Selbstfürsorge.

Freilich, zur Selbstfürsorge darf sich Selbstwirksamkeit gesellen und Selbstverantwortung. Das „Selbst“ sagt schon aus, dass „selbst“ etwas zu entscheiden und zu tun ist. Jedoch – jeder einzelne gesetzte Schritt bewirkt etwas und mit der passenden Motivation wird vieles möglich. Und schließlich gibt es ja nicht nur den mahnenden „Gesundheitsminister“ im inneren Team, sondern auch den „inneren Er-laubter“ – man darf sich überraschen lassen!



Referentin Andrea Löw

GESUNDES
MISTELBACH
AN DER ZAYA



ProMami Mistelbach: Bestens betreut mit Baby(-bauch)

Gerade wenn es um die Themen Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit danach mit dem Familienzuwachs geht, tun sich allerhand Fragen auf. Nicht zuletzt geht es auch darum, wie die (werdenden) Eltern selbst positiv durch diese Zeit gehen und für sich und das Baby das entsprechende Umfeld für einen guten Start ins Leben schaffen. Ein Ort an dem man mit all diesen Themen bestens aufgehoben und kompetent beraten wird, ist das ProMami Mistelbach mit seiner Zweigstelle im „Presshaus“ in Ladendorf. Unter der Leitung von Hebamme Elisabeth Exler, BSc wird ein umfangreiches Kursprogramm geboten, um genau diesem Anspruch gerecht zu werden.



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.



pflege daheim

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

INFOS

Elisabeth Exler BSc

Hebamme (Leitung ProMami Mistelbach)

T 0670/4076764

E hebamme.elisabethexler@gmail.com

I www.promami.at

F ProMami Mistelbach

Energieboost fürs Frühjahr!

#MISTELBACH fastet wieder gemeinsam

Haben Sie sich zum Jahreswechsel Ziele gesetzt? Bei Vorsätzen wie „Ich möchte mich gesünder ernähren“, „Ich möchte ein paar Kilos loswerden“ oder „Ich möchte mich mehr bewegen“ verlieren wir im Alltag oft die Motivation.



Gemeinsam ist es einfacher an Zielen festzuhalten, daher fördert die Gesunde Gemeinde Mistelbach wieder Angebote, die zu einem gesunden Lebensstil und dem Bewusstwerden über die eigene Gesundheit beitragen. Fasten bietet genau diese Möglichkeiten und hilft einem vor Energie zu sprühen, sich leistungsfähiger und wohler zu fühlen.

Von **Mittwoch, dem 15. bis Samstag, dem 25. März**, findet bereits zum dritten Mal in Folge der 10-tägige Fastenkurs „Fasten mit Biss“ im Kolpinghaus Mistelbach statt. Die ärztlich geprüfte Fastenleiterin Frau Katharina Hymer und die Ernährungswissenschaftlerin Alina Leitinger MSc. führen sie gemeinsam durch das erfolgreiche Fastenprogramm.

Fasten mit Biss:

Fasten mit Biss ist ein genussvoller Basen-/Intervallfasten-Kurs, bei dem bis zu drei Mahlzeiten täglich erlaubt sind. Essen, genießen, satt werden und dabei den Körper entlasten, sind das Motto des Kurses. Erlaubt sind leckere Gerichte aus basischen Lebensmitteln wie Obst und Gemüse, Salate, frische Kräuter, Keimlinge, Samen, Pilze und Kartoffeln und pflanzliche Öle.

Auf tierisches Eiweiß, Zucker und Getreide, aber auch auf Kaffee und Alkohol wird in die-

ser Zeit verzichtet. Die Idee des Basenfastens beruht auf der Erkenntnis, dass der Säure-Basen-Haushalt im Körper eine sehr wichtige Rolle spielt und ausgewogen sein soll.

Ein täglicher Austausch in Gruppen, ein Online-Infovortrag sowie Feedbackrunden, gemeinsames Verzehren der Fastensuppe, Vorträge und Meditation sind Teil des Angebotes, das Ihnen die Referentinnen gerne näher vorstellen.

Info-Abend:

Interessierte erhalten am Donnerstag, dem **23. Februar, um 19.00 Uhr** bei einem Infoabend im Kolpinghaus Mistelbach von den beiden Referentinnen kostenlos nähere Informationen zum „Fastenkurs“ und können sich dabei schon auf das Basen-/Intervallfasten einstellen (bitte um Anmeldung).

Online-Infovortrag:

Das Angebot wird durch einen Online-Infovortrag am Dienstag, dem **7. März, um 20.00 Uhr** ergänzt.

Kosten:

Die Kurskosten für zehn Tage betragen 260 Euro. **Die Gesunde Gemeinde Mistelbach fördert den Kurs mit 40 Euro.**

mehr BALANCE
Katharina Hymer

#mistelbachfastet gemeinsam

in Kooperation mit **ALINA LEITINGER**

FASTEN MIT BISS | 15.03. - 25.03.

Das erwartest du:

- 10 Tage begleitetes Basen-/Intervallfasten
- 4 Präsenz-Treffen in der Gruppe
- Motivation durch täglichen Austausch
- Leckere Rezepte und Kostpläne, Fastengetränk
- Kräfte- und Tipps zum Thema Ernährung/Erstigung, mehr Energie, Leichtigkeit und Wohlbefinden, gesunde Ernährungseinstellung über
- Essensplanungsbücher, Meditation, TEM Weida
- Veranstaltungsort: Kolpinghaus Mistelbach & Online

Kurskosten: jetzt EUR 220,-
statt EUR 260,- dank Förderung durch die Gesunde Gemeinde

Bitte um **Anmeldung**

Kostenloser Infoabend Do 23.02. | 19.00h | Kolpinghaus Mistelbach
Kostenloser Online-Infovortrag Di 07.03. | 20.00h | Zoom

+43 676/3751990 | office@mehrbalance.at | www.mehrbalance.at

GESUNDES MISTELBACH AN DER ZAYA

Halten wir gemeinsam an Ihren Vorsätzen fest und gönnen Sie sich Ihren Energieboost. Erleben Sie eine Auszeit mit Genuss und erleben Sie, wie aus Verzicht Gewinn werden kann.

INFOS UND ANMELDUNG

„Fasten mit Biss“

Katharina Hymer
Mühlgrundgasse 1/1/34,
1220 Wien

T 0676/3751990
E office@mehrbalance.at
I <http://mehrbalance.at>



Neuigkeiten aus dem Landesklinikum

Birgit Dittinger hat mit Donnerstag, dem 1. Dezember 2022, die Leitung der Radiologietechnologinnen und -technologien am Institut für Radiologie am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen.



Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS, Radiologietechnologin Birgit Dittinger sowie der stellvertretende Ärztliche Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA

Mit November hat DGKP Thomas Neubauer die Stationsleitung der Kinder- und Jugendabteilung und Neonatologie sowie der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen.



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, der neue Stationsleiter DGKP Thomas Neubauer und Bereichsleiterin DGKP Monika Pichler, MBA

Seit Oktober bekleidet DGKP Saskia Motzkat, MSc die neu geschaffene Stabsstelle Pflegeentwicklung im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf. Sie schloss ihr Krankenpflegeexamen in Berlin ab und war ab 2005 am heutigen Franziskusspital in Wien in diversen Funktionen tätig, u.a. als stellvertretende Pflegedirektorin und Stabsstelle Pflegeinformatik/Koordinatorin fachliche Themen Krankenhausinformationssystem sowie Stabsstelle Praxisanleitung.



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA gratulierte DGKP Saskia Motzkat, MSc zur Übernahme der neuen Stabsstelle Pflegeentwicklung am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Anfang Dezember schloss der erste Lehrgang für Operationsassistentinnen und -assistenten an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach mit elf Absolventinnen und Absolventen ab. Fünf Absolventinnen und sechs Absolventen nahmen am Mittwoch, dem 7. Dezember, nach mehrmonatiger Ausbildung ihre Zeugnisse bei der Abschlussfeier in der Aula der Gesundheit- und Krankenpflegeschule Mistelbach entgegen.



Die Absolventinnen und Absolventen des 1. Lehrganges Operationsassistentenz mit den Ehrengästen Direktor der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach Wilhelm Railender, M.A., Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Stationsleitung Zentral Ambulanz DGKP Markus Schmid, Stationsleitung OP DGKP Bohmann Anna, Gipsassistent Rony Vogl, Klassenvorstand DGKP Katharina Buzath, BScN, Bürgermeister a.D. Christian Balon, MSc und Mag. Elvira Schrottmeyer-Stockinger bei der Verleihung der Zeugnisse

Erfolgreiche Therapie mit neuem Medikament

Am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf wurde eine Patientin mit einer ANCA-Assoziierten Vaskulitis (einer gefährlichen schweren Autoimmunerkrankung mit Beteiligung von mehreren Organsystemen) erstmalig in Niederösterreich mit dem neuen Medikament Avacopan (Tavneos®) behandelt.

Beatrix Walterskirchen wurde mit schweren Lungenblutungen und einem akuten Nierenversagen aufgenommen. Das Team rund um Primarius Dr. Bernhard Kirsch stellte rasch die Diagnose einer ANCA assoziierten Vaskulitis. Bei dieser schweren Autoimmun-Erkrankung richten sich Teile des körpereigenen Immunsystems gegen den eigenen Körper, sodass es in verschiedenen Organsystemen zu schweren Entzündungsreaktionen kommt, die oftmals tödlich enden. Auch Beatrix Walterskirchen war anfangs in einem schlechten Zustand – es zeigte sich ein Multiorganversagen und sie musste intensivmedizinisch betreut werden. Durch den raschen Einsatz von stark immunsuppressiv

wirkenden Medikamenten, dem Einsatz von Nierenersatztherapie und intensivmedizinischen Maßnahmen konnte die Patientin stabilisiert werden.

Erstmals in Niederösterreich wurde dabei ein neues Medikament in der Behandlung der ANCA assoziierten Vaskulitis eingesetzt. Avacopan (Tavneos®) unterdrückt bestimmte Mechanismen des menschlichen Immunsystems indem es selektiv den C5a-Rezeptor hemmt. Die normalerweise bei dieser Erkrankung notwendige Therapie mit sehr hoch dosiertem Kortison, welche oft schwere Nebenwirkungen hervorruft, lässt sich dank des neuen Medikaments weitestgehend ver-



Über den Therapieerfolg freuten sich Stationsleitung DGKP Alexander Mader, MSc, Oberarzt Dr. Martin Gromann, Patientin Beatrix Walterskirchen, Prim. Dr. Bernhard Kirsch, Oberärztin Stefanie Wallner und DGKP Raffaella Lehner

meiden. Außerdem hat sich in Studien gezeigt, dass Vaskulitis-Patientinnen und -Patienten unter dieser Therapie besser vor dem Wiederaufflammen der Erkrankung geschützt sind, als jene unter der bisherigen Standardtherapie.

Auch Direktor Dr. Christian Cebulla zeigt sich zufrieden: „Ich bin stolz, dass wir in unserem Klinikum den Menschen im Weinviertel Spitzenmedizin mit innovativen und modernen Therapien anbieten können“.

CRAFTED IN JAPAN

DER NEUE MAZDA CX-60 PLUG-IN HYBRID



6
JAHRE
MAZDA
GARANTIE

Mazda CX-60 Plug-In Hybrid – Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 1,5 Liter/100 km und 23 kWh Strom/100 km. CO₂-Emissionen: 33 g/km. Werte sind Mittelwerte für Kraftstoff- und Stromverbrauch bei durchschnittlichem Nutzungsprofil und täglichem Laden der Batterie. Symbolfoto.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

35 Jahre „Frauenselbsthilfe nach Krebs“

Vor 35 Jahren erfolgte in Mistelbach die Gründung der autonomen Selbsthilfegruppe „Frauenselbsthilfe nach Krebs“. Die Selbsthilfegruppe bietet die Möglichkeit, sich mit Frauen in gleicher Situation zu treffen und im gegenseitigen Austausch von persönlichen Erfahrungen neue Kräfte zu schöpfen, neue Perspektiven zu sehen und vor allem zu erkennen, dass man nicht allein ist. Anlässlich der 12. NÖ Selbsthilfe-Landeskonferenz am Mittwoch, dem 23. November, in St. Pölten wurde die Mistelbacher Selbsthilfegruppe für das 35-jährige Bestehen geehrt. Die Ehrung nahm die derzeitige Leiterin Anneliese Arthold aus den Händen von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner entgegen.

Gerade in den aktuell herausfordernden Zeiten sei gegenseitige Unterstützung in allen Lebensbereichen wichtig. Seitens der Politik unterstütze man finanziell dort, wo es notwendig sei und tätige zudem wichtige Investitionen in die Zukunft. Darüber hinaus brauche es aber noch etwas viel Wichtigeres, sagte die Landeshauptfrau, nämlich „Zuneigung, Herzenswärme und Aufmerksamkeit, und das alles schenken unsere Ehrenamtlichen in Niederösterreich in allen Bereichen.“

Über die Selbsthilfegruppe:

Die Initiative zur Gründung der Selbsthilfegruppe ging von Prof. Dr. Ernst Schima, dem langjährigen Leiter der chirurgischen Abteilung am Landesklinikum

Mistelbach-Gänserndorf, aus, nachdem schon damals bundes- und landesweit die Gründung von Selbsthilfegruppen forciert wurde. Die Leitung der Selbsthilfegruppe inkl. Organisation von Treffen in Mistelbach übernahm von der Gründung weg jahrelang Frau Johanna Trischak. Neben den einzelnen Gruppentreffen wurden vereinzelt auch größere Veranstaltungen mit speziellen onkologischen Themen organisiert. Zu diesen Veranstaltungen waren Angehörige und Interessierte eingeladen, zumal es ja damals noch keine Vorträge im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach oder auch MINI MED-Vorträge gab.

2004 kam es dann zur Neuetablierung einer Gruppe. Frau Erni Oberndorfer übernahm von



© NLK Pfeffer

Der Obmann des Dachverbandes NÖ Selbsthilfe Ronald Söllner, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Selbsthilfegruppen-Leiterin Anneliese Arthold, ÖGK Generaldirektor Mag. Bernhard Wurzer und NÖ LGA Vorstand MMag. Konrad Kogler bei der 12. NÖ Selbsthilfe Landeskonferenz in St. Pölten

2004 bis 2008 die Leitung und Organisation der Selbsthilfegruppe, ehe im Jahr 2009 Frau Anneliese Arthold mit der Leitung und Organisation betraut wurde.

Seit diesem Zeitpunkt werden in regelmäßigen Abständen, nämlich jeden 2. Mittwoch im Monat von 17.30 bis 19.30 Uhr, Treffen im Pater-Jordan-Haus abgehalten. Die einzelnen Treffen haben unterschiedliche Themen und Referenten inkl. einem eigenem Jahresprogramm. Die Themen decken den fachlichen Bereich

mit Ärztinnen und Ärzten genauso ab wie den mentalen, psychologischen und ernährungsmäßigen Bereich oder auch Alltagsbereiche. „Ziel ist neben dem wichtigen Erfahrungsaustausch unter Gleichbetroffenen auch das kognitive Wissen zu vermehren, die Persönlichkeit, den Selbstwert sowie das Selbstbewusstsein der Einzelnen zu stärken“, schildert Anneliese Arthold.

Team Österreich Tafel: Verteilung von Weihnachtsgeschenken

Die Damen des Lionsclub Wein4-tel Juno beschenkten auch heuer wieder die Klientinnen und Klienten der Team Österreich Tafel. Hygieneartikel für Kinder, Damen und Herren wurden weihnachtlich verpackt und rechtzeitig vor dem Fest am Hl. Abend übergeben. Mit dieser Aktion wünschten die Damen des Lionsclub Wein 4-tel Juno allen Klientinnen und Klienten der

Team Österreich Tafel ein schönes Weihnachtsfest!



Wie jedes Jahr verteilten die Damen des Lionsclub Wein4-tel Juno rechtzeitig vor dem Hl. Abend Weihnachtsgeschenke an die Klientinnen und Klienten der Team Österreich Tafel

Bereits seit neun Monaten: Deutschkurse für Vertriebene aus der Ukraine im BORG

Bald nach Kriegsbeginn (24. Februar 2022; Anm.d.Red.) in der Ukraine sind die ersten Flüchtlinge in Mistelbach eingetroffen und konnten zum Teil in Privatquartieren untergebracht werden. Dafür gebührt Monika Fuchs, Obfrau des „Zentrum für Familie und Begegnung“, hohe Anerkennung. Gleichzeitig wurde von Bewegung Mitmensch im Weinviertel beschlossen, für diese Vertriebenen einen Deutschkurs anzubieten. Dazu wurden ab 4. April 2022 von einem Team von acht ehrenamtlichen Lehrerinnen und Lehrern in vier Gruppen die ersten 42 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Kurse finden jeweils in zwei Doppelstunden pro Woche und Gruppe im BORG Mistelbach statt.

Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer waren Erwachsene bzw. Jugendliche ab 15 Jahren, da jüngere Kinder in den Pflichtschulen unterrichtet werden. Ab Mitte Mai wurde außerdem eine Kinderbetreuung im BORG Mistelbach durch eine ukrainische Kindergärtnerin angeboten.

Als erster Höhepunkt konnte Ende Juni für die regelmäßigen Besucherinnen und Besucher der Kurse ein „Zeugnis“ als Teilnahmebestätigung verteilt werden. Dies wurde mit einer schönen Schulschlussfeier verbunden.

Nachdem in den Ferienmonaten Juli und August auch großes Interesse an der Weiterbildung bestand, wurden die Unterrichtsstunden im Ausmaß von 50% im Pfarrzentrum Mistelbach weitergeführt.

Im neuen Schuljahr starteten die Kurse im BORG Mistelbach

mit etwa 100 Schülerinnen und Schüler in sechs Gruppen. Gleichzeitig wurden kurzzeitig wieder neue Gruppen mit 45 neuen Schülerinnen und Schülern gebildet. Entlastung kam mit dem Neustart der Deutschkurse in Poysdorf, die gemeinsam von Dr. Ingrid Pichler und Dipl.-Ing. Franz Kreuzinger geplant und in der Mittelschule Poysdorf mit Direktorin Renate Schodl vorbereitet wurden. Hier konnte ab 3. November 2022 der Unterricht in vier Gruppen für Schülerinnen und Schüler aus Poysdorf und Umgebung angeboten werden.

Ein weiterer Einschnitt in der Kursplanung entstand durch die Streichung der Freifahrten in den öffentlichen Verkehrsmitteln für alle Ukrainevertriebene ab 1. November 2022. Von Bewegung Mitmensch-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider wurden an insgesamt 20 Bürger-



Musik und Gesang in Form von deutschsprachigen Weihnachtsliedern gemeinsam mit MMag. Reinhold Mehling im BORG Mistelbach

meister der Wohnsitzgemeinden der Deutschkursteilnehmerinnen und -teilnehmer eine Petition versendet, in der um Ersatz der Fahrtkosten ersucht wurde. Bis 20. Dezember 2022 haben – nach dem Vorbild der Stadt-Gemeinde Mistelbach – weitere fünf Gemeinden die Unterstützung der Deutschkursschülerinnen und -schüler zugesagt.

Am 12. Dezember 2022 wurde eine gemeinsame Weihnachtsfeier der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Schülerinnen und Schüler im BORG Mistelbach veranstaltet, bei der sehr viel Musik und Gesang von den ukrainischen Künstlern vorgeführt wurde, aber auch einige

deutschsprachige Weihnachtslieder von MMag. Reinhold Mehling intoniert wurden.

„Im Namen von Bewegung Mitmensch Weinviertel darf ich den ehrenamtlichen Lehrerinnen und Lehrern für ihren Einsatz danken. Ebenso sagen wir Direktorin Mag. Isabella Zins für die umfangreichen Raumangebote im BORG sowie allen anderen Helferinnen und Helfern ein großes „Vergelt's Gott“, so Dipl.-Ing. Franz Kreuzinger.

Filmberichte:

I <https://youtu.be/JNiug-kGZsHw>, <https://youtu.be/lx00ycQPttw> und <https://youtu.be/DrMrUASNyAw>

Von zufriedenen Kunden empfohlen

IMMOBILIEN

Mistelbach - Gänserndorf

Tel.: 0660/765 00 00

www.era-pro.at



**Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.**

Für Menschen mit Demenz: „Freizeitbuddy“ der Caritas werden

In der Gemeinde Mistelbach werden derzeit von der Caritas der Erzdiözese Wien Freiwillige gesucht, die sich vorstellen können, „Freizeitbuddys“ für Menschen mit Demenz zu werden. Als ehrenamtlicher „Freizeitbuddy“ unternehmen Sie wöchentlich oder 14-tägig für etwa zwei Stunden etwas mit einer Person mit einer Demenzerkrankung oder Vergesslichkeit. Es geht dabei darum eine nette Zeit miteinander zu verbringen oder auch alte Hobbys wiederzubeleben oder zu erhalten.

Die Aktivitäten können so individuell wie die Menschen selbst sein – es kann gemeinsames Spazieren Gehen oder Karten spielen sein, aber auch einfach ein nettes Gespräch. Für die betreuenden Angehörigen schaffen die „Freizeitbuddys“ einige notwendige Stunden Entlastung.

Um für die Tätigkeit gut gerüstet zu sein, gibt es für die Freiwilligen die Möglichkeit eine Schulung zum Thema Demenz zu

absolvieren und auch die Möglichkeit von Supervision.

Gerne können Sie sich auch melden, wenn Sie oder Ihr Angehöriger Interesse an einem „Freizeitbuddy“ haben. Ein Kennenlernen kann auch im Rahmen des Café Zeitreise Mistelbach der Caritas Wien stattfinden, das 14-tägig im Pater-Jordan-Haus stattfindet (bei dem derzeit auch Freiwillige gesucht werden).



© Caritas

Die Caritas der Erzdiözese Wien sucht „Freizeitbuddys“

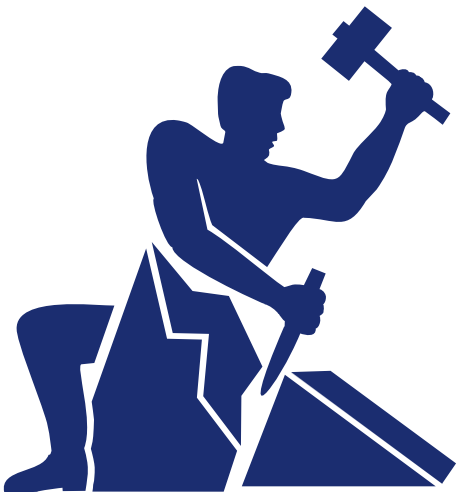
INFOS

Caritas der Erzdiözese Wien

DGKP Klaudia Rapp, MSc
Demenzexpertin Pflege NÖ Ost
T 0676/6666591

E klaudia.rapp@caritas-wien.at

Der Steinmetz im Weinviertel



FELZL STEINBAU

•GRABABDECKUNGEN •INSCRIFTEN •GRABSTEINE

Poysdorf | Hohenau | Retz

Tel.: 02552/2601

www.felzl.com

Tel.: 02942/2295

Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

Verein Foodcoop „FC GUAD“ Mistelbach hat neuen Vorstand gewählt

Mit Jahreswechsel hat die Foodcoop „FC GUAD“ einen neuen Vorstand gewählt. Als Obfrau wurde Elisabeth Schiller wiedergewählt, neue Kassierin wurde Elisabeth Sallmaier und neue Schriftführerin Lisa Körber. Als Rechnungsprüferin wurde wieder Stadträtin Martina Pürkl gewählt. Petra Reidlinger-Kuril und Martina Umscheid, die die Foodcoop von Beginn an mitgetragen haben, verabschiedeten sich aus dem Vorstand. Ihnen wurde bei der Generalversammlung für ihren Einsatz gedankt.

Foodcoop „FC GUAD“:

Der seit März 2019 in Mistelbach beheimatete Verein ist eine Drehscheibe für nachhaltigen Lebensmittel-Einkauf. Die rund 40 Mitglieder der Foodcoop bestellen bei Produzentinnen und Produzenten aus dem Weinviertel. Die Mitglieder kümmern sich um Bestellungen, Abwicklung und alles was nötig ist, um einmal in der Woche biologische, frische und regionale Lebensmittel zentral in Mistelbach zu erhalten. Damit wird sehr viel CO2 schon im Vorfeld der Besorgung eingespart, da alle Produkte an einem Ort abgeholt werden können. Die Pro-

duktpalette reicht von Gebäck, Milchprodukten, Fleisch, Obst, Gemüse bis zu Öl, Essig, Nüssen und saisonalen Angeboten wie Fisch, Lamm oder Gans. Zusammengefasst: Alles außer Butter, 99% stammen aus biologischer Landwirtschaft. Und das Beste: aufgrund der Gemeinnützigkeit des Vereins können alle Produkte zu „Ab Hof“-Preisen weitergegeben werden.

INFOS

🍷 **Verein Foodcoop
„FC GUAD“**
E fc-guad@outlook.at
I www.fc-guad.at



Schriftführerin Lisa Körber, Kassierin Elisabeth Sallmaier, Obfrau Lis Schiller und Rechnungsprüferin Stadträtin Martina Pürkl

Sammelaktion bei „BillaPlus“: Überwältigende vorweihnachtliche Spendenbereitschaft

Am Wochenende vor Weihnachten führte der Verein „Bewegung Mitmensch“ über Einladung der Marktleitung von „BillaPlus Mistelbach“ eine Sammelaktion von Lebensmitteln und Hygieneartikeln für notleidende Menschen im Großraum Mistelbach durch. Die Einkaufenden waren eingeladen, zusätzlich zu ihrem persönlichen Einkauf auch etwas für Bedürftige zu erwerben und anschließend zu spenden. Der Schwerpunkt lag auf lang haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln.

Viele kamen diesem Aufruf nach. Und so konnten 80 Kartons mit Lebensmitteln gefüllt werden. Dazu kam noch eine beachtliche Menge an Hygieneartikeln.

Diese werden in Kooperation mit dem „Verein für Familie und Begegnung (ZeFaBe)“ im Rahmen der Lebensmittelausgabe an Bedürftige verteilt. Sie bilden eine wertvolle Ergänzung zu jenen Lebensmitteln, die regel-

mäßig vor deren Ablaufdatum durch Bewegung Mitmensch und ZeFaBe von verschiedenen Geschäften abgeholt und so einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden.

Gemeinsam mit der Aktion „Glück teilen“ wird damit vielen hilfsbedürftigen Menschen in der Zeit rund um Weihnachten geholfen. Ein großes Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben!



Der Verein „Bewegung Mitmensch“ startete in der Vorweihnachtszeit eine Sammelaktion bei „BillaPlus Mistelbach“

INFOS

🍷 **Verein „Bewegung Mitmensch“**
I www.bewegungmitmensch.at

„Help me“: Spende ans Frauenhaus und ans Kinderschutzzentrum

Seit der Gründung im Juni 2017 widmet sich der Wohltätigkeitsverein „Help me“ ausgewählten sozialen Projekten, bei denen Familien in Österreich im Mittelpunkt stehen. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, sozial beeinträchtigte Familien finanziell zu unterstützen. Möglich ist dies durch den eng mit dem Verein zusammenarbeitenden Mobilfunkanbieter „HELP mobile“, der den Verein monatlich mit einem Euro pro aktiver SIM-Karte eines Mobiltelefons unterstützt.



„HELP mobile“-Geschäftsführerin Andrea Pichler, MSc, Mag. Hedwig Wöfl und Mag. Dr. Eveline Ernst vom Kinderschutzzentrum „die möwe“ sowie Bürgermeister Erich Stubenvoll



„HELP mobile“-Geschäftsführerin Andrea Pichler, MSc, Mag. Brigitte Amon vom Frauenhaus Mistelbach und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Und so konnte die Obfrau des Vereines und gleichzeitige Geschäftsführerin von „HELP mobile“, Andrea Pichler, MSc, am Mittwoch, dem 7. Dezember, gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll wieder einmal Spenden überreichen, nämlich einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro an das Mistelbacher Frauenhaus und die gleiche Spendensumme an das Kinder-

schutzzentrum „die möwe“. „Das Geld kommt zur Gänze den Frauen bzw. den Kindern zu Gute, indem beispielsweise Kleidung und Möbel gekauft oder Nachhilfestunden finanziert werden. Denn uns ist es wichtig, dass das Geld auch wirklich dort ankommt, wo es dringend benötigt wird“, so „HELP mobile“-Geschäftsführerin Andrea Pichler, MSc.

„Christmas in Mistelbach“ brachte 6.770 Euro an Spendengeld

6.770,33 Euro! Diese stattliche Summe wurde Mitte Dezember im Zuge der diesjährigen Weihnachtsbenefizgala „Christmas in Mistelbach“ im Stadtsaal für den guten Zweck gesammelt. Möglich wurde diese Spende durch den Reingewinn aus der Benefiz-Show und den Spenden der Firmen und Sponsoren. Alle Künstlerinnen und Künstler verzichteten für den guten Zweck auf ihre Gage. Wie alle Jahre wurde das Geld am Heiligen Abend von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadtrat Josef Schimmer gemeinsam mit Stadträtin Roswitha Janka an bedürftige Familien übergeben.

Die traditionelle Weihnachtsshow war ein gelungener Abend! Die Einnahmen sowie die Gelder von Sponsoren und Spendern kamen dieses Jahr sechs Familien in der Region zugute. Darüber hinaus unterstützten die Rotarier Weinviertel-Marchfeld mit ihrer Spende einen todkranken Familienvater mit zwei kleinen Kindern. Sie

überreichten am Heiligabend gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll und den Stadträten Josef Schimmer und Roswitha Janka die Summe. „Ich bin glücklich und dankbar, dass „Christmas in Mistelbach“ dieses Jahr wieder stattfinden konnte und mit der Summe Familien in Not rasch und unkompliziert geholfen werden kann“,



Kulturstadtrat Josef Schimmer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Roswitha Janka, Rotarier-Vizepräsident und Stadtrat a.D. Dr. Harald G. Beber und Organisator und Stadtrat a.D. Klaus Frank

sagte Bürgermeister Erich Stubenvoll bei der Übergabe.

Spendenübergabe: Benefiz-Martini-Gansl-Essen der StadtGemeinde

Brauchtum pflegen für den guten Zweck: Bürgermeister Erich Stubenvoll lud im November zum traditionellen Benefiz-Martini-Gansl-Essen der StadtGemeinde in die Räumlichkeiten der HLW Mistelbach. Der dabei erzielte Reinerlös kam dem „Haus der Frau“ und der Kolpingwerkstätte Mistelbach zu gute. Am Dienstag, dem 20. Dezember, überreichte Bürgermeister Erich Stubenvoll die Spendensumme von jeweils 1.000 Euro an Kolping-Direktorin Mag. (FH) Ursula Bahringer und in Vertretung von Claudia Fath-Kuba für das „Haus der Frau“ an Mag. Brigitte Amon, die dort als Psychologin

tätig ist. Die Vertreterinnen der beiden Institutionen bedankten sich für die großzügige Spende der StadtGemeinde.

Mag. Brigitte Amon vom „Haus der Frau“, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Direktorin Mag. (FH) Ursula Bahringer von der Kolpingwerkstätte Mistelbach



Susanne Fally übernahm die Leitung der Familienberatungsstellen „auf.leben“

Nach 25 Jahren Tätigkeit in der Familienberatungsstelle „auf.leben“ – in den letzten Jahren als Koordinatorin für Mistelbach und Wolkersdorf zuständig – verabschiedete sich Maria Weber-Sukup vom Berufsleben. Ebenso hat Angela Siquans, die seit 24 Jahren die Beratungsstelle Wolkersdorf mit ihrem fundierten Wissen bereicherte, mit Jahresende diese Tätigkeit beendet. Die neue Leitung der Familienberatungsstellen „auf.leben“ in Mistelbach und Wolkersdorf übernahm mit Jahresbeginn Susanne Fally.



Susanne Fally MSc

Susanne Fally arbeitet seit zehn Jahren als psychosoziale Beraterin, lebt seit 2016 in Mistelbach und ist hier in freier Praxis unter anderem in der Kinder- und Jugendtrauerarbeit nach Scheidung und Tod tätig. Seit 2021 ist sie Beraterin in der Familienberatungsstelle „auf.leben“ und freut sich auf ihre neue Aufgabe als Koordinatorin für Mistelbach und Wolkersdorf.

Zu den Familienberatungsstellen:

Die Familienberatungsstellen arbeiten anonym, verschwiegen und kostenlos. Freiwillige Kostenbeiträge werden sehr gerne entgegengenommen. Das Angebot richtet sich an Frauen und Männer jeden Alters, einzeln und in Paar- oder Familiensettings. Das professionelle Team berät und begleitet Betroffene in belastenden Situationen, bei Trennung und Scheidung, Tod eines Angehörigen (Trauerbegleitung), Gewalt in der Familie, depressiven Verstimmungen, Problemen mit Kindern und Jugendlichen usw. Ziel der Beratung ist es, Menschen in ihrer Eigenständigkeit zu unterstützen, damit sie konstruktive Handlungsweisen erkennen bzw.



Dr. Maria Rieder, Gabriele Gruber, Maria Weber-Sukup, Mag. Karina Kraus, Angela Siquans, Regina Müller MSc, Dr. Katharina Harmer, Susanne Fally MSc, Ing. Günther Hanisch

Klarheit erlangen, wenn Veränderung angedacht ist. Zusätzlich wird eine juristische Beratung in den Beratungsstellen sowie am Bezirksgericht Mistelbach angeboten. Ebenso kann die Elternberatung bei einvernehmlicher Scheidung nach § 95 sowie die

gerichtlich angeordnete Paarberatung bei den Beratungsstellen in Anspruch genommen werden. Diese sind kostenpflichtig. „Wir haben für alle Krisen ein offenes Ohr und vermitteln bei Bedarf auch an andere Institutionen weiter“, so Susanne Fally.

INFOS UND TERMINVEREINBARUNGEN

📍 Familienberatungsstellen „auf.leben“:

Mistelbach, Franz Josef-Straße 16

T 0664/88680682

Wolkersdorf, Withalmstraße 7

T 0664/1714653

I www.beziehungaufleben.at



NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl ...

Das Tor zur Welt: Träume – ROWOHLT Taschenbuch, 2022,

GEORG, Miriam

Ava wurde als Baby von ihren Eltern auf dem Moorhof zurückgelassen. Ihr Leben besteht aus harter Arbeit, Hunger und Träumen. Claire, schön und reich, sehnt sich nach einem Leben jenseits der konventionellen Etikette. Beide Frauen begegnen sich 1911 in der Auswandererstadt Hamburg...



The Atlas Six: Wissen ist tödlich – FISCHER Tor, 2022, BLAKE, Olivie

Die sechs talentiertesten jungen Magier*innen bekommen die Chance, in der verborgenen Bibliothek von Alexandria ihr Wissen zu vertiefen. Doch werden nur fünf von ihnen die Bibliothek lebend verlassen. Zwischen den Auserwählten beginnt ein Spiel auf Leben und Tod. Dark-Academia, Band 1.

Der Onkel – ROWOHLT Hundert Augen, 2022, OSTROWSKI, Michael

Mike Bittini hat 17 Jahre nichts von sich hören lassen. Als sein Bruder Alexander, ein bekannter Anwalt, ins Koma fällt, kehrt er in dessen Haus zurück und übernimmt dort schleichend die Rolle des Bruders. Für seine Schwägerin Gloria und deren pubertierende Kinder gerät das Leben aus den Fugen...



Das Kind in mir kann mich mal! Lass dich von deiner Vergangenheit nicht tyrannisieren - du bist unkom- plizierter, als du denkst – Gol- degg, 2022,

POMMER, Katharina

Durch diesen psychologischen Ratgeber lernen Erwachsene durch Hintergrundwissen und Maßnahmen zur Selbsthilfe, mit negativen Kindheitserlebnissen umzugehen...

Da liegt ein Wal in meinem Bett - eine Gu- tenachtgeschichte – FISCHER Sauerländer, 2022,

GLITZ, Angelika/RENGER, Nikolai

Knuti hat Mama versprochen heute mal ganz alleine und pünktlich ins Bett zu gehen. Zur Belohnung gibt es einen Besuch im Fußballstadion. Knuti bemüht sich sehr, wenn da nur nicht der große, dicke Wal in seinem Bett wäre ... Ab 4.



Buchstart mit der Mio-Lesemaus

In der Stadtbibliothek beginnen wieder die Buchstart-Termine mit der Mio-Lesemaus für Kleinkinder von neun Monaten bis ca. 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen.

Dienstag, 31. Jänner, 09.00 Uhr:

„WO IST PIPO PINGUIN?“

Durch das Programm führt Sabine Stimson, die mit vielen Aktivitäten rund um die kuschelweiche Fühl- und Suchgeschichte von Yayo auf gemeinsame Entdeckungsreise zum Thema Winter geht.

Unkostenbeitrag: 4 Euro/Kind

Dauer: etwa 1 Stunde

Um Anmeldung wird gebeten!

Dienstag, 21. Februar, 09.00 Uhr:

„DER REGENBOGENFISCH ENTDECKT DIE TIEFSEE“

Diesmal zeigt Sabine mit der Mio-Maus ein Bilderbuchkino mit dem Regenbogenfisch, der sehr mutig seine Glitzerschuppe im tiefsten Bereich des Meeres sucht. Mit kleiner Bastelei und Faschingsparty im Anschluss!

Unkostenbeitrag: 4 Euro/Kind

Dauer: etwa 1 Stunde

Um Anmeldung wird gebeten!



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Die bereits angekündigte Schließung der Samstagsöffnungszeiten wurde aufgehoben, die Bibliothek hat weiterhin an diesen Tagen für Sie geöffnet!

Montag: von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag: von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag: von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: von 10.00 bis 12.00 Uhr

Abschluss der Mistelbacher Krimitage 2022

Mit Beate Ferchländers Lesung aus ihrem fünften Mehlspeiskrimi „Das Teigtascherldebakel“ haben die Mistelbacher Krimitage am Freitag, dem 2. Dezember, einen sehr amüsanten und würdigen Abschluss gefunden. Gemeinsam mit ihren beiden musizierenden Brüdern, den „Fabelhaften Eckel-Buam“, wurde sehr anschaulich eine heiße Spur zur chinesischen Mafia gelegt, über die Waffen einer Frau sinniert und ein Chefinspektor mit Frauenproblem aufs Korn genommen.



Kulturstadtrat Josef Schimmer, Johannes Eckel, Stadträtin Roswitha Janka, Roswitha Lukes von der Facultas Dombuchhandlung, Autorin Beate Ferchländer, Daniela Hromek von der Facultas Dombuchhandlung, Christoph Eckel und Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa

LiteraTourFrühling 2023: Auftakt mit Prof. Dr. Reinhard Haller

Der Mistelbacher LiteraTourFrühling mit Lesungen prominenter Autorinnen und Autoren an unterschiedlichen Plätzen geht in die nächste Runde. Den Auftakt mit der ersten Lesung im neuen Jahr macht am Donnerstag, dem 2. März, der Gerichtspsychiater und Bestsellerautor Prof. Dr. Reinhard Haller mit einer Lesung aus seinem Buch „Die dunkle Leidenschaft: Wie Hass entsteht und was er mit uns macht“ im Stadtsaal Mistelbach. Der Eintritt beträgt 7 Euro, Beginn ist um 19.30 Uhr.

Zum Autor:

Prof. Dr. Reinhard Haller war viele Jahre Chefarzt einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Klinik und hat sich als Gerichtsgutachter in oftmals spektakulären Fällen einen Namen ge-

macht. In seinem jüngsten Buch erforscht er den Superlativ negativer Gefühle und untermauert seine Erläuterungen eloquent anhand beispielhafter Einzelfälle.

Kartenverkauf:

Der Kartenverkauf ist im Online-shop der StadtGemeinde Mistelbach unter <https://karten.mistelbach.at>, im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach und an der Abendkassa ab 18.30 Uhr möglich.



© Rainer Petra Hard

Autor Prof. Dr. Reinhard Haller

Blind Date mit einem Buch

Aufgrund der hohen Erfolgsquote geht die anonyme Buchvermittlung in der Stadtbibliothek Mistelbach bereits ins dritte Jahr! Lassen Sie sich auch diesmal von der Vielseitigkeit, gepflegten Ausstattung und starken Rücken

einsamer Bibliotheksbücher für abwechslungsreiche Stunden zu zweit überraschen! Start ist am Dienstag, dem 14. Februar, zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek.

Großer Bücher- und Zeitschriftenflohmarkt

Vor der Bibliotheksglaswand im Foyer des Stadtsaales findet von Montag, dem 6. bis Freitag, dem 17. Februar, ein großer Bücher- und Zeitschriftenflohmarkt zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek statt.



Mit Mimi unterwegs...

... im Naturdenkmal

Zayawiesen

Wir starten unseren gemeinsamen Spaziergang bei der RadlerRast an der Zaya gleich hinter dem EVN Gebäude, wo die orangenen Weinviertel-Fahnen wehen. Dort findest du einen Rastplatz und eine große Hinweistafel. Es gibt Informationen zum Eurovelo 9 – einem internationalen Radweg. Welcher Abschnitt wird hier vorgestellt:

- Wien – Brünn **A**
- Wien – Breclav **L**
- Wien – Budapest **T**

Auf der Infotafel findest du auch Tipps für einen Besuch in der Stadt Mistelbach. Welches Gebäude ist auf der Tafel abgebildet?

- Rathaus **L**
- Krankenhaus **R**
- Schwedenkeller **E**

Wenn du die Zaya entlang der Feuchtwiesen aufwärts gehst, kommst du zu einer kleinen Brücke. In welche Katastralgemeinde kommst du, wenn du die Zaya überquerst?

- Frättingsdorf **S**
- Eibesthal **I**
- Lanzendorf **G**

Wie viele Meter sind es ins Café Harlekin? Schau genau, denn du entscheidest die richtige Antwort ganz bestimmt, auch ohne die Entfernung abzumessen!

- 300 Meter **U**
- 500 Meter **S**
- 700 Meter **T**

Gleich daneben findest du eine Laterne. Hier sind viele Hinweistafeln montiert. Geh einmal rund um den Laternenpfahl und zähle ab, wie viele Bilder von Hunden du findest.

- 3 Hunde **V**
- 5 Hunde **B**
- 2 Hunde **L**

Aber halt, wir wollen noch ein bisschen im Naturdenkmal Zayawiesen bleiben. An der Abzweigung findest du auch ein kleines grünes Schild, das dir den Weg in Mistelbachs Zentrum zeigt. Wer fährt auf dem Fahrrad?

- Ein Mistelzweg **M**
- Das MAMUZ Mammut **N**
- Ich, die Mimi **O**

Unsere Runde führt dich jetzt durch den Grundlosgraben. Hier befindest du dich mitten im Naturdenkmal und du kannst links und rechts des Weges echte Wildnis beobachten. Vielleicht hörst du Singvögel zwitschern, die Spechte klopfen oder siehst die Schleifspuren des Bibers - die den Weg queren. Bei der alten Weide am Ende des Weges findest du ein weiteres Schild. Welche Antwort ist falsch:
Wer Tiere füttert, verunreinigt unsere Gewässer. F
Wer Tiere füttert, fördert die Vermehrung von Ratten. G
Wer Tiere füttert, ist ein echter Tierfreund. I

Unsere Runde endet bei einem großen Hochbeet, das vor sieben Fichten gepflanzt ist.
 Was wächst in dem Beet?
Verschiedene Kräuter E
Wintersalate L
Obstbäume S



Die Buchstaben hinter den richtigen Antworten ergeben von unten nach oben gelesen das Lösungswort.

Wie heißt denn dieser farbenprächtige Vogel, der auch entlang der Zaya zu beobachten ist?

Schick uns ein Mail mit der Lösung an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück eine von drei vielwert-Gutscheinkarten.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Foto: Ramiz Fetahu

Mimi wills wissen – Was ist eigentlich ein Naturdenkmal?

Wenn man das Wort Denkmal hört, denkt man vielleicht zuerst an eine Statue von einer berühmten Person oder an eine Säule, die an ein wichtiges Ereignis erinnern soll. Es gibt aber auch Denkmäler, die uns erinnern sollen, wie etwas früher war. In unserem Falle zeigt uns das Naturdenkmal wie es früher entlang der Zaya ausgesehen hat. Das kleine Flüsschen entspringt in den Leiser Bergen und fließt bis in die March. Entlang des Wassers gab es früher viele feuchte Wiesen, die ein wichtiger Lebensraum für allerlei Tiere und Pflanzen waren.

Heute sind fast keine Feuchtwiesen mehr erhalten. Entweder wurden die Wiesen verbaut oder trockengelegt. Nur die Flächen im und um das

Naturdenkmal sind heute noch Feuchtwiesen. Es ist schon etwas ganz Besonderes, dass Mistelbach mitten im Stadtgebiet so einen einzigartigen Lebensraum bieten kann. Die Vogelforscher:innen haben auf dieser Wildnis-Fläche 105 verschiedene Vogelarten beobachten können. Das ist eine bemerkenswert hohe Artenvielfalt.

Die Mischung aus feuchten Wiesen, kleinen Seen, dichtem Schilf und dschungelartigen kleinen Wäldern bietet unterschiedlichsten Tieren den perfekten und geschützten Platz, um zu brüten und zu fressen. Auch viele Zugvögel machen im Naturdenkmal Pause auf ihrer weiten Reise von Europa nach Afrika.

Neues Programm für das Sommersemester 2023 der Volkshochschule Mistelbach

Pünktlich am 26. Dezember 2022 – wie ein sehnhlicher Weihnachtswunsch – erklärte der Chefvirologe der Berliner Charite Universitätsklinik Christian Drosten: „Die Pandemie ist vorbei!“ Und was erwartet uns 2023? Die Medien geizen nicht mit negativen Nachrichten, die Preise steigen – egal ob bei Energie, Lebensmitteln u.v.m. Arbeitsplätze in der Region gehen verloren, weil einige eingeseessene Firmen schließen und damit auch die Breite unseres regionalen Angebotes verloren geht. Unsicherheit wohin man schaut. Pläne für das neue Jahr? Mitnichten – alle Bereiche unseres Lebens verändern sich rasant und längerfristige Ziele scheinen unerreichbar. Die Herausforderungen erscheinen unüberwindlich...

Und genau bei der Bewältigung der Herausforderungen im neuen Jahr 2023 sind Sie bei der Volkshochschule Mistelbach genau richtig. Die Angebote bieten Ihnen Ausgleich, Abwechslung oder Zugang zu neuem Wissen bzw. Fertigkeiten. Zudem sind viele der Angebote besonders kostengünstig, weil Förderungen des Landes Niederösterreich und der Arbeiterkammer genutzt werden können.

Was bietet Ihnen die VHS Mistelbach?

- **190 Veranstaltungen/Kurse** im Bereich Kurs pro Semester aus den Schwerpunkten Sprachen, EDV, Persönlichkeitsbildung, Hobby, Bewegung, Gesundheit & Fitness u.v.m. sowie ein großes Angebot für Kinder (auch im umfangreichen SOMMER-Ferienprogramm für Kinder & Camp, Jugendliche abrufbar).

- **Tagesfahrten und Bildungsreisen** sowie die **Weinviertel Kultur Tours** ergänzen das umfangreiche Programm. Ein eigener **Theaterverein** mit vier Vorstellungen im Jahr bietet Kulturinteressierten die Möglichkeit, einen Theater-, Oper-, Operette- oder Musical-Besuch inklusive Transfer genießen zu können.

Vorteile wie die persönliche Zusendung des Kursprogrammes im Frühjahr und Herbst per Post oder E-Mail, eine Einladung zur Jahreshauptversammlung und zur Adventfeier sowie eine 3%ige Ermäßigung auf alle Kurse.

Sie finden alle Angebote auch auf www.vhs-mistelbach.at sowie aktuelle Informationen auf Facebook der Volkshochschule Mistelbach und in den Schaukästen beim Café Harlekin sowie im Stadtsaal!

Werden Sie Mitglied!

Ein Mitgliedsbeitrag von 18 Euro ist die wirtschaftliche Grundlage für die Arbeit als Verein. Mitglieder verfügen über zahlreiche

**Wir freuen uns auf Sie –
machen Sie das Jahr 2023
zu Ihrem Jahr!**

INFOS

**Volkshochschule
Mistelbach**
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach
T 02572/5200
E info@vhs-mistelbach.at
I www.vhs-mistelbach.at



Schulübergreifendes Krippenspiel: BORG-Projekt mit SPZ Mistelbach geht in die Verlängerung

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause konnte am Donnerstag in der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien endlich wieder ein Krippenspielprojekt mit den Kindern des Sonderpädagogischen Zentrums Mistelbach durchgeführt werden. Die Klasse 8Ci hatte gemeinsam mit Mag. Doris Graf-Sommer alle Requisiten und Kostüme für das Krippenspiel vorbereitet und die musikalische Umrahmung einstudiert.

Trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle war es eine wunderschöne, berührende Aufführung, bei der die Kinder des SPZ, unterstützt von ihren Lehrerinnen, sämtliche Rollen (Maria, Joseph, Hirten, Schafe, Wirt, Rudolph und die Heiligen 3 Könige) übernahmen. Nach einer gemeinsamen Jause wurden noch einige Weihnachtslieder miteinander gesungen. Die Freude über das gemeinsame Projekt

war den Schülerinnen und Schülern beider Schulen anzusehen!

Nachdem die Kinder des SPZ ihre Heimreise angetreten hatten, kamen noch die Kinder des Übungskindergartens der BAFEP gemeinsam mit ihren Pädagoginnen, um ebenfalls das Krippenspiel aufzuführen. Auch wenn die Kostüme zum Teil zu groß waren – die Begeisterung der Kinder war es ebenfalls.



Gelungenes schulübergreifendes Krippenspiel im Musiksaal des BORG Mistelbach

Polytechnische Schule Mistelbach: Platz 2 beim Baulehrlingscasting

Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Mistelbach aus dem Fachbereich Holz/Bau nahmen Anfang Dezember am Lehrlingscasting der Bauinnung am Lehrbauhof in Langenlois teil. Bewertet wurde die Maßgenauigkeit eines Werkstückes (Kamin), die Ergebnisse beim Wissenstest (Mathematik, Deutsch und Allgemeinwissen) sowie das Ergebnis beim Sporttest.

Anwesend in Langenlois waren etwa 80 Schülerinnen und Schüler aus Niederösterreich, vor allem Schülerinnen und Schüler aus Polytechnischen Schulen. Alle Schülerinnen und Schüler waren mit Eifer dabei. Und mit Tobias Neumann, der beim Casting überzeugte, konnte auch ein Schüler aus Mistelbach den hervorragenden 2. Platz holen. Er konnte die gestellten Aufgaben besonders gut erledigen. Dieses Ergebnis zeigt die gute fachliche Ausbildung, welche

die Schülerinnen und Schüler an der Polytechnischen Schule Mistelbach in allen Fachbereichen erhalten. Die Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitschülerinnen und Mitschüler der Polytechnischen Schule Mistelbach gratulierten zu diesem Ergebnis sehr herzlich.

Ein besonderer Dank gilt auch der Bauinnung Niederösterreich für die Möglichkeit, sich zu präsentieren.



Tobias Neumann von der PTS Mistelbach holte beim Baulehrlingscasting den hervorragenden 2. Platz

Bundesheer-Vorträge an der PTS Mistelbach

In der Polytechnischen Schule Mistelbach fanden am Mittwoch, dem 30. November, Bundesheer-Vorträge statt. Vizeleutnant Christian Distl stellte in einer Präsentation die Geschichte, Struktur und Aufgaben des österreichischen Bundesheeres vor.

Tagesaktuelle Themen zur Lage in der Welt wurden genauso behandelt, wie die anstehende Musterung der Schüler in drei Jahren und die Ableistung des Grundwehr- oder Zivildienstes. Nicht zu verachten ist auch das

Bundesheer als Arbeitgeber und Lehrlingsausbildungsstelle, was als besonderer Aspekt genannt wurde. Den Abschluss bildeten einige Kurzvideos und das praktische Ausprobieren der mitgebrachten Ausrüstung.



RUCK & NIKOLODI
GASTRO- U. KÄLTETECHNIK GMBH

MIT UNSEREN
KLIMAAANLAGEN

cool in den eigenen 4 Wänden

PLANUNG - VERKAUF - SERVICE VON GASTRONOMIE-, KÜHL- UND KLIMAGERÄTEN

Meierhofgasse 7-11 | Tel.: 02532 8451 | www.r-n.at
2225 Zistersdorf | office@r-n.at

Find us on Facebook

Die Schüler Melvin Slawik, Daniel Swoboda, Erwin Hokic und Janis Heindl sowie Vizeleutnant Christian Distl

Experimenteller Unterricht an der Polytechnischen Schule Mistelbach

Der Theorieunterricht in der Polytechnischen Schule Mistelbach muss nicht trocken und langweilig sein, ganz im Gegenteil! Experimente mit Trockeneis zum Thema Aggregatzustände zeigen, wie spannend und

aufregend die Grundlagen der Naturgesetze sein können und lassen auch die eine oder andere Überraschung, wie das Erschaffen eines Kometen zu! Polytechnische Schule Mistelbach, Praxis lernen!



Melina Fallnbügl, Neyla Pöschel, Justin Luif, Kyara Bauer und Tobias Krejci



Leonie Fletzer, Kevin Schöpf, Kyara Bauer und Julia Krapf

Eröffnung der Kunstvereinsausstellung „salon XXII“

Der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie luden am Freitag, dem 2. Dezember, zur Eröffnung der Ausstellung „salon XXII“ ins Barockschlössl Mistelbach. 44 + 1 Künstlerinnen und Künstler stellten dort bis 1. Jänner 2023 ihre Werke aus. Die Gäste der Vernissage zeigten sich von den präsentierten Werken begeistert.

Obfrau Mariana Ionita bedankte sich bei der Vernissage für das Engagement und den Einsatz der Mitglieder des Kunstvereins, bedachte vergangene Aktivitäten und Ausstellungen des Vereins und gab einen Ausblick auf das kommende Jahr.

Kulturstadtrat Josef Schimmer eröffnete im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll die Salon-Ausstellung mit den Worten, dass „gut besuchte Vernissagen wie diese ein Zeichen der Wertschätzung an die Künstlerinnen und Künstler“ wären und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei Obfrau Mariana Ionita, die diese Ausstellung kuratierte. Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll fand nur loben-

de Worte über die Tätigkeiten und Mitglieder des Kunstvereins: „Kunst nimmt in Mistelbach einen hohen Stellenwert ein. Und das ist zu einem großen Teil euer Verdienst!“

Diese Ausstellung sei sehr komplex, da die unterschiedlichen Stile und Maltechniken der 45 Künstlerinnen und Künstler vereint gezeigt werden sollten, so Obfrau Mariana Ionita über die Vorbereitungsarbeit. Die erst 15-jährige ukrainische Kunstschülerin, Veronika Skakum, präsentierte ebenfalls ihre Werke im Rahmen der Salon-Ausstellung, die kostenlos im Barockschlössl besichtigt werden konnten.



Eröffnung der Jahresausstellung des Kunstvereins Mistelbach im Barockschlössl

INFOS

Kunstverein Mistelbach

Obfrau Mariana Ionita
Museumgasse 4, 2130 Mistelbach
T 0660/8234018

E kunstvereinmistelbach@speed.at
I www.kunstverein-mistelbach.at

MAMUZ: „Eine gute Saison“ 2022 & viel los im neuen Jahr

Das MAMUZ blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück und teilt erste Details zum nächstjährigen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm mit.

Resümee 2022:

Das MAMUZ blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück: Neben den Sonderausstellungen „Königreiche der Eisenzeit“ im MAMUZ Museum Mistelbach und „Experimentelle Archäologie“ im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya präsentierte das MAMUZ Anfang des Jahres seinen neuen Podcast. Insgesamt neun Podcast-Folgen ermöglichen es mittlerweile, mit Kulturvermittlerin Andrea in die 40.000-jährige Menschheitsgeschichte einzutauchen.

Auch baulich gab es einige Veränderungen: Der digitale Erlebnisraum ARCHÄO Basis im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya wurde eröffnet. Die drei neu gestalteten Räume im Erdgeschoss des Schlosses bieten Animationsfilme, digitale Spiele und Informationsvideos, in denen die historischen Inhalte des Museums auf interaktive und anschauliche Weise vermittelt werden. Die ARCHÄO BASIS wurde zudem für den Tourismuspreis Niederösterreich in der Rubrik Digitalisierung nominiert. Darüber hinaus wurde die im Vorjahr errichtete frühmittelalterliche Kirche feierlich eröffnet. Sie stellt einen wichtigen Beitrag dar, um das Frühmittelalter in Mitteleuropa - entsprechend der Schausammlung im Schloss - auch im archäologischen Freigelände widerzuspiegeln.

Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS ist mit der Saison 2022 im MAMUZ mehr als zufrieden: „Die Rückmeldungen unserer Besucherinnen und Besucher auf unsere Angebote waren grandios. Dies ist insbesondere nach den letzten beiden Pandemie Jahren eine sehr große Wertschätzung unseres Publikums. Wir bieten einen spannenden Mix aus relevanten

Ausstellungen, kostenlosen Fachvorträgen, abwechslungsreichen Erlebniswochenenden und Veranstaltungen, ganz nach unserem Motto entdecken, staunen, ausprobieren. Auch im nächsten Jahr werden wir diesem Weg treu bleiben.“

Ausblick auf die neue Saison 2023:

Abwechslungsreich gestaltet sich auch die neue Saison im MAMUZ. In Mistelbach eröffnet am Samstag, dem 18. März, die Sonderausstellung „KELTEN“. Mit dieser Sonderausstellung wird das Alltagsleben, die Religion und das Handwerk der Volksstämme beleuchtet, aber auch die Interaktionen und Auseinandersetzungen mit den Römern thematisiert. Die Ausstellung hinterfragt die stereotypen Vorstellungen über die keltische Kultur und stellt die Erkenntnisse aus den jüngsten archäologischen Forschungsprojekten gegenüber.

Der wissenschaftliche Leiter und Landesarchäologe Dr. Franz Pieler erklärt: „Gerade die Sonderausstellung KELTEN ist besonders spannend. Wir alle haben ein bestimmtes Bild von den Volksstämmen, aber stimmt dies wirklich? In den letzten 20 Jahren gab es neue Funde – auch in Österreich. Diese fließen selbstverständlich in die Ausstellung ein und zeichnen unser Bild der Kelten möglicherweise neu.“

Im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya wird im nächsten Jahr ebenso eine neue Sonderschau zu sehen sein. Mit „Aufgezeichnet! Von der Höhlenmalerei zum modernen Comic“ ab Montag, dem 17. April, wird sich dem Thema Höhlenmalerei auf humoristische Weise genähert. Urgeschichte und Archäologie faszinieren bis heute viele Men-



Blicken auf eine zufriedene Bilanz für die Saison 2022 zurück: Der wissenschaftliche Leiter Dr. Franz Pieler und der Geschäftsführer des MAMUZ Christoph Mayer, MAS

schen, deshalb gab es immer auch eine populäre Aufarbeitung in Bildgeschichten und Illustrationen. Karikaturen und satirische Geschichten befeuern die Vorstellungen der Arbeit von Archäologinnen und Archäologen und des Lebensalltags unserer Vorfahren und sind Teil moderner Feldforschung.

In den Sommermonaten Juli und August finden im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya eine Vielzahl an historischen Handwerkskursen für Erwachsene und Kinder statt. Glasperlen herstellen, Bier brauen, Bronze gießen, Filzen oder Schmieden: die Auswahl ist groß, sollte jedoch schnell getroffen werden, denn die Kurse sind über die Website buchbar und erfahrungsgemäß schnell ausverkauft.

Die historischen Feste im archäologischen Freigelände sind immer einen Besuch wert: Lernen Sie bei „40.000 BC – Mammuthäuser, Kelten & Co“ von Samstag, dem 6. Mai, bis Sonntag,

dem 7. Mai, Akteurinnen und Akteure aus der 40.000-jährigen Menschheitsgeschichte kennen. Erleben Sie beim „Hunnenfest“ am Samstag, dem 26. und Sonntag, dem 27. August, das legendäre Reitervolk. Mystisch wird es bei der „Nacht der keltischen Feuer“ am Samstag, dem 14. Oktober, wo das archäologische Freigelände bei Feuer- und Fackelschein erlebt werden kann.

INFOS

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E info@mamuz.at
I www.mamuz.at



MAMUZ
SCHLOSS ASPARN/ZAYA
MUSEUM MISTELBACH

film.kunst.kino

PROGRAMM KINO IM KINO MISTELBACH



Veranstalter: Kulturverein film.kunst.kino, Thomas 177, 2115 Erlaufbrunn, Obnabrunn, Hief, Maria, office@filmkunst kino.at, Bildrechte: Pandafilm

FEBRUAR / MÄRZ 2023

DI, 07.02., 19:30 UHR

EIN TRIUMPH

SO, 19.02., 14:30 UHR



KINDERFILM

IM HIMMEL IST AUCH
PLATZ FÜR MÄUSE

DI, 21.02., 19:30 UHR

ACHT BERGE

DI, 07.03., 19:30 UHR

KOOP. MIT VEREIN FÜR VIELFALT

FREIBAD

INFORMATIONEN UNTER WWW.FILMKUNSTKINO.AT

Alle Vorstellungen finden im Kino Mistelbach statt.

Benefizgala: Besinnliches „Christmas in Mistelbach“

Wochen im Vorfeld war die traditionelle, von Kulturstadtrat a.D. Klaus Frank ins Leben gerufene, Weihnachtsbenefizgala „Christmas in Mistelbach“ bereits ausverkauft! Am Samstag, dem 10. Dezember, war es endlich soweit, als die große Weihnachtsshow im Mistelbacher Stadtsaal über die Bühne ging. Die Highlights darunter waren unter anderem Lukas Rapp und Eva Maria Gugganeder, die „Ein Teil von meinem Herzen“ sangen, Unique Filled Peppers mit Joshs „Kerzen, Karpfen und du“ oder Theresa Furch, die Andy Powells „Send my baby home“ zum Besten gab. Moderiert wurde der vorweihnachtliche Abend in bewährter Weise von Kulturstadtrat a.D. Klaus Frank und Michael Jedlicka, die mit ihrer humorvollen Übersetzung von Weinviertler Begriffen für Lacher im Publikum sorgten.



Die traditionelle Weihnachtsshow war ein gelungener Abend! Die Einnahmen sowie die Gelder von Sponsoren und Spendern kommen dieses Jahr einem todkranken Familienvater mit zwei kleinen Kindern zugute. Die Rotarier Weinviertel-Marchfeld werden am Heiligabend die Summe überreichen. „Ich

bin glücklich und dankbar, dass „Christmas in Mistelbach“ wieder sein kann“, sagte Bürgermeister Erich Stubenvoll beim Besuch der Benefizgala.

Den Anfang machte Lukas Rapp, der mit Eva Maria Gugganeder „Ein Teil von meinem Herzen“ sowie später am Abend mit Jo-

hanna Wanderer „Regenbogenfarben“ sang. Begleitet wurden die Künstlerinnen und Künstler durch die Stage Band, geleitet von Mag. Karl Bergauer und durch Johannes Grill begleitet. Mag. Sandra Schön-Schuckert sang mit Klaus Franz das Lied „He ain't heavy, he's my brother“. Weihnachtsgeschichten und Gedichte wurden von Josef Schick vorgetragen. Die Theatergruppe des Bühnenspiels von Gregor Steiner verzauberte das Publikum. Die Stubenfliege Eva Stubenvoll trat mit der Eigenkreation „Weihnachten ohne dir“ auf. Fabienne Odwody präsen-

tierte ebenfalls ihr eigenes Lied mit Norina Pesut am Klavier.

Auch die Schulen der Umgebung unterstützten die Benefizshow mit Choreinlagen. Das Ensemble des BORG Mistelbach unter der Leitung von Astrid Krammer sang das Lied „My desire“. Unter der Leitung von Irene Schacher trat der Schulchor der Mittelschule Mistelbach mit „Lass es schneien“ und „Candy Cane Lane“ auf. „May the Lord“ und „Be a light“ inklusive Tanzeinlage wurde durch den Schulchor der Mittelschule Gaweinstal unter der Leitung von Edith Rippl gezeigt.

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

- ✦ Buchhaltung
- ✦ Lohnverrechnung
- ✦ Bilanzierung
- ✦ Steuererklärungen



Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

INFOS

🎄 **Christmas in Mistelbach**
| <https://christmas-in-mistelbach.at/>

Lux aurumque: Bezirkshauptstadt exportiert Kunst

Der Mistelbacher CHOR CON COR gastierte am Mittwoch, dem 7. Dezember, in Wien. Die Chorgemeinschaft war der Einladung der Polizeimusik Wien zu einem gemeinsamen vorweihnachtlichen Konzert in der Minoritenkirche gefolgt.



Auftritt des CHOR CON COR in der Wiener Minoritenkirche

Stefan Gottwald, Leiter der Polizeimusik Wien, und Chorleiter Karl Seimann führten die Ensembles der Polizeimusik und

den Chor gekonnt zu einem harmonischen Ganzen zusammen, welches im gemeinsamen Stück „Jesus bleibt meine

Freude“ von Johann Sebastian Bach seinen Höhepunkt fand. Die Minoritenkirche bot einen wunderbaren Klangraum und

das zahlreich erschienene Publikum genoss den abwechslungsreichen Abend.

Happy Birthday CHOR CON COR

Der CHOR CON COR – der Chor mit Herz – lud am Samstag, dem 7. Jänner, zum 10. Geburtstag ins Mistelbacher Kino. Nach einer musikalischen Begrüßung und einleitenden Worten von Chorleiter Karl Seimann hieß es dann „Film ab!“. Am Programm stand der Film „Wie im Himmel“ – ein beeindruckend berührender Film über die Kraft der Musik.

Kaum war der Nachspann zu Ende, verwandelten die Chormitglieder den Kinosaal in einen Partyraum. Gemeinsam mit den Gästen wurde die CHOR CON COR Geburtstagstorte verspeist, weiters gab es Pikantes und Süßes aus der eigenen „Chorküche“. Freundinnen und Freunde, Fans, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter sowie Akteurinnen und Akteure ließen den

Chor hochleben und feierten im gemütlichen Ambiente des großen Saals des Mistelbacher Kinos. Ein großes Danke gilt dem Verein film.kunst.kino für die abermalige gute Zusammenarbeit!

Vorschau:

Samstag, 17. Juni 2023
Jubiläumskonzert im MAMUZ Mistelbach



Der Vorstand des CHOR CON COR stieß auf das 10-jährige Jubiläum an

Traditionelles Neujahrskonzert der Stadtkapelle Mistelbach

Im Stadtsaal in Mistelbach ging am Freitag, dem 6. Jänner, das traditionelle Neujahrskonzert der Stadtkapelle Mistelbach über die Bühne. Das neu formierte Jugendblasorchester leitete erstmals Zoltan Vass, dann folgte die Stadtkapelle Mistelbach unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Karl Bergauer. Durch das Programm führte in gewohnt souveräner Manier Michael Jedlicka.

Den Auftakt des Neujahrskonzertes gestaltete das Jugendblasorchester mit einigen Musikstücken, u.a. dem „Farmhouse Rock“ von Jacob de Haan und „Rolling In The Deep“ von Adele. Das letzte Stück des ersten Parts, „As The Eagle Flies“ von James Swearingen, spielten das Jugendblasorchester und die Stadtkapelle Mistelbach gemeinsam.

Das musikalische Programm der Stadtkapelle Mistelbach erstreckte sich über Melodien aus dem „Zigeunerbaron“ von Johann Strauß, über traditionelle Blasmusik von Ernst Wendy bis zu modernen Klängen von James Last, Harry Belafonte und Bert Kaempfert. Das Konzert endete mit dem Marsch der Medici und dem Radetzky-Marsch, den es als Zugabe zu hören gab. In der Pause und nach dem Konzert verköstigten die Marketenderinnen, Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Mistel-

bach ihre Gäste mit Getränken und Imbiss sowie Kaffee und Kuchen.

Verleihung von Ehrenmitgliedschaften:

Die Ehrenmitgliedschaft der Stadtkapelle Mistelbach wurde den äußerst langjährigen, jetzt in den musikalischen Ruhestand getretenen Franz Heger aus Michelstetten und Josef Bader aus Mistelbach verliehen.

Obmann Johann Stöger konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Pfarrer Johannes Cornaro, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, die Stadträtinnen und -räte Roswitha Janka, Dora Polke und Josef Schimmer sowie mehrere Ortsvorsteher und Gemeinderäte. Ebenfalls dabei waren die Neumarkter Partnerschaftsreferentin Lissy Walter und ihr Mann Kapellmeister Albert Walter von der befreundeten Stadtkapelle Pölling, der spontan auf



Obmann Johann Stöger, Josef Bader, Franz Heger und Kapellmeister Mag. Karl Bergauer

die Bühne kam und den Marsch Neumarkt-Mistelbach dirigierte.

Versteigerung der SEILTÄNZER brachte 693 Euro

Die luftigen Seiltänzer, die seit Oktober im Foyer des Stadtsaals in schwindelerregender Höhe tanzten, wurden am Donnerstag, dem 22. Dezember, versteigert. Die jungen Künstlerinnen der Mittelschule Mistelbach, Kunstlehrer Gerhard Paar und Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek, die diese Figuren im Rahmen der 44. Internationalen Puppentheatertage gestaltet haben, können dank der gelungenen Versteigerung den Erlös von 693 Euro für eine Studienreise der Schülerinnen nach Italien verwenden.

Das Startangebot für eine Figur war mit 55 Euro angesetzt und es konnten insgesamt zehn selbstgemachte Kunstwerke der Mittelschule Mistelbach an diesem Abend ergattert werden. Das Café Harlekin ersteigerte

fünf Figurinen, die ab sofort das Kaffeehaus schmücken sollen. Auch die restlichen Seiltänzerinnen und Seiltänzer fanden ein neues Zuhause und die Finissage und Versteigerung war ein voller Erfolg!



Erfolgreiche Versteigerung der SEILTÄNZER im Foyer des Stadtsaals

Erfolgreiches Sportjahr für die Mustangs

Im Mai 2020 wurde der neue Vorstand des Basketballvereins UKJ Mistelbach Mustangs gewählt. Mit dem neuen Team, vielen vereinsinternen Unterstützern, Partnern und Sponsoren startete eine Neustrukturierung. Es wurden vereinsorganisatorische und sportliche Zielsetzungen für die nächsten Jahre definiert und Maßnahmen für die Umsetzung ergriffen. Diese kontinuierliche Arbeit gipfelt in großartigen Ergebnissen und Meisterschaftsplatzierungen der Mannschaften im Nachwuchs- und im Bundesligabasketball.

Der Verein kann auf ein sehr erfolgreiches und sportliches Jahr 2022 zurückblicken. Die Herrenbundesligamannschaft hatte am Jahresende die Tabellenführung in der Gruppe „East“ inne und besiegte mit lautstarker Unterstützung der Fans am Samstag, dem 17. Dezember, den Tabellenführer der Gruppe „West“, die Swarco Raiders Tirol. Das letzte Spiel des Grunddurchganges findet am Samstag, dem 4. März, statt. Danach folgt das Play-Off, in welchem um den Meistertitel gespielt wird. Ein großes Anliegen der Mistelbach Mustangs ist es weiterhin,

in Zusammenarbeit mit dem Mistelbacher BORG-Basketballzweig (Landesmeister Schulbasketball Oberstufe Weiblich 2022; Anm.d.Red.) die talentiertesten Spielerinnen und Spieler der Region Weinviertel im Verein zu integrieren und zu fördern.

Die „Wildpferde“ werden 70:

2023 ist ein großes Jahr für die UKJ Mistelbach Mustangs. Die „Wildpferde“ werden 70! Am 11. November 1953 wurde der Verein mit dem Namen KSV (Katholischer Sportverein) gegründet. Man darf also gespannt



sein, welche Überraschungen und Highlights dieses Jahr die UKJ Mistelbach Mustangs planen.

Basketball in Mistelbach ist ein Sport für Fans und Familien. Das Interesse für Heimspiele der Mistelbach Mustangs ist groß und der Verein kann auf eine starke

Fangemeinde zählen. Erwachsene, Jugendliche und Kinder genießen spannenden Teamsport mit sportlichen Erfolgen.

INFOS

UKJ Mistelbach Mustangs
I www.mistelbach-mustangs.at

Abschied nach 30 Jahren

Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS tritt nach 30 Jahren als Leiter des Instituts für Radiologie am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf seinen wohlverdienten Ruhestand an. Er verlässt das Landeskrankenhaus mit einem weinenden und einem lachenden Auge: „Ich bin froh, dass ich im Landeskrankenhaus über 30 Jahre Führungsaufgaben wahrnehmen durfte und so an der Einführung vieler Innovationen und Neuerungen zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten beteiligt war. Mein Dank gilt auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf deren hohes Engagement ich mich immer verlassen konnte.“

Primarius Dr. Wolfgang Pichler, MAS wurde am 16. Juni 1957 in Graz geboren. Er besuchte die Volksschule und das Piaristengymnasium BG VIII in Wien, danach studierte er an der Universität Wien Medizin und promovierte 1983. Seine Facharzt Ausbildung absolvierte Prim. Dr. Pichler am AKH Wien, Röntgeninstitut der I. Chirurgischen Universitätsklinik, am Zentralen Institut für Radiodiagnostik, der Universitätsklinik für Strahlentherapie und der II. Universitätsklinik für Gastroenterologie.

Seine berufliche Laufbahn startete er als Oberarzt am Röntgeninstitut der I. Chirurgischen Uniklinik, AKH Wien bis 1992.

Seit dem 15. Juli 1992 leitet er das Institut für Radiologie am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf als Primar, in den Jahren 1996 bis 2018 war er auch Stellvertretender Ärztlicher Direktor und von 2002 bis 2018 auch Ärztlicher Standortleiter des Medizinischen Zentrums Gänserndorf, das er mit aufbaute.

2002 erwarb Prim. Dr. Wolfgang Pichler den Abschluss „MAS“ für Gesundheitsmanagement an der Donau Universität Krems.

Außerdem übernahm er zahlreiche zusätzliche Aufgaben im Landeskrankenhaus: Seit 2007 war er u.a. medizinisch-wissenschaftlicher Leiter der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach und seit 2012 Tumorboard-Beauftragter. Er war bei der Etablierung des Gefäßboards ebenso beteiligt wie beim Aufbau des Brust-Gesundheitszentrums NÖ Nord-Ost. Sogenannte „Boards“ sind gemeinsame Fallbesprechungen verschiedener Fachärzte.

Primarius Dr. Wolfgang Pichler, MAS war von 2007 bis 2017 Kammerrat der NÖ Ärztekammer, sowie seit 1984 Mitglied der österreichischen Röntgen-gesellschaft. Er war außerdem Verfasser und Mitautor von 30



Primarius Dr. Wolfgang Pichler, MAS tritt nach über 30 Jahren als Leiter des Instituts für Radiologie am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf seinen Ruhestand an

Originalarbeiten, 35 Abstracts (Zusammenfassungen von Büchern) und fünf Posters (Präsentationen für Tagungen).

Neumarkt in der Oberpfalz: Silberne Stadtmedaille für Stadträtin a.D. Renate Knott

Große Auszeichnung für Stadträtin a.D. Renate Knott! Im Rahmen der am Donnerstag, dem 15. Dezember, in Mistelbachs Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz stattgefundenen Festsitzung des Stadtrates hat Gertrud Heßlinger, zweite Bürgermeisterin in Neumarkt, die Silberne Stadtmedaille 2021 an Renate Knott aus Mistelbach verliehen. Sie würdigte in ihrer Laudatio die langjährige Gemeinderätin und Stadträtin der Neumarkter Partnerstadt als würdige Vertreterin dieser lebendigen Verbindung.

Seit ihrem Kennenlernen im Jahr 2003 hat Bürgermeisterin Gertrud Heßlinger die langjährige Stadträtin bei den unterschiedlichsten städtischen, gesellschaftlichen, sportlichen und privaten Ereignissen zwischen Neumarkt und Mistelbach häufig getroffen: „Ja, ich erlebe und erlebte dich als großen Motor für unsere Städtepartnerschaft, immer wieder zieht es dich nach Neumarkt, auch in Corona-Zeiten hast du den Kontakt nicht abreißen lassen“, so die Bürgermeisterin in ihrer Laudatio.

Renate Knott war von 2004 bis 2020 für die SPÖ im Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach und dabei von 2015 bis

2020 Stadträtin. Im Rahmen ihres Mandates war sie Mitglied im Gemeinderatsausschuss für „Städtepartnerschaften“, aber auch im Ausschuss „Generationen“ und „Familie und Jugend“. Viele weitere Ämter und Funktionen hat sie in Mistelbach übernommen, u.a. war und ist sie bei den Kinderfreunden Mistelbach auf vielfältige Weise aktiv.

Insbesondere die Mitgliedschaft im KSV Mistelbach hat zu engen Verbindungen nach Neumarkt geführt, denn die Freundschaft zwischen den Mistelbacher Keglern und den Linden Keglern in Neumarkt gibt es nunmehr bereits seit fast 40 Jahren.



© Dr. Franz Janka/Stadt Neumarkt

Bürgermeister Markus Ochsenkühn Stadträtin a.D. Renate Knott und die zweite Bürgermeisterin aus Neumarkt in der Oberpfalz Gertrud Heßlinger

Die Stadt Neumarkt würdigt mit der Silbernen Stadtmedaille die jahrzehntelange tiefe Verbundenheit, die Renate Knott mit der Partnerstadt Neumarkt zum Ausdruck gebracht hat. „Zigtausende Kilometer mit dem Auto, dem Bus, der Bahn und dem Fahrrad bist du gefahren, um vielfältigste Verbindungen nach

Neumarkt zu pflegen und haltbar zu machen“, so Bürgermeisterin Heßlinger in ihrer Würdigung. Anschließend überreichte sie Stadträtin a.D. Renate Knott im Namen der Stadt die Silberne Stadtmedaille und die Medallenträgerin trug sich ins Goldene Buch ein.

Ortsvorsteherwechsel in Paasdorf

Mit der jüngsten Sitzung des Mistelbacher Gemeinderates am Mittwoch, dem 14. Dezember, erfolgte in Paasdorf wieder ein Wechsel für die Funktion des Ortsvorstehers. Hintergrund ist jener, dass sich in Paasdorf vor Jahren eine Gruppe von fünf Männern fand, die diese Funktion als Team ausüben. Dieses Team wird nun durch eine 6. Person ergänzt. Da die Gemeindeordnung aber nur einen Ortsvorsteher vorsieht, wechseln sich die Herren im Jahresrhythmus an der Spitze ab. Und so legte mit Jahresende Christian Vetter sein Amt zurück, als neuer Ortsvorsteher für das Jahr 2023 wurde Rudolf Weiß von Bürgermeister Erich Stubenvoll bestellt.



Ortsvorsteher Rudi Weiß

Ortsvorsteher a.D. Franz Bogner verstorben

Im Alter von 87 Jahren verstarb am Samstag, dem 10. Dezember, Franz Bogner aus Hörersdorf. Franz Bogner wurde am 5. September 1935 geboren und war in der Zeit von 28. April 1980 bis 8. Mai 1990 Ortsvorsteher von Hörersdorf. In dieser Zeit konnten viele Projekte in der Ortsgemeinde Hörersdorf für die Bewohnerinnen und Bewohner umgesetzt werden! Das Mitgefühl gehört der Familie und seinen Angehörigen, die Stadtgemeinde Mistelbach wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Zur lieben Erinnerung



Franz Bogner

* 05.09.1935 + 10.12.2022

Ortsvorsteher a.D. Franz Bogner

KEIDER ELEKTRO



FLEXIBEL EINSATZBEREIT

 Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at

**SATZER
IMMOBILIEN**

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilien treuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhand & Sachverständiger

80. Geburtstage

Gertraud Höbert aus Ebendorf am 14. Dezember

Ludwig Panozzo aus Mistelbach am 19. Dezember

Renate Frauenberger aus Lanzendorf am 21. Dezember

Gerlinde Schmidt aus Paasdorf am 30. Dezember

Alenka Komarek aus Mistelbach am 3. Jänner

Helmut Pollak aus Mistelbach am 9. Jänner

Christine Böhm aus Hörersdorf am 10. Jänner

90. Geburtstage

Agnes Richter aus Hörersdorf am 13. Dezember

Maria Pleil aus Hüttendorf am 25. Dezember

Elfrieda Anna Maria Rinner aus Mistelbach am
28. Dezember

Hermine Gergela aus Mistelbach am 29. Dezember

Mag. Augustin Holzhauser aus Mistelbach am 1. Jänner

Elfriede Maria Barbara Jeithler aus Mistelbach am
8. Jänner

90. Geburtstag



**Mag.
Augustin
Holzhauser**
aus Mistel-
bach am
1. Jänner

Sterbefälle

Rudolf Haager aus Mistelbach am 29. November im 67. Lj.

Rosa Binder aus Paasdorf am 1. Dezember im 75. Lj.

Aurelia Brüstl aus Hörersdorf am 4. Dezember im 90. Lj.

Franz Bogner sen. aus Hörersdorf am 10. Dezember im 88. Lj.

Rudolf Öller aus Mistelbach am 12. Dezember im 72. Lj.

Monika Frank aus Hüttendorf am 15. Dezember im 66. Lj.

Gertrude Wunder aus Mistelbach am 21. Dezember im 73. Lj.

Franz Vock aus Mistelbach am 23. Dezember im 84. Lj.

Heinz Erntl aus Mistelbach am 24. Dezember im 81. Lj.

Hertha Staffel aus Mistelbach am 25. Dezember im 91. Lj.

Aloisia Pausch aus Kettlasbrunn am 29. Dezember im 89. Lj.

Maria Renzhofer aus Mistelbach am 1. Jänner im 95. Lj.

Theresia Baronbeck aus Mistelbach am 4. Jänner im 88. Lj.

Alois Bachmaier aus Mistelbach am 6. Jänner im 103. Lj.

Manuela Josefus aus Frättingsdorf am 7. Jänner im 48. Lj.

Hermann Weis aus Lanzendorf am 10. Jänner im 86. Lj.

Herzliche Gratulation!

Geburten

Gabriele Dienstl und Capt. Dipl.Ing. (FH) Michael Trischack MSc aus Mistelbach einen **Benjamin** am 11. November

Kerstin Schreiber und Martin Wallisch aus Hüttendorf einen **Jakob Edward** am 30. November

Lisa und Josef Schmidt aus Kettlasbrunn eine **Pauline** am 4. Dezember

Safinaz und Bekir Tasdemir aus Mistelbach eine **Neda** am 6. Dezember

Ulrike Lauterbach und Christian Winkelhofer aus Lanzendorf einen **Felix** am 6. Dezember

Karina und Johannes Graf aus Kettlasbrunn, eine **Lara** am 13. Dezember

Franziska und Florian Fuchs aus Mistelbach einen **Lorenz** am 21. Dezember

Geltana und Ramiz Fetahu aus Lanzendorf einen **Malik** am 30. Dezember



Gabriele Dienstl und Capt. Dipl.Ing. (FH) Michael Trischack MSc aus Mistelbach einen **Benjamin** am 11. November



Kerstin Schreiber und Martin Wallisch aus Hüttendorf einen **Jakob Edward** am 30. November



Lisa und Josef Schmidt aus Kettlasbrunn eine **Pauline** am 4. Dezember



Karina und Johannes Graf aus Kettlasbrunn eine **Lara** am 13. Dezember



Franziska und Florian Fuchs aus Mistelbach einen **Lorenz** am 21. Dezember

90. Geburtstag



Agnes Richter aus Hörersdorf am 13. Dezember

90. Geburtstag



Elfrieda Rinner aus Mistelbach/Hüttendorf am 28. Dezember

95. Geburtstage

Karl Schleifer aus Mistelbach am 2. Dezember

Johanna Trischack aus Mistelbach am 10. Jänner

PLUG-IN



HYBRID



ECLIPSE CROSS PLUG-IN HYBRID

**4x4 Allrad
5 Jahre Garantie
Sofort verfügbar**

Ab **€ 34.490,-***
bei Finanzierung** inkl. Mitsubishi-
und Eintauschbonus***



2130 Mistelbach, Wirtschaftspark 1
Telefon +43 664 / 627 48 70 oder +43 664 / 627 10 51
E-Mail autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at

Kraftstoffverbrauch 2,0 l/100 km, CO₂-Emissionen 46 g/km (WLTP gewichtet kombiniert).
Symbolbild. *Aktionspreis gültig für Mitsubishi Eclipse Cross PHEV Intense inkl. Mitsubishi-Bonus,
Finanzierungsbonus und Eintausch-Bonus. ** Mitsubishi Finanzierungsbonus Eclipse Cross PHEV
gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Nicht kumulierbar mit anderen Finanzie-
rungsaktionen. ***Eintausch-Bonus gültig bei Eintausch Ihres Gebrauchtwagens. Freibleibendes
Angebot, gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 31.03.2023. Stand 01/2023.

Promptes Lager!



Die Kraft fürs Land

AUTOHAUS MISTELBACH
AUTOHAUS LAA/THAYA
AUTOHAUS POYSDORF
AUTOHAUS DOBERMANNSDORF

Wirtschaftspark 1, 2130 Mistelbach, Telefon +43 664 / 627 48 70 oder +43 664 / 627 10 51, E-Mail autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at
Thayapark 1-2, 2136 Laa/Thaya, Telefon +43 664 / 981 66 97 oder +43 664 / 881 539 20, E-Mail autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
Bahnstraße 6, 2170 Poysdorf, Telefon +43 664 / 910 32 67, E-Mail autohaus@weinviertelost.rlh.at
Hausbrunnerstraße 131, 2181 Dobermannsdorf, Telefon +43 664 / 981 66 97, E-Mail autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at